



Erste Abtheilung.

Allgemeine Grundsätze über die Schreibkunst, Sprachkenntniß und Rechtschreibung, nebst alphabetischen Verzeichniß orthographischer, kaufmännischer, juridischer, fremder Wörter und Ausdrücke.

Erstes Kapitel.

Bestimmung der Schreibkunst und andern dahin einschlagender Begriffe.

Ich betrachte die Schreibkunst bloß in so ferne, als sie den in Geschäften Verwickelten wichtig ist, und als das erste und wesentlichste Bedürfniß zur Verfertigung eines Aufsatzes, weiter geht mein Zweck nicht, obwohl ich den Nutzen dieser wohlthätigen Erfindung überaus groß finde. Ich kann meine

Geschäfte in den entferntesten Ländern selbst besorgen, kann einem Freunde, von dem ich zu weit getrennet bin, um ihn mündlich zu sprechen, wichtige Nachrichten zukommen lassen, und alle meine geheime Empfindungen in dessen Schooß ausschütten, wir können einander trösten und erfreuen, ohne uns zu sehen; ich kann dem andern das ins Auge sagen, was Schüchternheit und Zurückhaltung Ihm in's Ohr zu sagen nicht erlaubte. Meine schriftlichen Bitten gelangen vor dem Thron des Regenten, wo hin mir der Zutritt manchmal versagt ist, wo der Mund sich nicht zu sprechen getraut, u. d. gl. Kurz ich kann in vielen Fällen weit mehr durch die Schrift, als durch die Sprache selbst ausrichten. Ubrigens würde ich mich von meinem Endzwecke zu weit entfernen, wenn ich mich mit dem Ursprung und Geschichte der Schreibkunst abgeben wollte. Ich habe also den Nutzen der Schreibkunst nur in so weit anschaulich dargestellt, als er mir wichtig zu seyn schien. Die Vortheile und der Nutzen derselben fallen so sehr in die Augen, daß man sich billig wundern muß, wie diese höchst nöthige Wissenschaft beynahe in allen Fällen konnte vernachlässiget, und außer Acht gelassen werden. Beym Mangel eigener Geschicklichkeit muß man sich zu seinen Briefen einer fremden Hand bedienen, und sich dadurch der Gefahr aussetzen, seine Geschäfte verhungt, und seine Geheimnisse verrathen zu sehen.

(Kalligraphie.)

Unter diesem Worte verstehe ich die Kunst schön zu schreiben, in soweit sie die Bildung der einzelnen Buchstaben, die Simetrie in Zusammensetzung der-

derselben, und den Bau der Wörter betrifft. Nun hat freylich nicht ein jeder Anlage und Zeit genug, es im Schönschreiben zu einem hohen Grade der Vollkommenheit zu bringen; indessen erfodert es doch der Wohlstand, daß man sich bemühe, eine solche Hand anzunehmen, die von andern ohne Eckel und Widerwillen gelesen werden kann. Schlechte und unleserliche Schriftzüge erzeugen eben die Wirkung, welche im Reden eine undeutliche Aussprache hervorbringt. Zu diesem Ende soll man jeden Buchstaben seine bestimmte Gestalt geben, die zu einem Worte gehörigen Buchstaben genau miteinander verbinden, doch so, daß ein jeder deutlich durch seine charakteristischen Züge von dem andern unterschieden sey. — Zwischen den Wörtern muß man einen kleinen Zwischenraum lassen. — Die großen Buchstaben sollen von den kleinen, und die Zeilen durch einen gehörigen Zwischenraum, daß die hinauf und hinuntergehenden langen Buchstaben der Zeilen sich nicht durchkreuzen, geschieden seyn.

Die Undeutlichkeit in der Verbindung der Buchstaben kann leicht die Wirkung veranlassen, daß man das Wort mit einem andern, aus ähnlichen Buchstaben bestehendem Worte verwechselt, oder den Sinn desselben verkenne und anderst deute. Z. E. Bank, Band, Land ic. Setzt man die zusammen gehörigen Buchstaben nicht genau zusammen, so wird ein Wort für zwey gehalten, und man ist oft in Verlegenheit, was man daraus machen soll.

Trennt man die Wörter nicht sichtbar, und auf eine merkliche Art von einander, so verursa-

Het dieß neue Verwirrung und Schwierigkeiten, deren Richtigkeit und Größe denen bekannt ist, welche alte Handschriften, die ohne Trennung der Wörter geschrieben sind, gesehen, und zu lesen versuche haben.

Sind die Zeilen zu eng in einander geschrieben, so kann man leicht eine oder die andere übergehen. Wie beschwerlich eine gar zu kleine Schrift blöden Augen ist, bedarf keines Erweises.

Unnützhige Verzierungen, und Eckel erweckende Schnörkel der Buchstaben, sind gegen dem guten Geschmack, und bloß in den Kanzleyen des Herkommens wegen noch üblich.

Nun da ich die zu einer guten und leserlichen Schrift notwendigsten Eigenschaften in der gedrungensten Kürze voraus geschickt habe, finde ich es dienlich meinen Leser mit den dazu nöthigen Werkzeugen und Materialien bekannt zu machen, da ohne diese der größte Künstler nur ein höchst elendes Werk hervorbringen würde. Hierzu gehört:

(Schreibmaterialien.)

(Papier.)

Das Papier ist gleichfalls eine Erfindung neuerer Zeiten, nicht viel über 300 Jahr alt. Die Sinesen wollen es zwar schon seit undenklichen Zeiten her gehabt haben. Aber dieser Vorzug gehört wohl unter ihre gewöhnlichen Prahlereyen, oder unter die Fehler partheischer oder unwissender Geschichtschreiber, welche dieses Volk auf Kosten aller übrigen Völker auf unserem Planeten erheben.

In alten Zeiten bediente man sich breiter Blätter der Bäume oder des Schilfes, der weichen Rinde einiger Bäume, welche zwischen der harten äußern Haut und dem Holze in dünnen Schichten übereinander liegt, und woraus ist der Bast zum Binden gemacht wird, der Wachstafeln und endlich des Pergaments.

Unser Papier hat seinen Namen von der ägyptischen Pflanze Papyrus, deren Blätter man gewöhnlich zum Schreiben zu brauchen pflegte. Es wird größtentheils von leinenen, manchmal auch vom baumwollenen und seidenen Zeuge gemacht. Die abgetragene Lappen sind dazu gut genug. Nachdem diese gereinigt sind, werden sie in den Papiermühlen ganz zerstoßen und zermalmet, und sodann aufs neue im Wasser gesäubert. Der Brei davon wird in Formen, so groß der Bogen ist, gedruckt, getrocknet, und mit Leinwasser überzogen und geglättet, damit die Dinte nicht so wie in dem Druck- und Löschpapier durchfließen kann.

Die verschiedene Güte des Papiers, in Absicht der Feinheit und Weiße, hängt größtentheils von der Feinheit und Bleiche der Leinwand ab, woraus es gemacht wird. Man hat gewöhnlich folgende Sorten Schreibpapier: nemlich Kanzley-Konzept-Brief- oder Postpapier.

Der Preis des einheimischen Papiers wird durch den größern oder geringern Vorrath des Leinenabganges bestimmt.

(Dinte.)
Zum Brieffschreiben bedient man sich der schwarzen Dinte.

6 I. Abtheilung. I. Kapitel.

Sie wird gemacht aus Vitriol, Galläpfel, Gummi und etwas Salz. Diese Ingredienzien werden gröblich zerstoßen, und mit einem Aufguß von Wasser aufgekocht, dann abgeseiht und abgekühlt mit einem Theil Bieressig, in einem neuen irdenen, oder besser gläsernen Gefäße einige Tage auf einem warmen Ofen, oder in der Sonne destillirt. Man bekommt diese Ingredienzien in gehöriger Proportion gemischt in den Spezerengewölbern unter den Namen des Dintenpulvers. Nur muß man beym Kauf dahin sehen, daß es in lauter groben Stücken bestehe. Auf ein Loth von diesem Pulver gehört ein Seidel Bieressig. Will man aber die Dinte selbst machen, die gut schwarz ist, so findet man hier ein bewährtes Rezept.

6 Loth Galläpfel gröblich gestoßen. 4 Loth schlechten Vitriol. 4 Loth Gummi zerstoßen. 1 Löffel voll Salz.

Von diesen Ingredienzien wird wie oben erinnert worden, die Dinte gemacht. Das sicherste Mittel die Dinte zu erhalten, ist: daß man sie immer in einer temperirten Wärme stehen habe, und öfters umschüttle. Nimmt man zu wenig Gummi zur Dinte, so sieht sie rauh und unansehnlich aus; zuviel giebt ihr einen unangenehmen Glanz, und machet, daß die Schrift unleserlich, in einigen Tagen nicht trocken wird, gern anklebt und schmutzig wird. Das thut besonders auch der Zucker, welcher in die Dinte gar nicht hinein gehört. Hölzerne und irdene Gefäße taugen zu Dintensätzen nicht, weil die Dinte einziehet; gläserne und steinerne sind die besten.

Will man aber eine rothe Dinte verfertigen, so nimmt man folgende Stücke: 4 Loth Fernambuk, legt solchen in einen neuen glazirten Topf, und gießt eine Maasß Weinessig darauf, da es denn eine Nacht stehen und weichen kann. Den Morgen darauf läßt man es bey einem gelinden Feuer ganz langsam aufsieben, und thut ungefähre für 1 $\frac{1}{2}$ kr. ganz klein gestossenen Alaun dazu. Wenn dieses vom Feuer weggenommen, erkaltet und abgegossen worden ist, nimmt man für 9 kr. Cochenille, und für 1 $\frac{1}{2}$ kr. Gummi, stößt ihn ebenfalls klein, und wirft es in die Dinte, dann ist sie zu brauchen. Man maß dazu einen hellen Tag wählen, weil die feuchte Luft der Dinte schaden würde.

(Federn.)

Ehe man das Papier hatte, konnte man zum Schreiben kein anderes Instrument brauchen, als einen eisernen oder harten hölzernen spitzigen Griffel, womit man die Buchstaben auf den Tafeln eingrub.

Gänsekiele sind zu Schreibfedern die tauglichsten. Der dritte, vierte und fünfte von der Spitze in jedem Flügel sind die besten. Die beyden ersten sind zu hart, und die hintersten zu weich.

Um ihnen eine bessere Elastizität zu geben, zieht man sie entweder durchs Feuer, oder kocht sie im Wasser. Das Ziehen geschieht, indem man sie in helle Flammen taucht, oder in heiße Asche steckt, und sie dann, wenn sie weich geworden sind zwischen einem Messer und dem Knie schnell durchzieht. Das Auskochen geschieht, indem man den Kiel unten die Spitze abschneidet, daß die Röhre

offen wird, das inwendige Weiche mit einem Messer hinten, wo die Röhre anfängt, los schiebt, daß es heraus fällt, sodann die Röhren in einen Topf voll Wasser, der so weit voll seyn muß, daß die Röhre gang in Wasser stehen, aufrecht einsteckt, und weich kochen läßt, wenn sie weich genug sind, in einer gelinden Ofenwärme wieder trocknet. Bey dieser Art von Zubereitung läuft man nicht Gefahr, selbe zu verbrennen, welches bey dem Ziehen gar leicht geschehen kann, und hat doch eben den Nutzen davon.

Welches der beste Schnitt einer Feder sey, das läßt sich besser zeigen, als beschreiben. Ich bemerke nur folgendes: der Schnabel sey etwa einen viertel Zoll lang; der Spalt halb so lang, als der Schnabel, der hintere Ausschnitt einen halben Zoll lang, die Spitze ein viertel Strohalm breit, gerade abgestutzt und auf jeder Seite der Spalte gleich breit. Wenn man den Spalt reißen will, so halte man den Nagel von Daum der andern Hand dahin, wo der Spalt aufhören soll, sonst reißt er weiter als man will.

(Streu sand.)

Streu sand und Löschpapier sind nicht bey jeder Schrift anwendbar. Letzteres verdirbt die Schärfe und Feinheit der Schrift, und der Streu sand, wenn er auch gleich bunt gefärbt, oder mit Goldblättern untermengt ist, lauft doch immer, wenn man an Personen von Stande schreibt, wider den Wohlstand. Ist man jedoch, um die Schrift bald trocken zu bekommen, in die Nothwendigkeit gesetzt, den Streu sand zu Hülfe zu nehmen, so muß man wenig-

Nothw. der deuts. Sprachkenntniß. 9

wenigstens, ehe man den Aufsatz oder Brief zusammen legt, denselben mit weichen Druckpapier abreiben, um den Sand wieder herunter zu bringen.

Das Linial worunter die Messingenen die richtigsten und besten sind; die Papierscheere, die Hestnadel, der Zirkel zur Ausmessung der Linien, das Falzbein zum Brechen des Briefes, sind ebenfalls Erfordernisse zur Schreiberey, die jedermann kennt.

Wachs, Oblaten und Siegellack, sind gleichsam die Schlösser, womit die Schriften verschlossen werden. Das Wachs, und vorzüglich das rothe, wird besonders zu gerichtlichen Schriften, in Kanzleyen, zu Diplomen, Adelsbriefen, u. s. f. gebraucht.

Zweytes Kapitel.

Nothwendigkeit der deutschen Sprachkenntniß.

(Sprachlehre)

Ohne Kenntniß der deutschen Sprache, ist es schlechterdings unmöglich, einen guten deutschen Aufsatz oder Brief zu schreiben. So wie man um überhaupt gut schreiben zu können, in der Wohlbedenheit geübt seyn muß, eben so muß man auch, um gut deutsche Aufsätze und Briefe schreiben zu können richtig sprechen gelernt haben, und den Ton des gesellschaftlichen Lebens genau kennen.

Es wird vielleicht manchen Deutschen befremden, wenn ich ihm einen Mangel deutscher Sprachkennt-

niß zur Last lege. Und doch ist nichts so wahr, als daß wenige Deutsche ihre Muttersprach in der ganzen vollkommenen Bedeutung des Wortes verstehen. Es braucht nur wenig Beobachtung, und jedermann wird sich überzeugen, daß in Deutschland beynahе fremde Sprachen richtiger gesprochen werden, als die Muttersprache. Aber auf keine wird auch weniger Fleiß und Aufmerksamkeit verwendet, keine wird geringer geachtet, als die körnichte männliche, edle Sprache der Deutschen.

Man darf die Beweise von der Vernachlässigung unserer Sprache nicht bloß bey Kindern, und Leuten von geringer Erziehung suchen. Auch in feineren Gesellschaften wird man diese Bemerkung zu machen, hinreichend Gelegenheit haben. Denn wie viele vornehme Männer vom Range giebt es nicht, die es für niedrig halten, die Sprache ihres Landes zu sprechen, und sie dadurch in Verachtung bringen.

Es ist zu wünschen, daß das Schädliche von unseren Ahnen uns ererbte Vorurtheil, als ob den Deutschen die nähere Kenntniß seiner Muttersprache ganz entbehrlich wäre, abgelegt würde. Bearbeiten wir doch fremde Sprachen wissenschaftlich, warum wollen wir bey unserer eigenen eine Ausnahme machen? Gerade bey einer Sprache die nicht bloß den Ausländer eine der schwersten ist, sondern die selbst von Eingebornen anhaltender Fleiß erfordert, um sich richtig und bestimmte ausdrücken zu können. Oder ist vielleicht das Studium der Muttersprache eine zu geringe Beschäftigung? Ich will zur Ehre der deutschen Nation dieses nicht glauben, und gern den Mangel der Bearbeitung und die
Ver-

Vernachläßigung derſelben andern Urfachen zuzuhem. Bey den Griechen und Römern wenigſtens war die die Kultur der Sprache erſte Beſchäftigung junger Leute. Sie wußten es, wie ſehr Sprachrichtigkeit auch der beſten Sache noch zur Empfehlung dient. Wie viele Gerechtfamme vom Fürſten an, bis zum niedrigſten Unterthan giengen verlohren, weil ihr Vertheidiger die Sprache nicht in ſeiner Gewalt hatte; weil er ohne Geſchmack und Kenntniß der Sprache ſchrieb; und wie bey vielen Gelegenheiten leiden oft die gemeinſten alltäglichen Fälle darunter, wenn ſie nicht in einer richtig und ordentlichen Schreibart vorgetragen werden. — Es iſt unbegreiflich, wie Männer von Erziehung und Kenntnißen öfters ſo ſchlecht ſchreiben können. Zwar die Schriften der heutigen Rechtsgelehrten, ſey es geſagt, ohne ihre übrige Verdienſte herabſetzen zu wollen, ſind meiſtens dieſen Fehlern und der ſchleppendſten Weitläufigkeit unterworfen, einige ihrer Schriften ſind ein Gemiſch von barbariſchen Deutſch, holperichen Latein, die nur geweihte Juristen zu entziffern im Stande ſind, und manchmal ſo geſchrieben, als wenn unſere Muttersprache noch in ihrem urſprünglichen Chaos verhüllt läge. Und dies ſind dann die Männer, welche die Rechte unterdrückter Menſchen vertheidigen, die gekränkte Unſchuld retten, und das Laſter verſcheuen wollen. Man nehme ſich die Mühe ihre Akten zu unterſuchen, und dann entſcheide man, ob mein Tadel ungerecht, ob mein Urtheil zu übertrieben ſey. Man bekümmert ſich in denſelben bloß um den Prozeß, und iſt wegen Sprache und Vortrag öfters zum größten Nachtheil ſorglos.

Von den Schulen will ich kein Wort sagen; denn wie sie leider! lange Zeit hindurch beschaffen waren, ist bekannt; aber das ist auffallend, daß so lange die lateinische Erziehung, wenn ich sie so nennen darf, fortdauerte, selbst diejenigen die zehn und mehrere Jahre studirt hatten, kaum einen vorzüglichen, sprachrichtigen Aufsatz schreiben konnten. Diesen Vorwurf auszuweichen, und sich eine Fertigkeit im Dichtigsprechen und Schreiben zu verschaffen, ist eine gute Erziehung das empfehlungswürdigste Mittel. Aber dadurch sind noch nicht alle Hindernisse gehoben. Man weiß wie flüchtig die Jugend ist, und wie leicht sich die besten Eindrücke wieder durch andere verlöschen und verdrängen lassen. Es wird also diese Absicht zu erreichen, alltäglicher Umgang und Gesellschaft mit Personen die rein und fehlerfrey sprechen, Lehrmeister, die der Sprache ganz mächtig sind, und eine ununterbrochene Lektür gut geschriebener Bücher darzu erfordert.

Das Frauenzimmer wasset sich besonders ein Privilegium an, unrichtig sprechen und schreiben zu dürfen. Diese Unmaßung ist ein Beweis, wie wenig demselben an wahrer Verfeinerung und Bildung des Geschmacks gelegen sey. Es ist ein recht auffallender unangenehmer Kontrast, wenn ein schöner Mund die Sprache des niedrigsten Pöbels spricht, und wenn die mit der besten Wahl gekleidete Dame, so pöbelhaft, als ihre Küchenwaght redet. Diese Verwahrlosung der Sprache ist der sicherste Beweis von der verkehrten Erziehung.

Beide sind in der Natur nicht zu trennen.

Befonders trägt das Lesen guter Bücher viel dazu bey, den Gefchmack zu bilden, und durch fleißige Übung den beften Mustern immer näher zu kommen.

Allein hier ist eine gute Auswahl eben so nothwendig, als die Lektur selbst. Vielleicht würde es meinen Lesern nicht zuwider sehn, wenn ich sie hier mit den besten Produkten unserer besten deutschen Schriftsteller bekannt machte: doch dieses Unternehmen würde gegenwärtiges Buch zu sehr erweitern. Meine Absicht ist nur den Leser um die Sprachrichtigkeit besorgt zu machen, nicht alle Regeln zu schreiben. Ich werde daher Fehler und Nichtigkeit in einzelnen Wörtern, und in ganzen Redetheilen nur anzeigen; der Leser wird dann, so wie ers für sich nöthig hält, von dem einen noch mehr vermeiden, und von dem andern noch mehr auffuchen, als ich ihm in Kürze werde gezeigt haben.

(Die einzelnen Wörter)

So, wie ich den Ausdruck für meine Gedanken finde, kann schon das erste Wort wider die Sprachlehre verstossen haben. Ich gehe ganz flüchtig die Theile der Rede durch, und finde:

Bey den Geschlechtswörtern fehlt man sowohl im Gebrauche, man sagt, z. B. das Gesang, und sollte der sagen, als auch in den Endungen. Ich habe dem Mann gesehen, es sollte heißen den. Das Geschlechtswort wird zuweilen von seinem Hauptworte getrennt, zuweilen ganz ausgelassen, z. B. besserer Menschen Bestreben, anstatt das Bestreben besserer Menschen. Zuweilen wird der En-

des=

besbuchstabe dem Vorworte angehängt, z. B. vom Lande, anstatt von dem Lande. Auch muß das bestimmte Geschlechtswort mit dem unbestimmten nicht verwechselt werden, z. B. ein hochweiser Rath ist nicht sprachrichtig, und ist auch kein besondere Höflichkeit, wie einige dafür zu halten scheinen, denn es kann was immer für einer verstanden werden, nicht der gewisse, an den ich schreibe, sonst würde ich das bestimmte Geschlechtswort gebraucht haben: der hochweise Rath.

Bei Hauptwörtern, und zwar bei den eigenen Namen, z. B. der großen Thereses Tod, wird ohne Beywort nicht so gesetzt, sondern man sagt: Theresens Tod, wer hat ihn nicht beweint.

In gemeinen Namen, z. B. die Seele wie abgeschmachtet klänge dieß Wort nicht ohne das letzte e! Der Nacht kürzeste, wie voll ist dieser Ausdruck; wie abgebrochen, und anstossend aber, wenn ich sagte: Der Nacht? Sie haben Fische gegessen ist richtig gesprochen; würde man aber wissen, ob von einem oder von mehreren die Rede sey, wenn ich den Endesbuchstaben e wegließe? Doch muß zuweilen anstatt des Selbstlauters ein Apostroph gesetzt werden, wenn sich der Wohlklang der Rede daran stößt. In der Zusammensetzung, z. B. des Landhauses, würde ich das Wort unangenehm und schleppend machen, wenn ich sagte, des Landeshauses, oder mit einem Beyworte, z. B. das sind der Leiden empfindlichste, ist richtig gesagt; aber nicht: Gedanken traurige. — Wir sehen, die richtige Endung, und die richtige Zusammensetzung, kömmt sowohl dem Leser zu Hilfe, das Wort recht

zu verstehen, als auch dem Schriftsteller, seine Stärke, Richtigkeit und Wohlklang zu verschaffen.

Bey den Beywörtern; die Beywörter mit den Geschlechtswörtern, z. B. die guten Leute, ist richtig gesprochen; aber ohne denselben in dem Beispiele, glücklichen Kinder ist das *N.* unrichtig.

Die Beywörter zu Hauptwörtern gesetzt, müssen den Wohlklang nicht zerstören, z. B. leidende Leute, ist albern. Wenn sie die Stelle der Hauptwörter vertreten, müssen sie die Stelle, die sie vertreten, leicht erkennen, wenigstens leicht errathen lassen, z. B. die große Welt ist oft nur groß im Kleinen.

Die Fürwörter müssen im Gebrauche nicht verwechselt werden, man schreibe, z. B. nicht *Ich*, anstatt er hat sich Schaden gethan, auch wenn ich selbst dazusetze, ist es noch nicht entscheidend. Man setze auch nicht das anzeigende Fürwort *Denen* anstatt des Geschlechtswortes *den*; wenn ich sage, denen Schriftstellern, so erwarte ich, welche; wenn ich aber schreibe, den Schriftstellern, so weiß ich schon, von welchen die Rede ist. Man sagt die Schriften *derer* und nicht *deren*; wohl aber, die Männer, deren Schriften, u. s. w.

Bey den Zeitwörtern besorge man die richtige Abwandlung. Man sagt z. B. ich habe viel gehabt, aber nicht, ich habe geschrieben gehabt. Er ist böß geworden, aber nicht, er ist geliebt geworden. Also auch in den Personen, z. B. du issest, er ist, nicht du isst, du läßt.

Von den unrichtigen Zeitwörtern merke man ihre Abweichung, z. B. entschloß er sich, anstatt, würde er sich entschließen; es wird oft eines von bey-

den schöner klingen, für manche aber das letztere verständlicher seyn, weil die Bildung dieser Zeitwörter in ihrer regelmäßigen Abwandlung vielen nur gar zu unbekannt sind.

Das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit ist dem Beispiele, bindende Verträge, oder ausschließende Rechte gut angewendet, man muß aber nicht sagen, beweisende, sondern zu beweisende Richtigkeit; so muß auch das Mittelwort der vergangenen Zeit richtig gebraucht werden. Man sagt, gebundene Personen, verlohrene Freyheit, aber nicht: der betrogene Mensch, anstatt der Mensch bekrüget.

Von dem Vorworte, merke man die Endung, die es fordert, z. B. man sagt binnen einer Stunde, nicht eine; dann auch den richtigen Gebrauch: z. B. er geht zu Tisch, nicht nach Tisch. Man sagt, dies hat er für mich gethan, nicht vor mich.

Die Nebenwörter, müssen deutlich zeigen, was sie andeuten sollen. Man sagt, z. B. folgsam anstatt gehorsam, nicht aber anstatt folglich. Man sagt nicht, größer, als wie der andere — Gehrein, ist eben so falsch, als geh eini.

Zwischenwörter wodurch gemeinlich die Gemüthsbewegungen ausgedrückt werden, müssen auch wirklich solche anzeigen, prav aber u. d. g. Wörter, sollen gar nichts gelten. Halt läßt man fehlerhaft für einen besondern Ausdruck gelten, der aber statt des fehlerhaften Wortes im Neben durch den Ton oder eine Miene kann ersetzt werden, und im Schreiben eine Lücke macht, die weit mehr als Halt anzeigen wird. Z. B. er ist mein — Bru-

der

der, anstatt, er ist halt — ; noch besser aber wird auch die Lücke vermieden.

Bindewörter werden oft verwechselt, man gebraucht z. B. denn für dann, wenn für wann ; denn, zeigt eine Ursache an ; dann, wird in allen übrigen Fällen gesetzt, wenn, zeigt eine Bedingung an, und wann, die Zeit. Auf weil muß so nicht darum folgen. Oft darf man die Auslassung eines Bindewortes gelten lassen, z. B. ich glaube genug gethan zu haben ; oft macht sie aber auch unverständlich : z. B. ich glaube nicht möglich zu seyn, anstatt, ich glaube nicht, daß es möglich sey.

(Anmerkung.)

Weil ich oben von den Fehlern wider die Endungen gesprochen habe, und diese durch das Befragen eines Redesatzes erkannt, und leicht vermieden werden, will ich hier einen Satz anführen, in welchen sich alle die Fragen setzen lassen, auf welche die sechs verschiedenen Endungen zur Antwort folgen müssen, in welche die Geschlechts = Bey = Haupt = und Fürwörter können gesetzt werden.

Z. B. Dir, erhabene Dichtkunst ! will ich die künftigen Tage meines Lebens vom Ersten bis zum Letzten weihen.

Man fragt so ? Wer will ? die Antwort ist : ich will. Und auf die Frage wer, bey Personen, und was, bey Sachen steht das Wort, welches zur Antwort folgt, in der ersten Endung.

Man fragt weiter : was will ich ? die Antwort ist : weihen ! Hier folgt die unbestimmte Art, weil zur Antwort, das Zeitwort gegeben wird.

Was will ich weihen? die künftigen Tage, und auf die Frage wen, bey Personen, und was, bey Sachen, folgt die vierte Endung.

Wessen Tage? Meines Lebens. Steht die zweyte Endung. Von wannen, von welcher Zeit, oder von welchem Tage? Vom ersten. Auf diese und dergleichen Fragen, als: woher, woraus, wovon, wird die sechste Endung gesetzt.

Bis wie lang? bis zum letzten. Kommt auch in die dritte Endung. Erhabene Dichtkunst! Ist eine Ausrufung, und hier steht die fünfte Endung.

(Die Verbindung mehrerer Wörter zu einem Satz und ihrer Folge.)

Man unterscheidet die natürliche Wortfolge, das ist, wo man seine eigene Vorstellung, oder andere redend einführt, von der fragenden Wortfolge, in der man ausdrücklich fraget, z. B. wo bist du? oder die Frage einführend vorbringt, z. B. ich möchte wissen, wo er ist? auch von der verbindenden, wenn etwas vor oder nachher gefolget, oder etwas in Vergleich gezogen wird.

Gewöhnlich werden die Wörter als Zeichen unserer Gedanken so hingeschrieben, wie die Gedanken selbst aufeinander folgen. Anfänger werden oft nöthig haben, wenn sie eine Periode gesetzt; alsdann den Wörtern nachzuforschen, warum das eine hier, das andere dort steht, ob kein nothwendiges ausgelassen, und kein überflüssiges hinzu gesetzt worden sey. Solche Untersuchungen anzustellen, will ich durch Beyspiele Anleitung geben.

(Anmerkung.)

In jeder Rede sieht man hauptsächlich darauf, daß ein jedes Wort sage, Was? z. B. der Mensch, ein anderer fragt von dem Worte Wie? z. B. der gute Mensch, das ist die Eigenschaft des Dinges, der Person oder Sache. Ein Wort stirbt, zeigt z. B. an, was geschieht. Der heitere Tag, heiter zeigt an wie es geschieht. Man nennt das erste Subjekt, das andere Prädikat. Das ist das wichtigste, worauf in Folge immer zu sehen ist. Z. B. Sie, die Sie die Sprache verstehen, haben nicht nöthig alle Regeln der Sprachlehre zu lernen, und ich habe nicht nöthig sie hier anzugeben, aber! u. s. w.

Man forsche den Wörtern dieses unvollständigen Satzes auf folgende Art nach:

Sie. Diese Voraussetzung des persönlichen Fürworts schickt sich wohl zur Anrede, weiter ist hier nichts zu suchen. Dann folgt eine eingeschobene Rede: die Sie die Sprache verstehen. Ich gehe in der Untersuchung weiter; die ist ein Beziehungswort, und ließ sich welche dafür setzen, aber es würde so gut nicht klingen; welche sie die, es sey dann, daß ich das widerholte Wort Sie ausließe — welche die, und dann fragt sich, welches von beyden besser klingt. Der Leser, der sich zum Schriftsteller bildet, wird sich auch in den gemeinsten Aufsatzen an den Wohlklang gewöhnen müssen, denn hier ist schon der erste Anstoß.

Sie steht hier, damit die beyden die nicht zusammen fließen, die ist hier unentbehrlich, es muß das bestimmte Geschlechtswort gesetzt werden, weil von einer gewissen Sprache, nemlich der deutschen die Rede ist.

Sprache, das Subjekt, von welchem in der einzugeschobenen Rede das darauf folgende Prädikat verstehen, gesagt wird, könnte auch nach diesem Zeitwort stehen, wie es hier vor ihm steht; der Ton fällt immer mit gleichen Gewichte auf verstehen, aber diese Setzung ist gewöhnlicher, und der ganz besondere Ausdruck verstehen die Sprache, nicht nöthig.

Verstehen. Dieses Prädikat sagt mehr als kennen, es muß aber auch von dem Subjekte können gesagt werden, und in der Beziehung auf die Person Sie wahr seyn, weil es ein schlechterdings bekräftigender Satz ist.

Haben gehört zu nöthig, muß aber von dem Hauptzeitworte getrennt werden, weil nicht die Verneinung, mit dem Folgeworte nöthig ausdrückt.

Nicht kann man vor haben nicht setzen, weil eigentlich nöthig verneinet wird. Nicht nöthig haben aber, wäre unbestimmt gesprochen.

Nöthig könnte auch nothwendig dafür gesetzt werden, wenn das zweysilbige Wort etwa nicht besser als das dreysilbige klingt?

Alle steht hier, weil in der Folge wird gesagt werden, doch einige Regeln, weil die Sprachlehre wirklich allgemein festgesetzte enthält.

Der. Man könnte auch sagen, in oder von der, aber die zweyte Endung sagt hier eben das, von oder in würde die Rede nur schleppender machen.

Sprachlehre. Wir haben ein Buch, das so genannt wird, und das rechtfertiget den Gebrauch dieses Wortes.

Zu. Die Auslaſſung würde hier eine Lücke machen, die der deutſchen Sprache zuwider iſt. Man könnte dafür ſetzen. Sie haben nicht nöthig, daß ſie lernen, aber eben darum, weil daß ausgelassen iſt, muß zu geſetzt werden. Sonſt ſagt man, müſſen ſie doch, was — lernen, nicht zu lernen.

Lernen. Hier ſchließt ſich die Rede auf, und auf dieſe Weiſe folgt in der deutſchen Sprache die in der ganzen Reihe der Wörter erwartete Ausſage am Ende, wie hier — lernen.

Und. Ich verbinde mit der vorhergehenden Rede noch einen Satz. Das Wörtchen, auch und auch u. ſ. gl. verbinde ihn ebenfalls, aber dergleichen Verbindungstheile ſetzt man gewöhnlich einer Rede voraus, auf welche, dann, u. ſ. w. folgt, und iſt hier das kürzeſte, füglicſte.

Ich, muß hier nicht nur geſetzt, ſondern auch mit einem Unterſchied und nachdrücklichen Tone geſprochen werden, weil es zum Gegenſatz, Sie haben ſteht.

Habe nicht nöthig, kommt in eine Betrachtung des vorhergehenden.

Sie. In dieſer Rede kann hier nichts anders als Regeln verſtanden werden, iſt alſo beſtimmend, und hinlänglich deutlich.

Hier vielleicht bey einer andern Gelegenheit, dürfte man denken. Den Gebrauch vertheidigen die Umſtände.

An, iſt hier von geben getrennet, weil es beſſer lautet, als zu angeben.

Zugeben. Ich hätte auch dafür ſagen können: anzuführen, herzuſeiten, u. ſ. gl. Die Wahl

treffe nur ein bestimmendes Wort, der gute Geschmack urtheilet, welches von mehreren besser lautet.

Aber! ist die Fortsetzung des Satzes.

Aber, die Regeln zu durchlesen, sich da und dort Anmerkungen über gewisse Redetheile zu machen, dürfte um so mehr nöthig seyn, als aber diese Regeln zur Sprachrichtigkeit in den meisten gesellschaftlichen Unterredungen vernachlässiget, und diese Fehler durch die Gewohnheit häufig werden, und die, ohne daß wir es selbst merken, auch unsere Aufsätze anfüllen, welche doch keine Nachahmung der Sprachfehler, sondern Nachahmung der Sprache des Umganges, und in der überdachten Rede verbessert seyn sollen.

Drittes Kapitel.

Ueber die Wahl der Worte, Ausdrücke und Redensarten.

(Einkleidung.)

Die Einkleidung hängt von dem Geschmacke, welcher in den schönen und bildenden Künsten das Vermögen, und in engerer Bedeutung, die Fertigkeit, das Schöne oder Häßliche an einer Sache mit Leichtigkeit zu entdecken und zu empfinden, deutet, ab. Hat dieser den gehörigen Grad der Feinheit, Reinigkeit und Allgemeinheit, so findet sich alles von selbst, und die eigene Findung vertritt alsdann die Stelle aller Regeln und Vorschriften. Wahr ist es, daß Sprachrichtigkeit, Reinigkeit,

Klar-

Klarheit, Angemessenheit und Würde die glänzendste Seite unserer jetzigen Schriftsteller ausmachen, von dieser Seite hat unsere neueste Litteratur allerdings Vorzüge. Allein es fehlet ihr dagegen etwas, welches zu einer schönen Litteratur eben so nothwendig ist, als dieses, ich meine die Beobachtung der eben sogenannten Eigenschaften des Ausdruckes, auf welche in unsern nunmehrigen Zeiten zu wenig Rücksicht genommen wird. Hierzu kommt noch, daß unter den Schriftstellern der neuesten Zeit so wenig Einheit, selbst in Ansehung der Sprache herrschet, indem ein jeder sich den Sprachgebrauch nach eigenem Gefallen modelt; eine Erscheinung, welche in der ganzen Geschichte des Geschmacks, von den Griechen an, ohne Beyspiele ist, und allein schon beweiset, daß wir von dem Zeitpunkte einer vollkommenen schönen Litteratur noch sehr weit entfernt sind, wüßten viele unserer neuesten Schriftsteller ihre Gabe der Darstellung mit Klugheit und weiser Sparsamkeit anzuwenden, und verbanden sie damit die Klarheit und Reinigkeit; so würden sie in der Geschichte der deutschen schönen Litteratur Epoche machen, und ihre Vorgänger weit übertreffen. Die Klarheit ist eigentlich die erste und Haupt Eigenschaft einer guten Schreibart; denn wo diese fehlt, gehen entweder alle unsere Vorstellungen verloren, weil sie gleichsam in einen Nebel eingehüllt sind; oder sie sind zu schwach den gehörigen Eindruck zu machen.

Wer hell denkt, der drückt sich (die Sprachkenntniß vorausgesetzt) klar, bestimmt, und rein aus. Dieser Satz hat seine gute Wichtigkeit,

Daraus folgt aber ein anderer unmittelbar: Man suche nichts eher mit Worten auszudrücken, bis man es zuvor in den Gedanken mit der größten Klarheit selbst gedacht hat. Nur hüte man sich vor dem nur zu gemeinen Irrthume, Gedanken und Ausdruck einander entgegen zu setzen; ein Irrthum, welcher nicht selten zu dem neuen Irrthume verleitet, daß man nur auf die Gedanken zu sehen habe, den Ausdruck aber vernachlässigen könne. Der Ausdruck ist mit dem Gedanken so genau verbunden, daß alles, was von dem ersten gesagt wird, eigentlich den letzten trifft. In freffen ist das Wort sehr gut und unschuldig, aber die Vorstellung oder das Bild ist unedel, und folglich anstößig. Selbst Sprachfehler sind eigentlich Fehler des Denkens und nicht des Wortes. Wer da sagt gieb mich die Blume, fehlt eigentlich darinn, daß er sich ein falsches Verhältniß zwischen dem Verbo und dem Nennworte denkt; denn hätte er es auch richtig gedacht, so würde er es auch richtig ausgedrückt haben. Wenn man daher sagt, die Logik und Rhetorik beschäftigt sich mit dem Gedanken, die Gramatik und Lehre von dem Stile aber mit dem Ausdrucke, so versteht sich jenes nur von dem Hauptgedanken, unter dem Ausdrucke aber muß man sich immer die einzelne Theile des Hauptgedankens, die Nebenideen, denken, so fern sie zunächst durch Worte ausgedrückt werden. Hat man nun einmal etwas klar gedacht, so suche man die eigenen Wörter (nach Quintilians Ausdrucke) dazu, die das Klar ausdrücken, was man gedacht hat. Dazu gehört nun freylich
eine

eine genaue Bekanntschaft mit der Sprache, worinn man sich ausdrücken will; man macht sich aber wieder mit den eigenen Ausdrücken einer Sprache nichts minder als durch Regeln, sondern vielmehr durch den Umgang mit geisteteren Leuten, die gut sprechen, und noch mehr durch die Lesung der besten Schriftsteller bekannt. Wenn man viele gute Bücher liest, so wird man unmerklich mit den guten, eigenen und reinen Ausdrücken bekannt. Rein ist, was nicht mit fremdbartigen Theilen vermischt ist. Das Fremdbartige, was in Sprachen in Betrachtung kommen kann, sind vornemlich veraltete, provinzielle, ausländische, und fremde neue selbst geschmiedete Kunst- und Handwerkswörter. — Gleichbedeutende, und zweydeutige Wörter sind solche, welche die Deutlichkeit hindern, und unangenehme Eindrücke verursachen, und müssen so, wie die erstern in schriftlichen Aussagen vermieden werden.

(Veraltete Wörter.)

Eine jede lebende Sprache ist beständigen Veränderungen unterworfen, und so lange das Volk, welches sie spricht, noch an Volksmenge, Geschmaek und Kultur wächst, so lang bildet sie sich auch immer wehr aus, und sucht der Vollkommenheit näher zu kommen. Während dieses Wortschrittes entlebiget sie sich von Zeit zu Zeit aller derjenigen Bedeutungen und Wörter, welche in den jedesmaligen Grad ihrer Ausbildung nicht passen, und diese werden denn nach einer geraumen Zeit veraltete Bedeutungen, Wörter, Ausdrücke und Redensarten genannt. Alle dergleichen, welche die

Schriftsprache schon völlig bey Seite gelegt hat, müssen nicht wieder in Gang gebracht werden, zumal, wenn man nicht die geringste begreifliche Ursache dazu angeben kann, z. B. sonder, kundbar sind doch wahrlich nicht fruchtbarer an Nebenbegriffen als die üblichen ohne, bekannt, warum will man sie wieder einführen, da schon, als völlige Synonima betrachtet, eines von beyden unnütz ist? Die hochdeutsche Mundart hat anheben, beginnen völlig veralten lassen, weil sie nichts mehr und nichts weniger sagen, als anfangen, und also zwey verschiedene Namen für einen und eben denselben Begriff ein fehlerhafter Ueberfluß sind. In anheben sieht die physische Bedeutung zu sehr vor; beginnen aber ist nach einer längst veralteten Form von einer längst veralteten Wurzel gebildet, drückt also den Begriff nur sehr unvollkommen aus.

Ubrigens wo spricht man denn in gemeinschaftlichen Umgang so? wo liest man dergleichen in guten Büchern? Daher hat man ein eigenes Verzeichniß von schlechten und undeutschen Wörtern im 7ten Kapitel angeführt, für diejenige, so noch immer daran gewöhnt sind, und anstatt dessen ächte gesetzt.

(Provinzialwörter.)

Es ist bekannt, daß jede Provinz, ja beynahde kann man sagen, jede Stadt oder Distrikt in Deutschland, nicht bloß ihre eigene Aussprache, sondern auch ihre eigenthümlichen Wörter, Ausdrücke, ja manchmal auch ganze Nebenarten hat, die nur in einer besondern Provinz gang und gebe sind, und an deren Stelle die allgemeine Sprache andere hat, die in allen Provinzen gleich verständ-

lich

sich sind. Von denselben nur einige anzuführen, so spricht man gemeiniglich in hiesiger Gegend Spazgat statt Bindfaden, Bufferl statt Ruß, Waderl statt Fächer. Dieses ist eine der größten Hindernisse zur Vollkommenheit unserer Sprache, welche an eigenthümlichen malenden, und der Abtheilung nach eigenen Wörtern, die reichste unter allen lebenden Sprachen sehn kann, sobald jede Provinz die lächerliche Forderung der Ausschließung aufgebe, und dafür von der andern herüber nehmen wird, was in der allgemeinen Sprache abgeht. Es giebt freylich wieder gewisse Provinzialwörter, welche der Anleitung nach richtig, und obgleich nicht überall gebraucht, dennoch überall verstanden werden, z. B. Rauchfang ist eben so gut als Schornstein, Tischler so gut als Schreiner, Fleischhauer wohl noch eigenthümlicher als Metzger. Daher denkt mich, kann man es nicht zur allgemeinen Regel machen: daß alle Provinzialwörter und Ausdrücke vermieden werden sollen; sondern nur diejenigen, welche pöbelhaft und unverständlich, und deren Bedeutung unbestimmt ist, zu vermeiden sind. Es ist freylich zwischen Aufsätzen sowohl, als an den Lesern für die man schreibt, ein Unterschied zu machen. In Aufsätzen an Stellen wären Provinzialwörter anzusetzen, dann man muß annehmen können, daß Mitglieder einer Stelle in der Hochdeutschen Sprache bewandert sind.

(Ausländische und fremde Wörter)

Sind eben so tabelhaft als provinziele, weil das Eigenthümliche, welchem sie ihr Daseyn zu danken haben, ausländisch ist, daher sie noch weniger

niger verständlich, und besonders in Aufsätzen, zu vermeiden sind. Ehedem hielt man es freylich für schön, wenn man seine Schriften mit allerhand französischen, lateinischen, und andern ausländischen Wörtern ausspicken konnte; allein heut zu Tage lachen vernünftige Leute über den Pedanten und Affen, welcher ihnen mit solchen Gemengsel die Aufwartung macht. Das 3te Kapitel machet die gebräuchlichsten, so annoch in vielen alten Schriften und Aufsätzen vorkommen, denen welchen die lateinische und französische Sprache nicht verstehen, bekannt, und zeigt zugleich, daß unsere deutsche Sprache reich genug ist, um uns in derselben jederzeit vollkommen deutlich ausdrücken zu können; wenn wir auch zuweilen ein und das andere ausländische Wort, dazu wir in der deutschen Sprache nicht gleich einen völlig anpassenden Ausdruck finden, etwas umschreiben müssen. Denn es kann von deutschen Lesern überhaupt nicht vorausgesetzt werden, daß sie die lateinische und französische Wörter, es sey in ihrer ursprünglichen Gestalt, oder wie sie durch die Endung in etwas nationalisirt sind, verstehen müssen. Das Lateinische hat sich aus dem römischen und kanonischen Rechte in unsere Schriften eingeschlichen, das Französische aus der Hofsprache. Darum findet man das erste häufiger in Gerichtlichichen, das letzte häufiger in Schriften aus dem politischen Fache. Ein solches Gemengsel, ist allzeit unschicklich in Aufsätzen angebracht. Indessen muß auch in diesem Stücke die Mittelstrasse beobachtet werden, und der Sprachpuritanismus nicht jenseits der gezogenen Schranken ausschweifen. Wörter die durch
einen

riren langen Gebrauch geläufig sind, und eine bestimmte, allgemeine, bekannte Bedeutung haben, ob sie gleich ursprüngliche fremde waren, sind es jetzt nicht mehr, sie sind nationalisirt, und haben seit undenklichen Jahren mit allgemeiner Übereinstimmung das deutsche Bürgerrecht erhalten. Z. B. Litteratur, Publikum, Patriot, naïf, Chifane, Contrast, Sekretär, und tausend andere mehr. Ein zuweit getriebene Sorgfalt, solchen Wörtern auszuweichen verleitet leicht auf den Neologismus, daß ist:

(Neue selbst geschmiedete Wörter.)

Es würde, wenn man statt der bekannten aus fremden Sprachen erborgte Ausdrücke unbekannt, und selbst erschaffene Wörter brauchen wollte, die nämliche Unbequemlichkeit und Verwirrung entstehen, welche durch den Gebrauch ausländischer Wörter statt der bekannten deutschen veranlaßt wird. Daher muß man mit neuen Wörtern sehr sparsam und behutsam seyn, um sich nicht lächerlich zu machen, und wider die Bescheidenheit zu fehlen. Denn neue und zugleich auch richtig ausdrückende Wörter zu finden, ist eine sehr seltene Gabe, und glückt daher nur wenigen. Erfindet man aber solche, bey dessen Begriffen, für die sie gewählt werden, nicht genau entsprechen; so setzt man sich der Gefahr aus, entweder gar nicht, oder welches noch schlimmer wäre, unrecht verstanden zu werden. Daher muß man zum Ausdrucke seines Begriffes Wörter wählen, deren Bedeutung die Leser nicht anders als nach seiner Absicht kennen. Solche,

und

und die Aufnahme durch den allgemeinen Gebrauch noch nicht erhalten haben, nennt man neu, sind nicht jedermann bekannt, oder doch ihre Bedeutung ist nicht bestimmt. Wosern sie auch der schöne Geist, oder sonst der Mann von Wissenschaft verstände, wenigstens der größere Theil von den Lesern wird sie nicht verstehen. Daher ist es eine Hauptregel für den Schriftverfasser, daß er sich solcher Worte, Ausdrücke und Redensarten bediene, die der Unstudirte versteht, und der Gelehrte gern liest. Denn was dem gemeinen Manne verständlich ist, wird es auch dem Gelehrten seyn, aber umgekehrt nicht eben so.

(Kunst- und Handwerksörter.)

Der Gebrauch derselben ist vorzüglich dem Gerichtsstille eigen. Die Rechtslehre ist eine Wissenschaft, die ihre eigene Begriffe und Wörter hat, diese ihre eigene Begriffe und Wörter, auf eine ihr selbst verständliche Art auszudrücken. In sofern sind nun rechtliche Kunstwörter, wenigstens in manchen Arten unentbehrlich, und der Gebrauch alter deutscher, als auch lateinischer Kunstwörter ist hier nicht allemal ganz zu vermeiden. Es versteht sich, daß ein vernünftiger Schriftsteller hier das gehörige Maas nicht überschreiten, und nicht da mit Kunstwörtern prangen wird, wo er sich (wie einige im 6ten Kapitel vorkommen) mit ächten deutschen feinen Begriff bezeichnenden Wörtern, ohne dieselben eben so bündig und verständlich ausdrücken kann.

Eben so hat auch jede Kunst und jedes Handwerk ihre eigenthümliche Sprache, nicht bloß zur
Be-

Benennung ihrer Instrumente und Arbeiten, welche ihnen allein eigen sind, sondern auch solcher Dinge, welche schon im gemeinen Leben ihren Namen haben. Schreibe ich an jemand, der kein Kunstverwandter ist, in dieser Kunstsprache, so bin ich ihm unverständlich. Daher ist es Klugheit, sich derselben gegen dergleichen Personen zu enthalten. Ein anders ist, wenn ich mit dem Künstler von seiner Kunst spreche, oder wenn ein Handwerks- genosse an einen andern schreibe. Diese verstehen sich am besten, wenn die Kunstsprache gebraucht wird. Die Namen der Instrumente und Arbeiten, für welche im gemeinen Leben keine Benennung vorhanden sind, muß man freilich gebrauchen. Aber man thut wohl, wenn man sich in Aufsätzen erklärender Umschreibungen, und erläuternder Beywörter bedient, besonders an solche Personen, denen diese Sachen unbekannt sind.

(Gleichbedeutende Wörter.)

Die deutsche Sprache besitzt einen unendlichen Reichthum und Vorrath von Wörtern, und sowohl der Sprachgebrauch, als der bloße gesunde Menschenverstand läßt einen gebohrnen Deutschen an der Wahl nicht zweifeln, welches Wort unter zweyen oder mehreren das eigentliche Wort seye, das seine Gedanken bestimmt und deutlich ausdrückt. Vielmals werden Zweydeutigkeiten und Mißverständnisse dadurch veranlasset, daß man den Unterschied gleichbedeutender Wörter nicht in Acht nimmt. Eine Sache hat oft verschiedene Namen; aber sehr selten bedeuten diese Namen völlig einerley, z. B. Gedächtniß und Erinnerung.

ungskraft scheinen einerley zu seyn, aber sie sind doch wirklich sehr unterschieden. Erinnerungskraft gehet auf die körperlichen Empfindungen, welche man gehabt hat. Gedächtniß aber auf das Behalten der Wörter und Ideen, welche man gehöret oder gelesen hat; z. B. von den Amerikanern sagt man, daß sie zwar eine gute Erinnerungskraft, aber kein gutes Gedächtniß haben.

Trieb ist eine Wirkung der Natur. Neigung kömmt nicht von der Natur, sondern auch von der Erziehung, Gewohnheit und andern Umständen; Hang ist eine stärkere, andauernde, und fast zur Natur gewordene Neigung. Schön schließt den Begriff einer Vollkommenheit in sich, und erregt Bewunderung im Gemüthe. Hübsch ist, was angenehm in die Augen fällt. Allezeit begreift etwas anhaltendes und beständiges in sich, das immer seyn muß. Allemal beziehet sich nur auf gewisse Fälle, und das nur alsdann geschehen muß, so oft als diese Fälle vorkommen; z. B. tugendhaft muß man allezeit seyn, dem Feinde muß man allemal vergeben. So ist es auch mit manchen Diebensarten. Zu Felde gehen, ist ganz etwas anderes, als ins Felde gehen. Jenes thut der Soldat, dieses der Bauer. Mit diesem Unterschied der gleichbedeutenden Wörter, muß ein Schriftsteller wohl bekannt seyn, damit er kein Mißverständniß veranlasse, oder eine Ueberheit sage. Diejenigen, welche sich hierüber unterrichten wollen, verweise ich auf Stosch Versuch in richtiger Bestimmung einiger gleichbedeutender Wörter

ter der deutschen Sprachkunst, 4 Theile gr. 8
Frankfurt 1772.

(Zweydeutige Wörter.)

Ein Wort kann zweydeutig seyn, entweder dadurch, daß zween Wörter von ganz verschiedener Bedeutung mit einerley Buchstaben geschrieben werden, z. B. mahlen (auf einer Mühle) malen (mit Farben) und dadurch, daß es mit einem andern fast gleichbedeutenden Worte leicht verwechselt werden kann, z. B. essen (sich sättigen, selbst genießen) speisen, andere satt machen. Obwohlen man viele solche Wörter, um dieser Zweydeutigkeit willen hat veralten lassen, so sind deren doch noch genug übrig.

Ein Satz wird auch zweydeutig, wenn man sich solcher Redensarten bedient, welche zweyerley Sinn haben, oder wenn man sich unbestimmt ausdrückt. Beydes muß man vermeiden. Jenes in dem man andere Redensarten erwählt; dieses indem man sich gehörig erklärt, und lauter solche Ausdrücke wählet, daß gerade diese Vorstellungen erweckt, und alle Zweydeutigkeiten gehoben werden. Die last zwar der Zusammenhang die wahre Bedeutung nicht zweifelhaft, wenn aber dieser nicht recht ausdrücklich bestimmt und entscheidend ist, so wird er doch manchmal auf mehr als eine Art auszudeuten, und dadurch wird alsdenn der Aufsatz zwey und vieldeutig, und werden große Mißheiligkeiten durch solche unschuldige Zweydeutigkeiten zu Wege gebracht, ja öfters war schon ein einziges zweydeutiges Wort, die Quelle der kostbarsten Streitigkeiten. Und wie mancher Unglückliche hat den Verlust seines Vermögens einen sol-

chen zweydeutigen Worte, Ausdruck und Redensart zu verdanken.

Zuweilen sind sie aber eine Zirkel, wenn sie als eine Art von Scherz (jedoch nur in Briefen) gebraucht werden, und man will, daß der Korrespondent diese doppelte Bedeutung bey dem Worte zugleich denken soll; oder wenn man auf eine verdeckte Art und nicht geradezu eine Sache will bemerken lassen, welche man nicht deutlich heraus sagen darf oder will.

Viertes Kapitel.

Allgemeine Grundsätze der Rechtschreibung und richtiger Gebrauch der Unterscheidungszeichen.

§. 1. Die Orthographie lehret, wie die deutsche Sprache, nach den in derselben angenommenen Gesetzen richtig geschrieben werden soll. Für den Schriftverfasser ist die Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie oder Rechtschreibung unentbehrlich. Der am besten angenehmsten und deutlichsten stylisirten Aufsatz und Brief wird unverständlich und unerträglich, wenn man sich im Lesen, durch tausend Buchstabenversetzungen, Verfälschungen, Auslassungen und Zusätzen durcharbeiten muß.

§. 2. Man schreibt aus eben der Ursache, warum man spricht, d. i. um von jedermann ohne Mühe ver-

verstanden zu werden. Man schreibe daher so wie man spricht, der allgemeinen besten Aussprache gemäß, mit Beobachtung so wohl der erweislichen nächsten Abstammung, als des allgemeinen Gebrauches, überhaupt, wie man es in guten Schriften geschriebener oder gedruckter liest.

§. 3. Man schreibe folglich 1. das Deutsche, und alles was das deutsche Bürgerrecht erhalten hat, folglich fremde Namen und Wörter, wenn letztere auf eine oder die andere Art im Deutschen aufgenommen und allgemein verständlich sind, mit deutschen Buchstaben. Folglich der Apostel Paulus; das Evangelium Mathäi Antiquitäten, marschiren.

§. 4. Man schreibe 2. wie man spricht, folglich jeden deutlich gehörten einfachen Laut mit seinem eigenem Zeichen, schreibe der auch nicht mehr als wirklich in der Aussprache gehöret wird. Fremde Namen und Wörter aus bekannten europäischen Sprachen, müssen, wenn sie nicht schon das deutsche Bürgerrecht erhalten haben, nach der Art ihrer Sprache geschrieben werden; folglich Voltäre, Journal, Cavallier, Cato, Cicero. Aus unbekanntem Sprachen hingegen entlehnte Wörter, schreibt man um der allgemeinen Verständlichkeit willen nach der einmal eingeführten Aussprache; Segire, Janitscharen, Moses, und nicht Sedsjera, Jentidschäri Moscheh.

§. 5. Aus fremden Sprachen entlehnte Wörter werden, wenn sie auf deutsche Art ausgesprochen und gebeuget werden, auch nach deutscher Aus-

sprache und Sitte geschrieben: folglich Pallast, En-
gel, Zepfer, Pöbel, Zettel, Oel u. s. f. und
nicht Palast, Angel, Scepter, Pöpel, Schedul,
Ohl. Unmittelbar aus dem Griechischen entlehnte
Wörter lassen sich mit einem k schreiben, wo es im
Griechischen ist, Katechismus, Kadmus, Sopho-
kles. Nur die, welche durch das Latein zu uns
gekommen sind, und aus demselben das c in der
Schrift und Aussprache mitgebracht haben, müssen
auch mit demselben geschrieben werden, Cerberus,
Centaur, Cypern, Thucidides.

§. 6. Man schreibe, wie man spricht, aber z.
der allgemeinen besten Aussprache gemäß: folg-
lich Bauern, sauer, Knabe, Krähe, spät, golden,
sprigen, Mönch, hindern, süß, Süße, Muse,
otium, ging, fing, hing, Lehm, Erdart, und
nicht Bauren, saur, Knab, Krah, spat, gölden
oder gülden, sprüngen, Münch, hintern, süs, Süse
oder Süsse, Muse oder Musse, gieng, fieng, hieng,
Leimen.

§. 7. In zweifelhaften Fällen folge man, 4. der
erweislich nächsten Abstammung. Folglich Lie-
be, lieben, lieblich, von lieb, und nicht libe,
liben, lieplich oder liblich; Gräber und nicht
Greber; adelig, untadelig, allmählig und nicht
adelich, untadelich, allmählich oder almählig,
weil die Ableitungssilbe ig und nicht lich ist;
Ältern, Ärmel, Bäcker, und nicht Eltern,
Ermel und Becker; Schaz, plagen, fragen, und
nicht Schaz, plazzen, frazzzen, weil die erweis-
liche Abstammung ein z erfordert.

§. 8. Soll die Abstammung die Art zu schreiben bestimmen, so kann es theils nur die nächste, theils nur die erweislich wahre seyn, daher alle entfernte, welche zur allgemeinen Verständlichkeit nichts beitragen, noch mehr aber alle ungewisse und willkürliche Ableitungen ausgeschlossen bleiben. Ueberdies muß die Abstammung der allgemeinen Aussprache allemal nachstehen; folglich nicht hinten, Pöpel, dreyzüg, Pischof, Ingeweide, inheimisch.

§. 9. Wenn weder die Aussprache noch die erweislich nächste Abstammung die Art zu schreiben bestimmen; so entscheidet selbige § der allgemeine Gebrauch. Dahin gehören besonders die Fälle, wo in Stammwörtern ein e oder ä zu schreiben, wo die Dehnung eines Hülfslautes durch die Verdoppelung, oder durch ein e, oder durch ein h, oder auch gar nicht zu bezeichnen, wo ein i oder y, th oder t zu schreiben ist.

(Orthographie einzelner Buchstaben.)

§. 10. Große Anfangsbuchstaben werden gebraucht: 1. Zu Anfange eines Satzes oder nach einem Punkte, imgleichen nach einem Frage- und Ausrufungszeichen, wenn sie anstatt eines Punktes stehen. 2. Vor eigenen Namen und den davon abgeleiteten Adjektiven. 3. Vor allen Substantiven, und als Substantiva gebrauchten Wörtern. 4. Vor den Pronominibus, wenn sie sich auf die angeredete Person beziehen. 5. Vor dem Anfange der Zeilen in Versen.

§. 11. Da nach einen gedehnten Hülfslaute der folgende Hauptlaut nur einfach gesprochen werden

kann, nach einem geschärften aber doppelt lauter, so erfordert das erste orthographische Gesetz, sie auch so zu schreiben. Folglich, *Saken, Kkel, der Schlaf, aber schlaff, Sacke, Eke, schmecken, Fall*, die weibliche Ableitungssylbe *inn*, die fremden *Ballett, Banquett, Banquerott* u. s. f. wenn sie auf deutsche Art ausgesprochen werden.

§. 12. Da auch Doppellaute geschärft werden können, so muß der folgende Hauptlaut auch nach ihnen verdoppelt werden, wenn die Scharfung merklicher ist, als die Dehnung: *reißen, schmeißen, Meißel, pfeiffen*. Wenn durch die Zusammensetzung oder Ableitung zwey Consonanten einer Art zusammen kommen, so schreibt man sie lieber einzeln als zusammen gezogen. Folglich *Aussatz, aussehn, ausstehn, auffahren, und nicht Muffatz, aufsehn, ausstehn, auffahren*.

§. 13. Wenn durch die Ableitung noch ein Consonans zu den verdoppelten Consonanten einer geschärften Sylbe kommt, so wird oft einer derselben weggeworfen, die Häufung der Consonanten zu vermeiden: *Mittag, Sylbe, Abt, Gunst, Kunst, Gewinnst, Gespinst, Anstatt* u. s. f. für *Mitttag, Sylbe, Abbt, Gunnst* von gönnen, u. s. f. indem die Aussprache nichts dabey verlieret.

§. 14. Die geschärften Partikeln, *ab, an, in, hin, bis, ob, hin, weg, er, man, um, von, un, ingleichen es, das, des, was*, verdoppeln den Endconsonanten nie, wo weder Aussprache noch Ableitung die Verdoppelung erfordern, da ist sie fehlerhaft, wie in den Ableitungssylben *haft* und *schaft*, wie in *den, aster, ost, Schrift, Trist, Almosen, irdisch*.

kröisch, Ele oder Ehle, (nicht Elle) Bret, (nicht Brett) u. s. f.

§. 15. Obgleich der einfache Consonans die Dehnung schon hinlänglich bezeichnet, so pfleget der Gebrauch sie doch in manchen Fällen noch besonders zu bezeichnen. Man merke davon:

1. Die Dehnung des a, ä, e, o, ö, u, und ü, wird nur in manchen Fällen vor den flüssigen Buchstaben l, m, n und r, seltener vor s, und t bezeichnet. Sie geschiehet bey dem a, e und o, entweder durch die Verdoppelung oder durch das h, bey dem ä, ö, u und ü durch das h allein.

2. Am Ende wird die Dehnung nur bey dem e und i bezeichnet, bey dem ersten durch die Verdoppelung, und bey dem letzten durch ie oder in Doppellauten am Ende durch y.

3. Das gedehnte i wird in allen Fällen, (außer am Ende in den Doppellauten, wo es in y überget,) durch ie bezeichnet. Ausgenommen sind:

1. dir, mir, wir, wider, 2. einige fremde Bisam, Biber, Bibel, Fiber, Faser, (aber Sieber,) Kasmin, Tiger, Rubin, Titel u. s. f. Die Endung iren, sollte billig ieren geschrieben werden.

3. Zu Anfange einer Sylbe, Zgel, Tsopp. In ihm, ihn, ihr, ihnen, ihren ist das h hergebracht.

4. Man verwechsle das dehnende h nicht mit dem zur Wurzel gehdrigen. In froh, frühe, Sprezhe, ein Vogel, Schlehe, befehlst, stiehlst, Mähder, Fehde, Fahrt, Gefährte u. s. f. gehört es zur Wurzel.

5. Wenn ein um der Dehnung willen verdoppelter Vokal in der Biegung und Ableitung den

Umlaut bekommt, so stehet der daraus entstandene Vokal nur einfach: Mal, Melchen, Saar, Särchen, hären, Nas, Naser.

6. Außer diesem Falle bleibt das Zeichen der Dehnung auch in den nächsten Ableitungen; drehen, Draht, (besser als Drath) nähen, Rath; aber nicht allemal in den entfernten oder vergessenen Schuster, Blume, Blut, Blüthe, von Schuh und blühen; am wenigsten, wenn zugleich der Ton geändert wird, wärrlich, von wahr, Furr und fertig von fahren.

7. In eigentlichen Partikeln wird das i und ohne ausgenommen, die Dehnung nie bezeichnet: da, so, wo, zu, her, ja.

8. Die Fälle, wo die Dehnung besonders bezeichnet werden muß, und wie solches in jedem Falle geschieht, kann nur der Gebrauch lehren. In zweifelhaften Fällen wählet man lieber das h als die Verdoppelung, weil diese zu einer falschen Aussprache verleiten kann.

9. Ueberhaupt enthalte man sich der besondern Bezeichnung der Dehnung, wo der allgemeine Gebrauch sie nicht erfordert; z. B. in Habe, Laken, Hafen, Safer, brächen, ist sie fehlerhaft.

§. 16. Die Vocale ä, ö und ü, entstehen in der Ableitung und Biegung aus den tiefen a, o und u. Man hüte sich, sie zu verwechseln; von Wolle, glatt, kann nur wollen und Glätte kommen; oder einen dieser Vocale zu schreiben, wenn das erweisliche Stammwort nicht den verwandten liefern hat. Folglich nicht ächt, ämsig, ergözen, gülden, sondern echt, (von Ehe, Gesetz,) emsig,
(weil

(weil die Ableitung von Ameise ungegründet ist,) erzezen, (weil Aussprache und Abstammung hier kein *s* fordern,) und golden. Ausgenommen, wenn Gebrauch und allgemeine Aussprache ein anders wollen, wie zürnen und Zorn.

§. 17. Indessen ist noch in sehr vielen Wörtern das tiefe *e* üblich, wenn gleich die nächste Abstammung ein *ä* zu erfordern scheinet: messen, behende, edel, entbehren, fertig, Sessel, Secke, Gest, henken, Senne, Jenner, Mehl, netzen, prellen, Rettich, Schelle, Vetter u. s. f.

§. 18. Das *ü* und *i*, welche die gute Aussprache hinlänglich unterscheidet, sind der Ableitung nach oft streitig. Besser mit *i* werden geschrieben, ausfindig, Findling, flüstern, triegen, betriegen, betrieglich, Betrieger, Gimpel, Kitt, Kittel, Kigel, Riste, Strand, Gebirge, liederlich, Milbe, schwierig von schwer, Sprichwort von sprechen und nicht von Spruch, wirken, wirklich, Wirkung, schließen, schließlich, genießen u. s. f. Besser hingegen mit *ü*, ausbündig von Ausbund, flüßig, überflüßig, schlüßig, Küste.

§. 19. Von dem *y*. Als ein gedehntes *i* stehet es nur: 1. am Ende der Wörter nach einem andern Vocale, da es denn mit *a* und *e* einem Doppellaut ausmacht, nach *o* und *u* aber wie *j* lautet: May, Bay, Ey, bey, frey, Boy, huy, pfuy; welche letztern doch lieber Boje, huj, pfuj geschrieben werden. 2. In ihren Ableitungen: Freyheit, freylich, zweyte, beyde, Freyer, freyen, Kleye, schneyen, schreyen, speyen. In vielen ist dafür *i* üblich, wenn das veraltete Stammwort zur alt-

gemeinen Verständlichkeit nichts mehr beitragen kann, meinen, scheinen, weinen, Meier, Seide.

§. 20. Der oberdeutsche Doppellaut ai lebt im Hochdeutschen nur doch in Gain, Rain, Saite, Waife, Kaiser, Laie, Mai oder May, Waid, und in einigen eigenen Namen, Main, Mainz. In Leich, Eimer, Getreide, Meise, Weidwerk, Zeide, Wald, heizen u. s. f. ist ei theils richtiger, theils allgemein.

§. 21. Neu und eu sind in der Aussprache nicht verschieden, daher die Abstammung die jedesmalige Schreibart bestimmen muß: häuchen, dächten, häucheln, läugnen, Knäuel, schländern, Säule; aber Beute, Leumund, Meuchelmörder, schmeicheln, Kreisel von Kreis; oder auch der allgemeine Gebrauch, wie Keule, Zen u. s. f.

§. 22. Die Verlängerung eines Wortes am Ende zeigt, ob ein weicher oder harter Consonans nöthig ist: Grab, Geduld, Bad, weil man sagen muß Grabes, geduldig, baden. In andern Fällen entscheiden Aussprache, Abstammung und Gebrauch, wo doch die Abstammung der Aussprache nachstehen muß. Die hochdeutsche Aussprache verlangt Aprikose, Pilz, pöckeln, Pöller, Pregel, Puz, puzen, u. s. f.

§. 23. Von dem c, in eigentlich deutschen Wörtern wird es, das ch und k ausgenommen, schon längst mit dem k und z vertauscht. So auch in fremden Wörtern, wenn sie das Bürgerrecht erhalten haben, d. i. vom allgemeinen Gebrauche sind, und deutsche Aussprache, Endsyllben und Biegung angenommen haben: Kanzel, Kloster, Kalender,

Kapelle, Katheder, Batel, Kreuz, Küster, Körper, Kanone, Kaffe, Keller, Krone, Kreatur, Kaffler, Zino, Zepfer, Zentner, Zirkel, Bezirk, Ziffer, Zither, Zingeln, Zinnober, Zimmet, die Zent, Polizey, Prozeß, Spezerey. Andern, welche nicht in diesem Falle sind, läßt man ihre eigen- thümliche Schreibart, weil die Aenderung keinen Nutzen hat, wohl aber den Ursprung und die Bedeutung des Wortes verdunkelt, folglich der allge- meinen Verständlichkeit schadet: Commissarius, Collegium, Cypren, Cicero, und nicht Kom- missarius, Zypern, Zizero, Kollegium. Wenn aber am Ende der Sylbe das c nach deutscher Art eine falsche Aussprache veranlassen könnte, so vertauscht man es billig mit k und z: Spectakel, Sedez, Duodez, Commerz = Collegium.

§. 24. Die gute hochdeutsche Aussprache unter- scheidet die Gaumenlaute (ausgenommen das ch und g am Ende, und wo ch und g wie k lautet,) sehr genau. Die Lehre von der Bildung lehret die Ab- leitungs-sylbe ig und lich unterscheiden, die Ablei- tungs-sylben icht und chen müssen nie igt und gen geschrieben werden. Man schreibt und spricht rich- tiger Glocke, Griebts, Glucke, gucken, gäten, Quarg, (für Quarzig,) Werrig, jähre, jähnen, Bälgentreter, Dogge, flügge, Kutsche, Mark- graf, Gäscht, (von gischen, verwandt mit Geist) Jagd, als auf andere Art.

§. 25. Wo chs, r, gs oder ks zu schreiben ist, lehret theils der Gebrauch, theils die Abstam- mung: Achse, Achsel, Büchse, Dachs, Deichsel, Flachs, Flächse, Suchs, Luchs, Lachs, Ochse, Sach-

Sachsen, sechs, Wachs, wachsen, Wechsel, Art, Burbaum, Bideze, Zeze, Kur, fix, Orhoft, Taxe, gacksen, glucksen. Gäcksel, mucksen, schlucksen, stracks, von gacken, glucken, hacken, mucken, schlucken, strack; flugs von Flug, abflugsen, belugsen, von dem alten lugen sehen.

§. 26. Et stehet nur in Stadt, und wenn es aus det zusammen gezogen ist: gesandt, bewandt, Bewandniß, verwandt, entwandt, todt von toden, sterben, gescheidt, beredt; beredsam und Beredsamkeit können auch unmittelbar von bereden seyn. Schwert, Brot, Kernte u. s. f. gebrauchen kein d.

§. 27. S und v sind in der Aussprache nicht unterschieden und wechseln daher oft miteinander ab: vor und für, voll und füllen, Volk und folgen. Fremden Wörtern läßt man ihr ursprüngliches v, Vocal, Slave, activ, passiv, navi.

§. 28. Für ein gedoppeltes F ist ꝛ eingeführet. Man hüte sich, nach einem gedehnten Vokal ꝛ, und nach einem geschärften F zu schreiben: blöken, sie buken, Gieße, Kkel, Zaken, schäkern, ich erschrak, takeln, Pauke, gaukeln; aber Sack, Kke, decken, Göcker u. s. f. Auch nach einem andern Consonanten kann nur F stehen, Bank, danken, Falke.

§. 29. Pf und f werden in der Aussprache hinlänglich unterschieden. Folglich Pferd, Pfand, Hopfen, Schöpfer, propfen; aber Flaumfeder, Sinne, Pacht, und nicht Pfacht, Pfinne u. s. f. Ph kommt nur in fremden Wörtern vor. Für Phasen, Phaseole, Phantast, kann man, weil diese

Wör-

Wörter schon das Bürgerrecht bekommen haben, immer Sasan, Saseole besser Sasehle, Santast schreiben.

§. 30. Für Foo ist qu seit dem ersten Ursprünge der Schrift eingeführet, und einmal allgemein verständlich, darf daher nicht willkürlich verändert werden.

§. 31. Von dem Unterschiede des s, f, ff, und ff. Das f stehet allemal am Anfange und in der Mitte einer Sylbe, s aber am Ende, suchen, Rose, weise, Mühsag, bösllich. Das erstere bleibt, wenn ein e verschlungen ist, welches doch am besten vermieden werden wird, aufgeblas'ner, verzwaift, weiß und gütig. Wenn die Ableitung die Wegwerfung erfordert, so stehet ein s ohne Apostrophen, Köschen, bösllich, weisllich.

§. 32. Die gute Aussprache unterscheidet f, ff, und ff in der Mitte eines Wortes sehr genau. Wer richtig spricht und hört, wird Muse, Müse und müssen, Rose und Roß, Rosse, Maser, das Maß, sie maßen und die Masse nie verwechseln, noch in Versuchung gerathen, Preis, preisen, Kreiß, Moos, Eis, Greiß, die Greisse, für Preis, Kreis Moos, Eis, Greis, die Greise; oder Ries, von dem Papiere, Reis, auser, gros, die Größe, Süße, stosen, Schoos, für Rieß, (aber der Riese,) außer, groß, die Größe, Süße, stosen, Schoos zu schreiben.

§. 33. Das gedoppelte f oder ff gehet, wenn es am Ende einer Sylbe stehen sollte, allemal in ff über, Saff, häßlich, ich wuffte, Schloß, Schößling, wird ein e ausgestoßen, so schreibe man ver-
lass-

Laßner, er ißte, oder auch verlaßner, ißt, aber nicht ißt, läßt, stößt, für ißt, läßt, stößt.

§. 34. Für sch und zi müssen in fremden Wörtern, welche noch nicht das Bürgerrecht erhalten haben, ch und ti bleiben. Folglich Chagrin, Chaise, Charlatan, Genie, Chimäre, Proportion, Ambition; aber Maschine, oder Maschiene, Schazotte, Schaluppe, Marschall, Fuschen, Marsch, marschieren, Tusche.

§. 35. Th und t sind in der Aussprache nicht verschieden, und hängen bloß von dem Gebrauche ab. Man schreibt, Thal, Thaler, That, Chau, thauen, Thee, Theer, Theil, theilen, theuer, Thier, Thon; Thor, Thran, Thür, Armuth, Zierath, Zeirath, Sluth, Gemüth, Loth, roth u. s. f. aber Tau, Ton, tödt, Tod, Geburt, Alphabet u. s. f. In zweifelhaften Fällen erklaret man sich lieber für das t als th.

§. 36. Das z hat seinen Grund in der Bildung und Ableitung der Wörter. Es darf daher nach einem Vocal oder Doppellaut nie mit zz oder z vertauscht werden, Blitz, Schatz, plätzen, reizen. Aber eben so wenig darf nach einem Consonanten z für z geschrieben werden, ganz, schmelzen, Warze, Erz, und nicht ganz u. s. f. (Von der Theilung der Sylben.)

Zusammen gesetzte Wörter werden so getheilet, wie sie zusammen gesetzt worden, da-mahls, nunmehr, Erb-recht, Saus-rath. Die Vorsylben der abgeleiteten Wörter bleiben in der Theilung gleichfals beyammen, ver-achten, be-sehen, ge-zinnen, zer-fließen, ent-erben, em-pfinden, em-

empfehlen, weil das p dem f zur Verstärkung dienet.

§. 38. Vermittelt der Nachsyllben abgeleitete Wörter werden mehr nach der Aussprache als nach der Ableitung getheilet. Wenn daher ein Hauptlaut zwischen zwey Hülfslauten stehet, so wird er zur folgenden Sylbe gezogen, Lie-be, lie-ben, mei-nem, Bru-der, Va-ter.

§. 39. Von zwey Consonanten wird in solchem Falle einer zur vorhergehenden und der andere zur folgenden Sylbe gezogen, Gelüb-de, fal-len, kön-nen, Städ-te, seg-nen, Tad-ler, tap-fer, trop-fen, het-zen, Schät-ze. Da denn das lange s in ein s übergeheth, Wes-pe, las-sen.

§. 40. Das c und ff werden entweder ganz zur folgenden Sylbe gezogen, wa-cker, Ko-sten, oder lieber getheilt, da man denn für c ein k sehen kann, wak-ker, Kos-ten.

§. 41. Zusammen gesetzte Zeichen eines einfachen Lautes bleiben jederzeit beyammen, folglich ch, ph, sch, ff und th, Spra-che, Pro-phet, sie dra-schen; auch wenn ch und sch nach geschärften Vocalen doppelt gesprochen werden müssen, ma-chen, na-schen, wo aber doch mach-en, nasch-en der Aussprache gemäßer sind.

§. 42. Zwey durch ein ausgestoßenes e zusammen gekommene Consonanten, bleiben oft bey der folgenden Sylbe, ei-frig, ü-brig, hei-frer, bes-ser heis-rer; oft aber werden sie auch getheilt, fug-lich, üb-ler.

§. 43. Wenn von drey und mehr Consonanten der letzte zur Ableitungssylbe, die ersten aber zur
Bru-

Wurzel gehören, so theilet man der Ableitung gemäß, sterb-lich, Dig-ctum, Verderb-niß. Gehören sie zur Wurzel, so werden bald einer, bald auch zwey zur folgenden Sylbe gezogen, Krämpfe, sum-pfzig, Herb-ste, Kürb-se, Erb-sen.

§. 44. Wörter aus fremden Sprachen, werden im Deutschen gleichfalls nach der Aussprache getheilt, E-van-ge-li-um, Pro-so-die.

(Orthographie der zusammen gesetzten Wörter.)

§. 45. Was als ein Wort geschrieben werden kann und muß, werden Leute, die nach den Regeln das Buchstabiren erlernt haben, gewis wider die orthographischen Regeln, welche die Abtheilung der zusammen gesetzten Wörter betreffen, sich nicht leicht verstossen. In zweifelhaften Fällen schreibt man ein Wort am sichersten getheilt.

§. 46. Ein jedes zusammen gesetztes Wort wird als ein Wort geschrieben, Abendstunden, sehnsuchtsvoll. Allein in manchen Fällen schreibt man sie um der Deutlichkeit willen lieber mit dem Bindezeichen.

1. Wenn ein deutsches Wort mit einem fremden zusammen gesetzt wird: Consistorial-Rath, Privat-Stunde, Real-Schule.

2. Wenn ein Gattungsname mit einem eigenen zusammen gesetzt wird, Neu-Stettin, Alt-Brandenburg, Groß-Pohlen, Ober-Sächsisch. Ausgenommen etwa Hochdeutsch, Oberdeutsch, Niederdeutsch, Plattdeutsch.

3. Wenn zwey fremde Wörter zusammen gesetzt werden, welche in ihrer Sprache keine Zusammen-
setzung

setzung ausmachen können: Justiz-Collegium, Intelligenz-Comtoir, Proviant-Comissarius.

4. In drey- und mehrfach zusammen gesetzten Deutschen Wörtern, Ober-Rechnungsrath, Berg-Ober-Geschwornen, Kron-Groß-Feldherr, Ober-Hof-Marschall.

5. Wenn von mehreren auf einander folgenden Zusammensetzungen mit einerley bestimmten Worte, dieses in den erstern weggelassen wird, Ober- und Untergewehr, drey-vier-und mehrfach.

(Von den im Schreiben üblichen Zeichen.)

§. 47. Unter diesen sind die Abtheilungszeichen die vornehmsten, welche die einzelnen Glieder eines Satzes von einander unterscheiden, und zum Theil auch den Ton der lebendigen Aussprache ersetzen. Ihr Gebrauch heißt die Interpunction.

§. 48. Diejenigen Zeichen, welche den Ton der lebendigen Stimme ersetzen, sind das Fragezeichen (?) und das Ausrufungszeichen (!) Jenes steht nur nach unmittelbaren Fragen, wie heißt dein Freund? nicht aber nach mittelbaren, er fragte mich, wie er hieße.

§. 49. Das Ausrufungszeichen steht nach allen Interjectionen, wenn sie allein stehen, und nach allen Wörtern, wenn sie mit einem starken Ausrufe begleitet sind. Dienen sie einem ganzen Satze zur Einleitung, so bekommt der Satz das Ausrufungszeichen, jene aber nur ein Comma, Gott, welcher ein Schmerz! Hat der Ausruf die Gestalt einer Frage, so bekommt er das Ausrufungszeichen, wie glücklich bist du nicht!

§. 50. Die Abtheilungszeichen sind, der Schlusspunkt (.) das Colon oder der Doppelpunkt (:) das Semicolon oder der Strichpunkt (;) und das Comma (,).

§. 51. Der Schlusspunkt scheidet ganze Sätze und Perioden. Er stehet folglich da, wo man in der Rede frischen Athem schöpset.

§. 52. Das Colon stehet: 1. zwischen dem Vorderfaze und Nachfaze in konzessiven, konditionalen, kausalen und komparativen Sätzen, doch nur wenn sie von einiger Länge sind. 2. Wenn man seine oder eines andern Worte unmittelbar ansühret, und die Ankündigung vorher gehet. Er sprach: nein das hätte ich nicht gedacht. Stehet die Ankündigung nach einigen Worten, so stehen nur Commata: nein, sprach er, das hätte ich nicht gedacht. 3. So oft man ein Beyspiel ansühret, oder eine oder mehrerere Sachen gleichsam aufzählet: was ich davon weiß, ist folgendes: u. s. f.

§. 53. Das Semicolon scheidet: 1. den Nachfatz von dem Vorderfaze in continuativen, adverbialen, explanativen, illativen, exklusiven, expectativen und proportionalen Sätzen. 2. Mehrere Glieder eines Satzes. Beydes nur, wenn die Sätze oder Glieder von einiger Länge sind, so, daß das bloße Comma nicht deutlich genug seyn würde.

§. 54. Das Comma unterscheidet alle übrige kleinere Glieder, welche nicht unmittelbar mit einander verbunden sind: hier spannt, o Sterbliche, der Seele Kräfte an; die Nacht, des Todes Freund; der Mann, welchen ich sahe; Ehre, Gut, Leben, alles ist in Gefahr. Einzelne mit
und

und und oder verbundene Begriffe bedürfen keines Comma, wohl aber ganze Sätze.

§. 55. Die übrigen Schreibezeichen sind: das Anführungszeichen („) die Worte eines andern zu bezeichnen; z. B. Wie oft spricht man mit den Fächsen, wenn man das verlangte nicht erhalten kann: „die Trauben sind sauer, ich mag sie nicht. Das Anmerkungszeichen (*) steht um eine zur Sache nöthige Erläuterung, um Beispiele, Schriftsteller, Proben und dergleichen anzuhängen; man pflegt dieses Zeichen öfters auch mit Buchstaben oder Ziffern zu ersetzen. Der Unterstrich (————) wird gebraucht, wenn man nachdrückliche, und von andern merkwürdige Wörter zu unterscheiden find, oder etwas in dem Drucke mit andern Buchstaben soll gedruckt werden; das Theilungszeichen (=) ein getheiltes Wort, das Bindezeichen (= oder —) zusammen gesetzte Wörter in den obigen Fällen zu bezeichnen; der Einschluß oder die Parenthese, () oder [] ; das Zeichen einer abgebrochenen Rede („ „), wohin auch der so sehr gemißbrauchte Gedankenstrich (— —) gehört; und der Apostroph, ein weggeworfnes e zu bezeichnen, kaum hätt' er dieß gesagt.

§. 56. Der letzte ist vornemlich nach weichen Consonanten nothwendig, wenn sie nach weggeworfenen e hart lauten würden, er ras't, verwes't, lab' ihn; ingleichen vor dem es, er sprach's. Die vertrauliche Sprache des Umganges wirft das End e sehr häufig weg, ohne eben eines Apostrophes zu bedürfen, hab ich.

Fünftes Kapitel.

Verzeichniß einiger nach der Aussprache gleichlautender, aber der Rechtschreibung nach verschiedenen Wörter.

A.	abreißen, abrechnen.
Alal, Fisch.	abreisen, sich auf die
Ahle, ein Schusterspfriem	Reise machen.
Allee, eine Reihe Bäume	Achse, ein Theil des Was-
alle, ein jeder. Das	gens.
Alas ein todttes Vieh. Ich	Achsel, die Schulter, die
aß, von essen.	Art, ein Beil.
Als, ein Gewicht.	acht, ein Zahlwort; in
abblasen, wegblasen.	die
ablassen, von einer Sa-	Acht, erklären, der
che.	Agstein; die
Abdecker, der das Vieh	Aehre, am Getreide, das
abledert.	Aehr, das Nadelloch;
Apotheker, der die Me-	die
dizinen verfertigt.	Ahre, der gute Namen,
abladen, vom Wagen.	die
ablaten, dem Baum	Aengsten, von Angst, des
die Blätter nehmen.	engste Ort.
ablähnen (nach einigen,	äußern, zu erkennen ge-
andre schreiben abläh-	hen.
nen) von sich den Ver-	eisern, von Eisen.
dacht.	Eichen, Bäume.
ablehnen, borgen, leihen	euch, die man anredet.
ablesen, von einem Blatt	Amme, so die Kinder
ablösen, eine Schild-	säuet. Ich
wacht die andere.	ahme

ahme nach.

Umt, eine Bedienung
Unger, ein Wiesenrand
Unker, der das Schiff
hält.

Unherr, ist der Groß-
vater. Bis
anher bin ich gekommen.
anlachen einen freund-
lich. Die

Anlagen, Abgaben
anliegen dicht an der
Kirche
anlügen, andichten, be-
schuldigen.

anzeichen, das eine Be-
deutung hat,
anzeigen benachrichtigen
anzeichnen, merkbar ma-
chen.

Urge, der Boshafte, die
Urche, ein Kasten, die
Urmee, ein Hausen
Kriegsvolk, die
Urme, am Menschen, der
Uthen, Lebensluft.

Uthen, eine Stadt.
auch, das Bindewort,
das
Aug im Kopfe.

ausgleiten, ausglitschen
auskleiden, das Kind.

B.

Baal, der Götz, der
Ball, für Kinder, der
Ball, ein Lanz.

Ballen, an der Hand,
oder von Papier.

backen, z. B. Brod, des
Backen, die Wangen.

packen, einpacken. Die
Bahn, eine Strasse, der
Bann, ein Fluch, Urtheil
Pan, der Hirtengott, die
Bahre, zum Todtentra-
gen, das
bare Geld.

bar, eine Endsilbe, wie
in dankbar.

barfuß, ge-
bahr einen Sohn.

Paar 2 zusammengehö-
rige

Seine Aufführung ist
bäurisch, die Stadt ist
baierisch, gehört zu Bai-
ern.

bald, das Beywort,
der Schnee

ballt sich

Ballast, Sand zum
Schiffbeschweren, der

Palast, ein prächtiges
Gebäude. Das

Band, auf der Haube,
 der Weg ist
 gebahnt. Er ist
 verbannt. Die
 Bank, ein langer Sitz.
 bang, er ist traurig, der
 Bart. Die
 Barte, z. B. Hellebarte
 die
 Bassgeige, der
 Paß, für einen Reisen-
 den.
 Base, eine Anverwandte
 Bass, singen.
 bat, von bitten, das
 Bad, der
 Pathe, ein Gevatter,
 oder Göth, die
 Bay, ein Meerbusen.
 bey, z. B. bey Fische.
 Beeren, kleine Früchte,
 die
 Bären, wilde Thiere,
 ent-
 behren, nicht haben, ent-
 pören, aufrührisch seyn,
 ge-
 bähren, erzeugen, der
 Bernstein.
 begleiten, mitgehen.
 bekleiden, anziehen, das
 Beil, eine Art, die

Beule, eine Geschwulst.

Das

Bein, ein Knochen, die
 Pein, die Marter.

bereichern, Geld sam-
 meln.

beräuchern, einen Rauch
 machen. Ich bin

bereit. Er
 bereuet seine Sünden.

Die Sache ist
 berichtet, richtig ge-

macht: er ist
 berüchtigt, steht im Ruf

Eine Sache mit etwas
 beschweren, vor Gericht

beschwören, das es dem
 so ist.

betagt, alt. Mit
 Bedacht gethan. Ich

bete. Im
 Bette. Die Garten

Beete.
 besehen, anschauen.

besäen, bestreuen. Der

Besen, zum Kehren, das
 Böse, Nichtswerthe, das

Beste, die
 Pest, die

Beute, ein Raub.
 beyde, alle zween, das

Gr:

hände

Verzeichniß gleichlautender Wörter. 55

Bäude, (Bau) ein Haus.	Bäcker, der Brod bäckt.
Die Biene, macht Honig	Boden, der Grund, der
Bühne, z. B. Schau-	Both, ein Briefträger.
bühne.	Das
Biß, von heißen.	Boot, ein kleines Schif.
bis, z. B. bis hieher, der	Er
Bissen, was man ißt	bot, mir es an.
büßen, für die Sünde.	Borten, Einfassung.
des Nachts in das Bette	Port, der Hafen.
piffen: die Hunde	bohrten, durchstachen.
biffen ihn: die	brachte, trug mit mir,
Blässe, die bleiche Farbe,	die
die	Pracht, großes ansehen.
Blöße, Nacktheit. Den	Es
Bogen spannen, an die	brannte, das Feuer, der
Thür	Brand, eine Feuers-
pochen.	brunst. Die
Das	Bräute, verlobte, Per-
Blatt, z. B. Papierblatt	sonen.
Platte, von Marmor	Breite, an einem Röbr-
platt, flach,	per. Ein
Blecken, z. B. die Zähne.	Brief, eine Aufschrift,
blöcken, schreyen. Ein	prüfen, untersuchen, die
Blinder, kann nicht	Brücke, ein Gang über
plündern. Der	das Wasser.
Bock, ein Thier, die	Brieken, eine Art Fische
Pocken, Blattern.	Brüllen, heulen, die
pochen, klopfen, die	Brillen, Augengläser.
Böcke, z. B. Rehböcke.	Das
Das	Buch, zum lesen. Die
Becken, ein Geschier, der	Buche, ein Baum, der
	Bug, eine Krümmung.

Die	D.
Bude, eine Kramerhütte	Das, Geschlechtswort, z.
Butte, ein hölzernes Ge-	B. das Vieh.
schier. Die	Daß, Bindewort, z. B.
Bürde, eine Last, es ge-	ich weiß, daß du z.
bührte, geziemete sich.	Dach, auf dem Hause.
Das	Der
Bier, ein Getränk, der	Tag. Der
Bürge, ein Gutsprecher.	Dachs, ein Hund, die
Das Ge-	Taxe, Schätzung.
birg, viele Berge. Der	Tatteln, Früchte.
Bund, ein Versprechen.	tadeln, ausfehlen.
bunt, vielfärbig. Die	Daube, ein Stück von
Buße, eine Reue.	einem Fasse, die
Busen, der Meerbusen.	Taube, ein Vogel.
Butter, das Fette von	dauen, z. B. verdauen,
der Milch.	thauen, z. B. der Mor-
Puder, zu den Haaren.	genthau, die
C.	Dänen, Dänemärker.
Der	denen, z. B. die Obern
Canon ein Codex. Die	denen du gehorchest.
Kanon auf dem Walle.	tönen, klingen.
Der	dehnen, auseinander
Ceder, ein Baum, das	spannen.
Zettergeschrey. Die	Denn, ein Bindwort.
Cithar, ein Saitenin-	den, z. B. den Tag, das
strument. Sie	Tenn, zum Getreid dre-
zittern an allen Glie-	schen.
dern. Die	Teig, daraus Brod wird
Chur, Stadt in Bran-	Teich, Wasserbehältniß,
den. Eine	Ver-
Kur gebrauchen,	dienen, etwas erwerben
	ver-

ver-	tragen, die
dünnen, feiner machen.	Trage, womit man trägt
Der	Er
dicke, weite Körper, die	drang, von drängen, ich
Tücke, eine Falschheit,	trank, von trinken. Der
Dill, ein Kraut, die	Drat, ein Eisensaden, ich
Diele, ein Bodenbrett.	trat, mit Füßen.
Dir, s. B. ich gebe dir	Drey, ein Zahlwort, die
dürre, trocken. Das	Treue, Redlichkeit, er
Thier, ein Vieh. Die	dringt in mich, er
Thüre, in das Zimmer.	tränkt mit mir. Die
Dienst leisten,	dritte, von drey, die
Dünste, Dämpfe.	Tritte, von Tretten,
Dinte, zum Schreiben.	drucken, bey Buchdruck
dienete, von dienen.	ckern
Dingen, miethen.	drücken, pressen.
düngen, fruchtbar ma-	trocken, dürr.
chen	Du hast geredet, und ich
rünchen, aufstreichen, die	thu was ich will.
Dohle, ein Vogel. Der	E.
tolle Hund. Die	Egge, ein Ackerwerkzeug
Tolleranz. Die	Ecke, Winkel, das
Done, Vögelschlinge, die	Eis, gefrorenes Wasser.
Tonne, ein Faß. Das	Das
Dorf, der	Eisen, bey dem Schlosser.
Torf, eine Erde.	Des
Dort liegt es. Der hat	Eyes, von Ey. Das
mir einen	Ende, das Letzte, die
Tort gethan. Der	Ente, ein Wasservogel.
Dotter im Ey. Ein	Der
totter Mensch. Die	Engel, ein himmlischer
Tracht, Schläge davon	Geist.

Enkel, des Kindes Sohn
 Kule, ein Nachtvogel, ich
 eile, gehe geschwind.
 Kuter, bey der Kuh.
 Kiter, saules Blut.
 Kyer von Hühnern.
 euer, was euch gehöret.

3.

Fall, von fallen, das
 Fahle, graulichte. Der
 Pfahl, ein Stock. Ich
 fand, von finden. Das
 Pfand, eine Einlage;
 ich em-
 pfand, von empfinden.

Der

Sarren, eine Frucht, auch
 junge Stiere.

Sarrenkraut.

Pfarrer Seelsorger.

fahren, geführet werden

fasten, sich Abbruch thun

fasten, von fassen.

Fälle, Zufälle. Die

Felle, Viehhäute. Das

Feld, eine Pflanzerde.

Er

fällt, von fallen, es

fehlet, es mangelt, das

Fest, ein Feiertag.

fest, dauerhaft.

fest, ein Titel. Die

Seile, ein Werkzeug, die
 Säute, von saulen.

feile, verkäufliche Waag-
 ren. Die

Pfeile zum Schießen, der

Seife, fette, die

Säuste von Faust, das

Sett am Fleische, der

Vetter, ein Freund: die

Feder, von einem Vogel

Ferse, am Fuß.

Verse machen. Das

Feuer brennt. Die

Feyer des Sonntags

fiel, von fallen,

viel, eine Menge, ich

fühle, empfand: er

füllet, das

Füllen ein junges Pferd

fieng, der

Zink, ein Vogel,

flach, eben, die

Flagge am Schiff. Der

Flache. Die

Flasche Wein

fliehen, anrufen, daß sie

flöhen von fliehen, die

Flöhe, von Floh. Den

Roß

flieken, ausbessern,

fliehen, davon gehen.

fliez

- fliegen, in die Luft schweben.
 pflügen, ackern.
 pflücken, abrupsen.
 fließen, rinnen, die Flüsse, Ströme, befließen, eifrig, das goldene
 Nlietz, ein Ordensschmuck
 Sluch, ein böser Wunsch
 Slug, der Vögel. Der Pflug, ein Ackerwerkzeug
 fodern, begehren.
 färdern, Vorschub thun.
 Die
 Bracht des Fuhrmanns, er
 fragt, ob es wahr ist.
 freien, heurathen, sich freuen, vergnügt seyn, be-
 freyen, erledigen,
 freylich, ein Nebenwort
 er-
 freulich, von freuen. Die Frist ist ihm noch ver-
 stattet. Er
 frißt wie ein Wolf. Das Fuder, eine Ladung, das Futter, Nahrung oder Unterkleidung.
 führen, leiten oder weisen
 vier, ein Zahlwort.
 G.
 Gans, ein Fiedervieh,
 ganz, vollständig.
 gähnen, schläfrig seyn,
 gönnen, zugethan seyn.
 Gärten, die
 Gerten, lange Ruthen,
 der
 Gaum, im Munde
 Kaum, daß er es that.
 Das
 Gedränge, enge bey-
 samen, das
 Getränke, war gut,
 geh, von gehen,
 gäh, oder jäh, schnell.
 Geheiß, ein Befehl, ein
 Säuschen, ein kleines
 Haus.
 Geißel, ein Leibbürg, die
 Geißel, eine Peitsche, das
 Geld, eine Münz
 gelt! was gilt's.
 gelten, werth seyn, das
 Gelübb, ein Versprechen
 geliebt, von lieben.
 gerade, eben, ich
 gerathe, die
 Grade in der Freundschaft
 Gerücht, die gemeine
 Sage. Das
 Ge-

Gericht, die Obrigkeit.
 gefatten, zulassen, das
 Gestade, ein Meerufer

Der

Glaube, an Gott, ich
 klaube, mir das Beste
 heraus. Ich be-
 gleite, mitgehen, ich be-
 kleide, ankleiden.

Gram, Verdruß. Der
 Kram, wo Waare ist.

Gran, ein Gewicht. Die
 Gränze, des Landes, mit
 Blumen

Kränzen umwunden,
 grauen, grau werden,
 Frauen, tragen. Die
 Gräte, eines Fisches, die
 Kröte, ein Thier

Griechen, ein Volk.
 kriechen, auf der Erde.
 kriegen, streiten. Die
 Krüge, Geschier. Der
 Grind, ein Ausschlag.

Die

Gründe, Ursachen.
 Güsse, ein Wasser. Ich
 gieße ins Glas, die
 Küße, die

Güter, Habschaften, das
 Gitter von Eisen. Die
 Gynst, erwirbt man sich

durch
 Kunst.

5.

Saare, z. B. Nooshaare

Ich

harre, verbleibe. Die
 Sacke, ein Beil. Der
 Sacken, zum Aufhängen.
 hart, fest aneinander, er
 ver-

harret, bleibt.

Saase, ein Wild.

hassen, verabscheuen, du
 hast, von haben. Ver-
 hast, von hassen.

Sößen, Löpse, ober

Schiffbehaltnisse, die

Söße, von Hof, die

Seser, von Bier. Die

Sähne, von Hahn, die

Senne, die Eyer legt.

Die

Säute, von Haut.

heut, dieser Tag. Eine

Seerde Schafe. Die

Särte des Eisens. Der

Fuchs

härt sich. Ver-

heeren, verwüsten, ver-

hören, vernehmen. Die

Seiden, wilde Völker,

oder Wüsteneyen, der

Satz

Verzeichniß gleichlautender Wörter. 61

<p>Laiden, eine Frucht, der Geld, ein starkmüthiger Mensch. Er hält, von halten.</p>	<p>damnten, die Höhle eine Klust. hell, heiter: es er- hället, wird begreiflich.</p>
<p>Der Längst. Du hängst, die Wäsche auf her zu mir. Das Meer, Kriegsmeer, der Herr, ein Befehlender, der Meerd zum Kochen, oder Vogelherd heulen, schreyen, weh- klagen heilen, gesund machen.</p>	<p>J. Auf die Jagd gehen. Man jagt die Hirschen. jener, derjenige. Des Jäner, der erste Monats ihm, es bleibet ihm. im Sommer, redet mit ihrem Bruder, sie könn- en irren, wie es scheint.</p>
<p>Ich hielt, von halten. Ich hüllete, wickelte, der Hirsch im Walde. Die Hirschkörner. Auf den Hintern fallen. Die Sache verhindern. Der Hof im Haus. hoffen, erwarten. holen, etwas bringen. hohl, inwendig leer, die Häller, eine Münze. Fehler, der das Gefstoh- lene aufbehält Hölle, der Ort der Ver-</p>	<p>Ein Jubilirer, der sich freus- dig bezeugt, der Juwelirer, Juwelens- händler. inne, z. B. inne werden. ihr, z. B. Kinder. irr, falsch. Es ist also, er ist, von essen.</p>
<p>K Kamm, von kommen, des Kamm, zum Kämmen. Kann, ich bin im Stande Kanne, ein Geschier. Kahn, ein Schiffein, die Kaffe, Goldtrugen. Die Kaffe</p>	

Gasse ist beleuchtet.
 Kehle, der Schlund, die
 Kelle, ein Werkzeug
 Keller, tiefes Gewölbe;
 Kellner, Aufwärter
 Keil, zum zerspalten, die
 Keule, zum schlagen.
 Kennen, erkennen,
 Können, im Stande seyn.

Der
 Kiel, an der Feder,
 Kühl, etwas kalt.
 Kindlich, was Kindern
 ansteht
 Kündlich, bekannt.
 Kinn, Kinbacken, der
 Kühne, Fede, das
 Kienholz.
 Klein, von Person,
 Kleyen, von Mehl.

Handle
 Klüglich, so bist du
 glücklich. Der
 Kohl, ein Kraut, die
 glühende
 Kote. Der Erden=
 Kraus, ein alter
 Greis. Das
 Kraut, ist sauer, es
 grauet mir. Die Vier=
 Krüge, durch
 Kriege, verwarmen, an

der
 Krücke gehen.
 Küster, Kirchenbedienter,
 die
 Küste, das Meeruwer,
 die
 Kiste, ein Verschlag, es
 küste sie.

L.

Laden, im Kasten, die
 Latte, ein Stück von ei=
 nem Brett.
 laden, einladen, aufkla=
 den. Der
 Laich, Fisch- oder Frösch=
 saamen
 Leiche, ein tochter Kör=
 ver.
 Lasset, von lassen, ihr
 Laset, von lesen.
 Last, eine Bürde.
 Lachs, ein Fisch.
 Lack, zu Farben. Die
 Laien, weltliche Leute
 etwas
 Leihen, vorstrecken. Die
 Leyer, ein musikalisches
 Werkzeug
 Lamm, ein Schaf.
 Lahm, krumfüßig. Die
 Läuse,
 Leise, still,

Lehre

Lehre, ein Unterricht.

Das

Leere, wo nichts ist.

Lesen, in einem Buche

Lösen, losmachen.

Leuchten mit dem Lichte

Leicht, nicht schwer. Die

Leute, Menschen. Ich

Leite, führe, ich

Läute mit der Glocke

Leide, ertrage.

Leiden, eine Stadt, die

Liebe. Die

Lippe, die Stadt

Lübben, in der Nieder-
lausitz.

Licht, zum Leuchten, er

liegt, von liegen.

Lügt, redet Unwahrheit

Lüste, Begierden.

List, ein Betrug, er

liest, z. B. im Buche, die

Liste, ein Verzeichniß.

Ließ, z. B. ich würde las-
sen.

Lies, von Lesen. Das

Loos, im Spiele.

Los, ledig.

Lot, ein frommer Mann.

Das

Loth, ein Gewicht. Die

Lotterbuben, Betrüger.

M.

Macht, Gewalt. Die

Magd, ein Dienstmensch

mal, eine Endsylbe.

Mahl, ein Gastmahl.

Maal, ein Zeichen.

mahlen, Getreid.

malen, Bilder.

Mandel, 15 Stück der

Mantel, eine Decken.

Der

Mann, ein rechtschafener

man, z. B. man glaubt

Der

Marder, Hühnerfresser

die

Marter, Qual, ein

Martyrer, Blutzeug.

Das

Mark, der innere Kern,

der

Markt, Handelsplatz, die

Marche, der Marchfluß

Maß, von Messen, auch

ich maß, die

Maas, ein Fluß.

Mähren, eine Lands-

schaft, die

Mären, Pferde.

Möhren, gelbe Kuben.

Das

Meer, die offene See.

mehr,

mehr, von viel. Die	Die
Mäuler. Eine	Namen. Sie
Meile Wegs.	nehmen, von nehmen
Mein, was mir gehö-	Die
ret. Der	Nase, im Gesichte.
Main, ein Fluß.	naß, feucht. Die
Mainz, die Stadt.	Nähe, nahe in der Stadt
meinen, dafür halten, die	Der
Meise, ein Vogel. Die	Nacken, ich
Mäuse, ein Ungeziefer	nähe, heste mit der Nas-
Miß, eine Vorsesilbe.	del. Der
In	Nebel, ein Dunst, die
Mißbrauch ic.	Näbel, von Nabel.
Mist, Roth, er	nein, gar nicht.
mist, von messen, ihr	neun, ein Zahlwort, die
müßt, von müssen.	Nessel, ein Kraut, der
müssen, gezwungen seyn.	Nässel, ein Wurm. Die
miffen, entbehren. Die	Noth, Gefahr, die
Mühme, eine Auer-	Note, ein Zeichen. Die
wandte. Die	Nath, von nähen. Er
Mumme, ein Bier.	nath, kommt herbey. Die
Mumie, eine Arznei.	Nüsse, auf dem Baum.
Mus, eine Speise. Ich	Die
muß, hin gezwungen.	Nisse, im Haar, ge-
Die	niesen, essen,
Musen, schöne Künste.	niesen, aus der Nase.
N.	O.
Die	Obs, für ob es, das
Nacht, Finsterniß, er	Obst auf den Bäumen.
nagt, z. B. an Beinen.	Die
Nachen, ein Schiffein.	Obern. Die

Verzeichniß gleichlautender Wörter. 65

Opern Singspiele.
 Oder, ein Fluß
 oder, vielleicht auch, die
 Otter, ein giftiger
 Wurm. Der
 Ofen zum heizen.
 offen lassen. Aller
 Orten, findet man
 Wundts=
 Orden.

P.

Die
 Parther, ein Volk, der
 Parder, ein grimmiges
 Thier, das
 Pferd, ich bin nicht ge-
 fährt.
 pralen, stolz seyn.
 prallen, zurückschlagen.
 Preis, der Werth, ein
 Preuß, aus Preußen.

Q.

Quendel, ein Kraut, ein
 Quentel, Quentlein,
 kleines Gewicht.
 Quitt, los, ledig, die
 Quitte, ein Obst.
 Quälen, beängstigen, die
 Quellen, der Ursprung.

R.

Rab, ein Vogel.
 Raab, eine Stadt, der

Rapp, ein schwarzes Ross.
 Rad, am Wagen. Der
 Rath, ein Vorschlag.
 Rahm, eine Einfassung.
 Rom, eine Stadt, der
 Raif an den Faß, der
 Reiff, gefrorener Thau.

Der

Rang, die Ordnung, der
 Rank, eine List, die
 Raupen auf den Bäu-
 men. Die Feinde
 rauben alles. Der
 redliche Mann, die
 röthliche Farbe. Die
 Rede, Sprache. Die
 Rhede, ein sicherer Ort
 für Schiffe, der
 Regen, herabfallende
 Tropfen. Der
 Rechen, ein Wirth-
 schaftswerkzeug.

rächen, Rache ausüben.
 rechnen, mit Zahlen um-
 gehen. Der
 Reiger, ein Vogel, ein
 Reicher, Vermögender.
 Reihe, Ordnung, die
 Reue, die
 Reime, Verse, die
 Räume, Plätze. Der
 Reis, eine Frucht, das

E

Reiß,

- Reiß, ein grüner Zweig,
 Reise, der Marsch, die
 Reuse, ein Fischerzeug,
 reißen, stark ziehen,
 Reußen, ein Land, die
 Renten, Einkünfte, die
 rennten, liesen. Der
 Rhein ein Fluß,
 rein von Sünden. Die
 Rettig, ein Erdgewächs,
 retten, befreien,
 reden, sprechen.
 Ribbe, ein Bein, die
 Rübe, Erdgewächs,
 Riemen, Lederstreifen.
 rühmen, loben. Der
 Riese, ein großer Mann,
 ein
 Ries Papier. Die
 Riß, eine Zeichnung, der
 Rind, ein Ochs, es
 rinnt, fließt. Die
 Rose, eine Blume. Die
 Rosse, Pferde.
 Rost am Eisen, auf den
 Rost braten. Die
 Diebs-
 Rotte, die
 rothe Farbe.
 S.
 Saal, ein großes Zim-
 mer,
- sal eine Endsilbe, die
 Saale, ein Fluß,
 sammt, mit
 sammeln, zusammen-
 bringen.
 Sammet, ein Zeug.
 saar, genug. Die
 Satt, junges Getreid.
 Die
 Sache, geht gut, die
 Sage ist einmal so, nur
 sachte, gelinde. Die
 Salbe zum schmieren.
 Salve geben. Die
 Sennen, Spannadern,
 sich
 sehnen, Verlangen tra-
 gen, ver-
 söhnen, ausgleichen.
 sehen, mit Augen wahr-
 nehmen.
 säen Saamen austreuen
 Seen, stehende Wasser,
 sägen, holzschneiden, der
 Segen, das Gedeihen.
 Seite, ein Theil einer
 Gegend. Die
 Seide, ein Gespinnst, die
 Saite, ein musikalisches
 Werkzeug. Das
 Seil, ein Strick. Eine
 Säule. Die
 Schar,

Verzeichniß gleichlautender Wörter. 67

Schaar, eine Menge.	die Wasser:
scharren, kraken: das	Schläuche.
Schaf ein Thier. Das	der Mutter
Schaff, ein Geschier.	Schooß; er
schaffen, herstellen, be-	schoß mit der Flinte.
fehlen. Die	Die Feinde
Schale, eine Rinde, die	sengen, etwas mit Was-
Schaale, Wagschaale.	ser
Der	senken, mir ist als ob sie
Schall, ein Laut.	sängen.
schälen, die Schale weg-	schließ, von schlafen; er
nehmen.	schliff, wehte. Der
schällen, klingen.	Schüler, Lehrling; ein
scheel, schieß.	Schieler, der Schieß sieht
Schein, Glanz, Anse-	Das
hen. Die	Schwär oder Geschwür:
Scheune, auch Scheuer	schwer, mühsam. Das
Die	Schwert, ein Gewehr;
Schelde ein Fluß, ich	er
schelte. Das	schwört, betheuert;
Schiff im Wasser.	sieden, kochen;
schieß, nach der Seite.	Süden, die Mittagsge-
Das	gend. Die
Schild, ein Zeichen, er	Sitten, Gebräuche. Der
schildt von schelten, er	Sieg. Die
schielt, von schießen. Der	Sichel zum schneiden,
Schlaf, die Ruhe.	das
schlaff, ungespannt.	Siegel, Petschaft.
schlecht, nichts werth;	Sieh, von sehen;
schlägt, von schlagen.	siech, krank.
Ich	seigen, läutern;
schleiche, im Finstern,	säugen, nähren;

feicht, nicht tief.
 Sod, eine Krankheit; es
 sott, von sieden; der
 Sold, Belohnung; ihr
 sollt, sollen; be-
 solt, eine Sole aufnä-
 hen; die
 Sole, bey'm Salze.
 Spielen;
 spülen z. B. den Mund
 ausspülen; die
 Spillen, zum Spinnen.
 Der
 Spötter; der spottet;
 später, nicht so früh. Er
 spränge, mit Füßen dar-
 ein, und ich be-
 sprengte. Der
 Staar, ein Vogel, der
 Star, eine Augenkrank-
 heit;
 starr, steif. Die
 Stadt, ein Wohnort,
 einen
 Staat machen.
 Statt, Stelle, dabon die
 Ruhestätte, Pflanzstät-
 te zc.
 Statthalter. Der
 Stall, fürs Vieh; der
 Stahl, festes Eisen; er
 stahl, von stehlen,
 stechen, spießen,
 stecken, das Messer in
 die Tasche zc.
 Strecken, Stab; sie
 stächen, von stach. Die
 Stelle, ein Platz; die
 Ställe, fürs Vieh;
 ich
 stehle, entfremde. Die
 Stiege, zum aufsteigen;
 Stiche, von stechen. Der
 Stiel, die Handhabe;
 der
 Stil, die Schreibart;
 stiehl, entwende,
 still, sittsam; die
 Stühle, von Stuhl.
 Stücken, ausnähen;
 stücken, zergliedern.
 streng, scharf; die
 Stränge, Seile.
 T.
 Die
 Tapeten; sie
 tappten, im Finstern.
 Teig, der
 Teich, ein Fischbehältniß
 Thon, Hafnererde; der
 Ton, Klang. Die
 Thränen, Zähren;
 trennen, zertheilen. Der

Tod,

Tod, das Lebensende;
 Todte, Gestorbene.

U.

ungerade, Zahlen;
 ungerathne Kinder.
 Uhr, Stundenuhr;
 ur, eine Vorsessylbe, s.

U. Ursache, ich thue es
 ungeru; ich reise nach
 Ungarn, das Königreich

V.

vergift, die Beleidigung;
 sie vergießt Thränen. Sie
 verhärteten ihr Herz;
 verhörten die Zeugen,
 die Feinde
 verheerten das Land.

Er hat mirs
 vergolten, ich lasse es
 vergolden von Gold.

W.

Wache Beobachter, eine
 Waage, des Kaufmanns
 wage, erühne. Das
 Wachs, ich wags einmal. Der
 Wahn; die
 Wanne zum baden
 wann oder wenn. Ich
 war, von seyn;
 wahr, gegründet; die

Waare, Handlungsvor-
 rath. Die

Wahl, von wählen; der
 Weg, die Strasse;

wecken, s. B. erwecken;

Weide, ein Baum; die

Weite, Entfernung; der

Waid, ein Färberkraut,
 ich

weiß, von wissen.

Weiß ist das Tuch;

weis, verständig, die

Waise, Aelterlose; die

Weise, Art. Das

Werk, ein Ding; das

Werg, geringer Flachs;

wieder, noch einmal,

wider, entgegen; der

Wirth ist bezahlt; er

wird böse; wir

wissen es; auf den

Wiesen steht Klee;

Widder, ein Schafbock;

weiße

Wolle, es thut

wohl; sie

wollten gern. Die

Wonne Freude; ich

wohnte nicht mehr da;

an

Worten fehlt es nicht,

worden.

Z.	Zaun, Schranken, zeigen, andeuten; Zeugen, welche etwas bezeugen.
Zäh, fest, die Zehe, am Fusse, zehn, eine Zahl; die Zähne; die Zähren, Thränen; zehren, z. B. Goldver- zehren; zerren, auseinanderzie- hen.	Ziege, eine Geis; der Zügel, ein Zaum; der Ziegel, ein Stein; die Züge, von Zug; die Zieche, ein Ueberzug; der Zwerg, ein kleiner Mensch; über zwerch, in der Quere.
Zähmen, zahm machen; zäumen, den Zaum an- legen. Der Zank, Streit; die Zange. Der Zaum, Zügel; der	Wie heißt sein Zunahme, die Zunahme, das Wachst- hum.

Sechstes Kapitel.

Auslegung verschiedener Kaufmännischer,
und aus fremden Sprachen entlehnter
Wörter und Ausdrücke. (*)

U.	abbreviren, etwas für- zer, oder kleiner machen. Ablativus, Nehrnehmung, abo-
Abalieniren, veräußern abspenstig machen.	

*) Da man von denjenigen, die dieses Buch gebrauchen, wohl voraussetzen kann, daß sie mit einem lateinischen, und französischen Wörterbuche versehen seyn werden, so hat man nur auf diejenigen Wörter hauptsächlich Rücksicht genommen, die ziemlich oft in deutschen Schriften und Geschäftsaussagen, vornehmlich ältern, angetroffen werden.

aboliren, abschaffen, aufheben.

Abondance, Ueberfluß.

abondoniren, etwas verlassen, übergeben.

abordiren, anlanden, anreden.

abortiren, unzeitig gebären.

absentiren, sich der Gesellschaft entziehen, enthalten.

absolviren, lossprechen, lossagen, it. etwas zu Ende bringen.

absolut, schlechterdings, durchaus.

Abstinenz, Enthaltensamkeit.

Abstrahiren, von etwas absehen.

absurd, ungereimt.

Accent, die Ausrede, Erhebung der Stimme in einer Rede.

Acceptant, der den Wechselbrief annimmt, und auf den Verfalltag zu bezahlen verspricht.

acceptabl, annehmlich das man wohl thun kann leibiglich, wel-

ches sonderlich von guten Wechselbriefen verstanden wird.

Acceptator, ist derjenige so den Wechselbrief unterschrieben hat.

acceptiren, etwas für bekannt annehmen.

Access, Zutritt, Zugang.

Accidens, zufällig Ding, heißt auch dasjenige, was einer über sein ordentlich Einkommen zufälliger Weise erlanget.

Accis, eine Art der Landsteuer, so von den Gütern und Waaren gegeben werden, *vestigal*.

accomodiren, bedienen, kräufeln, sich wozu verstehen.

accompagniren, begleiten.

Accord, Vergleich, accordiren, heißt 1) sich vergleichen, darnach wirds 2) gebraucht, wenn sich etwas zusammen schickt.

à costi, die Stelle, Ort, da einer ist.

- accreditiren**, in Ansehen bringen.
accurat, fleißig, genau.
acquiriren, erwerben.
Aczien, bedeuten eigentlich den *Lagio* des Wechsel = *Courses*, derer bey den Ost = und West = Indianischen Kompagnien liegenden Gelder, nachdem selbige steigen oder fallen.
Action, Handel, Verrichtung, in Rechten heißt es ein Anspruch, Klage wider einen.
actioniren, einen verklagen vor Gericht.
Activa, Schuld, was man außen stehen hat.
Actor, der Kläger.
Acteur, Schauspieler.
Actrice, Schauspielerin.
activ, thätig, geschäftig.
Accusativus, Klagedung.
Adagio, langsam.
addiren, zusammenrechnen.
addiciren, zueignen, gerichtlich zusprechen.
adduziren, begütigen, zufrieden stellen.
ad extrema, aufs äußerste.
Adherent, einer, der sich einer Sache mit annimmt.
adhäriren, sich einer Sache anhängig machen.
adhibiren, gebrauchen, anwenden.
à Dieu, Gott befohlen.
adimpliren, erfüllen.
ad interim, auf eine Zeitlang.
adjungiren, einen jemand an die Seite setzen, zum Gehälften geben.
adjustiren, ein Konzept durchsehen.
Adjutant, ein Hilfs-offizier.
ad manus, zu Händen.
ad marginem notiren, etwas auf den Rand zeichnen.
admirable, wundernswürdig.
admiriren, etwas bewundern.
administriren, verwalten.
admittiren, zulassen.

- ad notam* nehmen, ein fleißig merken, in Acht nehmen.
adoptiren, einen an Kindesstatt annehmen.
adoriren, anbeten.
ad referendum etwas annehmen, seinem Prinzipal zuvor hinterbringen.
adressiren, zusenden.
additura, unmittelbar, gerade zu.
adverbium Nebenwort.
Advokat, Sachwalter.
advoziren, im Gerichte als einen Beystand dienen.
Aequanimität, Liebe zur Gerechtigkeit, Billigkeit.
Aequinoctium, wenn Tag und Nacht gleich ist.
äquivalent, ein Ding, so gleich so viel werth ist, als das andere.
äquivoc, durch eine vieldeutige Redensart.
ästimiren, schätzen.
Affären, Geschäfte.
Affeczion, Gewogenheit.
- affigiren*, etwas öffentlich anschlagen.
affrontiren, schimpfen.
Affekt, Gemüthsbewegung, Leidenschaft.
affektiren, sich zieren.
affirmiren, behaupten.
Agent, Anwalt, der eines andern Sache führet, oder bestellt.
aggrediven, eine Sache antreten, it. einen anfallen, angreifen.
agiren, handeln, it. einen veriren.
Agio, auf Wechsel.
agnosziren, erkennen.
Ugnati, Blutsfreunde vom Vater her.
alamode, auf jezige Art und Weise.
Alcoo, ein absonderlicher Ort eines Gemachs, da ein Bette stehet.
alieniren, etwas entwenden.
alieni juris, einer fremden Gewalt *scil.* unterworfen.
Alliment, Unterhalt,
allimentiren, verpflegen.

- Alles , Spaziergänge
 in den Garten.
 allegiren , etwas aus ei-
 nem *Autore* anziehen,
 und sich darauf beruf-
 fen, daß es daselbst stehe
 Allegorie , eine verblüm-
 te Rede.
 Allianz , Verbündniß.
 Allodialia , eigenthüm-
 liche Güter, was nicht
 Lehn ist.
 Albari , gleich um gleich,
 Geld um Geld, zugleich
 theilen, Wechselverlust.
 Audiren , auf einen,
 oder etwas in der Re-
 de sonderlich zielen.
 Almanach , Kalender.
 Alteriren , sich erschre-
 cken.
 Alterum tantum , wenn
 die Zinse dem Kapital
 gleich.
 Alumnus , Zögling.
 Amant , Liebhaber.
 Ambassadeur , Gesand-
 ter.
 Ambition , der Ehrgeiz.
 Ami , Freund.
 Amor , Liebesgott.
 Amour , die Liebe.
- Amodier , leihen , ver-
 leihen.
 Amphiteater , ein läng-
 lich runder Platz.
 amplifiziren , vergröß-
 ern , vermehren.
 amüsiren , eine Sache
 aufhalten.
 animiren , bereden.
 Annalen , Jahr = Regi-
 ster , Zeit = Bücher.
 Annatä , sind die Ein-
 künfte , so ein Bischof,
 Abt , oder Prälat bey
 seinem Antritt der päbst-
 lichen Kammer liefern
 muß.
 Annagrama , Buchsta-
 ben Versetzung
 Anatomie , Zergliederung
 animalisch , thierisch.
 animiren , aufreden.
 anni currentis , des ist
 laufenden Jahres.
 annui reditus , jährliche
 Einkünfte.
 Annonimus , Unbekaun-
 ter , Ungenannter.
 annotiren , aufzeichnen,
 anmerken.
 Antagonist , der mit eiz-
 nem streitet.

Auslegung verschiedener Wörter 2c. 75

- ante acta, was vorher in einer Sache geschehen, oder ergangen.
- Antecessor, Vorgänger, Vorfahrer.
- ante lopsun, terminum, vor Verfließung des Termins.
- Antichambre, ein Vorgemach.
- anticipiren, einem zuvorkommen.
- Antipathie, angebohrne Feindschaft, Haß, oder Widerwillen.
- Antiquitäten, alte Sachen.
- annulliren, aufheben, cassiren, für nichtig erklären.
- apart, besonders, sonderlich.
- aperte, frey, öffentlich.
- Aphorismus, kurzer Lehrsatz.
- Apocalypse, Offenbarung.
- Apologie, Vertheidigungsschrift.
- Apostem, Geschwür.
- Apostroph, Auslassungszeichen.
- appelliren, von dem Un-terrichter sich auf ein höher Gericht beruffen.
- Appelativ, gemeinschaftlicher Namen.
- Appendix, Anhang.
- Appetit, Begierde.
- Applaus, großer Zulauf, Beyfall, it. Lob.
- apliciren, etwas auf einem deuten.
- apprehendiren, ergreifen, erwischen.
- approbiren, gutheißen, billigen.
- Approchen, Laufgräben.
- apropos, recht zur Sache.
- Aquator, die Linie auf der Erdfugel.
- Aequilibrium, Gleichgewicht.
- Arcarium, Schatzkammer.
- Arcanum, etwas Geheimmes.
- Archiv, der Ort, da die brieflichen Urkunden wahrlich beygelegt werden.
- Architekt, Baumeister.
- Arende, Pacht.

- Argument , Beweis-
 grund.
 argumentiren , Gründe
 und Ursachen anfüh-
 ren , schließen.
 Arie , Lied.
 Arithmetik , Rechen-
 kunst.
 Armatur , Kriegsgeräth.
 arrangiren , in Ordnung
 stellen.
 Arrest , Gefängniß.
 arretiren , einziehen.
 arriviren , ankommen ,
 anlanden.
 Arsenal , Zeughaus.
 articuliren , etwas von
 Punkte zu Punkte auf-
 setzen und vorbringen.
 Artillerie , schweres Ge-
 schütz.
 Ascendenten , die auf-
 steigende Linie.
 Aspekten , Auschein.
 aspiriren , nach etwas
 trachten.
 Assurance , die Verpfän-
 cherung.
 assureriren , versichern ,
 Bürge werden.
 Assamblee , Versammlung.
 assentiren , beysallen ,
 mit einstimmen.
 asseriren , behaupten.
 Assessor , Besizer.
 assigniren , anweisen.
 assisiren , beystehen.
 associren , zugesellen.
 assortiren , aussondern.
 atachiren , einen gewalt-
 sam überfallen.
 atempo , zu gelegener
 Zeit.
 attent , aufmerksam.
 Attestat , Zeugniß ;
 attestiren , bezeugen.
 attrappiren , erhaschen ,
 ereilen.
 attribuiren , zuerignen.
 avanciren , fortrücken ,
 zuvorkommen.
 Avanture , Ebentheuer ,
 eine seltene Begebenheit ,
 ohngefährer Zufall.
 au contraire , im Ge-
 gentheil.
 auktioniren , etwas zum
 Verkauf ausrufen , und
 dem Meistbiethenden
 überlassen.
 Audienz , Gehör.
 avertiren , abwenden.
 avisiren , benachrichtigen.
 autentisiren , etwa
 glaubwürdig machen.
 B.

B.

Bagage, was man mit
auf den Weg nimmt.

Bagatellen, geringschät-
zige Dinge.

balanziren, wägen.

banniren, verjagen,
verweisen.

Banquerout, Betrug,
Aufsehung.

Banquier, ein Wechsler.

barattiren, verstehen, ist
bey Kaufleuten, ge-
bräuchlich, wenn sie
Waaren gegen Waaren
verhandeln.

Baron, Freyherr,

Barones, Frey Frau.

Barque, ein Schiff.

Benefiz, Wohl, oder
Gutthat.

Benevolenz, Gewogen-
heit.

bestialisch, thum, vie-
hisch.

Bibliothek, Büchersaal.

Bilanz, Gleichheit in der
Rechnung.

bilanziren, die Rechnung
schließen.

Billet, ein kleines Zet-
tel.

blessiren, verwunden.

bon, gut, gütig.

Boutique, eine Bude.

brutal, grob, unhöflich,
viehisch.

C.

Cambiam, Wechsel.

cediren, abtreten.

Cession, Abtrennungs-
briefe.

celebriren, feyerlich be-
gehen.

Censur, Meynung oder
Urtheil von einem Ding.

Centrum, das Mittel in
einem Dinge.

Ceremonien, Gepräng.

certificiren, einen ver-
ständigen, wornach er
sich richten soll.

certiren, kämpfen, mit
einem um die Wette
etwas thun.

cessiren, wegsallen.

chagriniren, Verdruß
empfinden.

changiren, ändern, wech-
seln, tauschen.

Charge, Amt, Dienst.

charmant, lieblich an-
genehmlich.

charmiren, anlocken.

Zix-

- Cirkumspktion**, genaue
 Vorsicht, Behutsamkeit.
citiren, vorladen.
cito, geschwind, eifertig,
 eilig, schleunig.
civil, bürgerlich it. höflich
Coheres, Miterbe.
Compacta, Vergleiche
 Verträge.
Competens forum, die or-
 dentliche Obrigkeit, vor
 welcher einer verklaget
 werden kann.
Consequenz, Folgerung
 das etwas nach sich zie-
 het.
Confessus, eine Zusam-
 mensetzung, in *confessu*
Senatus, im sitzenden
 Rathe.
Consilium, Rath.
Consistorium, geistlicher
 Kirchenrath.
Constituz, Einrichtung,
 Verfassung.
Consort, Mitgenos ei-
 ner Sache.
Consumtion, Gebrauch,
 Verbrauch.
consummiren, vollbrin-
 gen, in eine Summa
 bringen.
- contant**, baar Geld.
contemniren, verachten;
contendiren, befriedigen
contestiren, hochbezu-
 gen, betheuren, bekens-
 nen, versichern.
Contingent, der An-
 theil so einem jeden
 zukömmt.
continuiren, in einer
 Sache fortfahren.
Conto, die Rechnungs-
 a conto stehen, auf ei-
 nes seine Rechnung
 schreiben.
Contoir, Schreibstube
 der Kaufleute.
contra, hingegen, dar-
 gegen, wider.
Contraband, verfallenes
 Gut.
Contract, ein Vertrag,
 Vergleich.
contradiziren, widers-
 sprechen.
contrahiren, handeln,
 sich vergleichen, zurück
 entbieten, etwas an-
 ders befehlen.
contrair, zuwider, entge-
 gen; *au contraire*, hin-
 gegen, im Gegentheile.
 con-

Auslegung verschiedener Wörter ic. 79

- Contribuiren, zu einer Anlage sein Quantum geben.
- convenable, bequem, geschickt.
- Conuenienz, Bequemlichkeit, einträglich.
- Copia, Abschrift von einem Dinge.
- Corps, der Leib.
- correspondiren, mit einem vertraulich Briefe wechseln.
- corrigiren, verbessern.
- corroboriren, befestigen, bekräftigen.
- corrumbiren, einen bestechen.
- costi, bey euch zur Stelle, der Ort, da man hinschreibet.
- courant, Geld, das gängig und gäbe ist.
- courent, gangbar, gewöhnlich, das täglich passiret.
- Courier, ein Postreiter.
- Cours. Lauf, it. der Preis der Wechselgelber.
- Cousin, ein Vetter.
- Couvert, wird genannt der Umschlag um Briefe, oder andere Sachen.
- Creditor, Gläubiger der von einem Schulden zu fordern hat.
- criminal, criminaliter, was peinlich ist.
- critisiren, über eine Sache flügeln.
- cultiviren, schmücken, it. anbauen.
- Curator, ein Vormund, Curator ad litem, kriechischer Vormund.
- Curatel, Vormundschaft.
- curent, gangbar, laufend.
- Curialia, Dinge die vor der Obrigkeit vorgehen.
- curieux, der begierig ist immer was neues zu wissen.
- D.
- Datum, datirt, gegeben.
- debuchiren, lüderlich, leben.
- debitiren, auf Borg herausnehmen, it. aussagen unter die Leute bringen.
- Debitor, Schuldner.
- Debitum, Schuld.

<i>Decadence</i> , Abfall, Abnahme.	<i>Defunktus</i> , der Verstorbene.
<i>Decendium</i> , eine Frist von 10 Tagen.	<i>degradiren</i> , einem vom Amt absetzen.
<i>Decennium</i> , eine Zeit von 10 Jahren.	<i>Dejudikatur</i> , Beurtheilung.
<i>decerniren</i> , erkennen.	<i>delectiren</i> , sich ergötzen.
<i>dechargiren</i> , abladen, entledigen.	<i>deliberiren</i> , berathschlagen.
<i>decidiren</i> , eine Sache entscheiden, beylegen, zu Ende bringen, einen Handel ausmachen.	<i>demonstriren</i> , etwas anzeigen.
<i>Decisio</i> oder <i>Decisum</i> , der richterliche Abschied, Urtheil.	<i>denominiren</i> , benennen, einen Namen geben.
<i>declariren</i> , erklären.	<i>denunziren</i> , etwas anklündigen, angeben.
<i>decliniren</i> , abwenden.	<i>dependiren</i> , abhängig sein, herrühren, abhansgen.
<i>Decret</i> , obrigkeitlicher Schluß, Befehl, Verordnung.	<i>depenfiren</i> , ausgeben, verthun.
<i>decrediren</i> , verordnen, verabschieden.	<i>deponiren</i> , niederlegen, it. zeugen.
<i>Dedication</i> , Zuschrift.	<i>depossidiren</i> , einen aus dem Besitz oder Possess eines Dinges setzen.
<i>deduziren</i> , etwas ausführlich beschreiben.	<i>depreziren</i> , abbitten, um Verschonung bitten.
<i>defendiren</i> , vertreten, sich wehren.	<i>deputiren</i> , verordnen.
<i>deferiren</i> , des <i>petiti</i> , eiznen, was es billig gesucht, gewähren.	<i>describiren</i> , beschreiben, abmahlen.
<i>deffiziren</i> , abgehen.	<i>deseriren</i> , verlassen.

Designation, Verzeich-
niß, Nachweisung.

despektiren, verachten,
verkleinern.

destiniren, etwas ver-
ordnen, widmen.

destruiren, niederreißen,
übern Haufen werfen.

detailiren, zergliedern,
entwerfen.

detestiren, verabscheuen.

determiniren, ernennen
bestimmen.

devoteste, ehrfurchtsvoll,
demüthigst.

Dizentes, viel unnütze
Reden, Gewäsche.

Dictionaire, ein Wörter-
buch nach alphabetischer
Ordnung.

dictiren, vorlesen, was
nachgelesen soll werden.

differiren, ein Ding auf-
schieben, fehlen abgehen

diffikultiren, eine Sache
schwer machen.

diffidiren, laugnen, nicht
beständig seyn.

Diploma, ein Freiheits-
brief.

Direktion, Richtschnur.

direkte, gerade, schnur-
stracks.

Direktor, bey dem die
Anordnung einer Sache
steht.

dirigiren, eine Sache
anordnen.

diskuriren, Gespräch
halten.

dispensiren, etwas in
Rechten Verbotenes zu-
lassen.

disponiren, verordnen,
abtheilen.

disputiren, über eine
Sache streiten.

dissimuliren, verstellen.

Distanz, Unterschied,
Weite eines Orts.

distinguiren, unterschei-
den.

distrahiren, zerstreuen,
it. verkaufen.

distribuiren, austhei-
len.

Distrikt, Gebieth, ge-
wisser Bezirk oder Kreis

divertiren, ergötzen.

dividiren, eintheilen.

Document, briefliche Ur-
kunden.

Domestiquen, Hausge-
nossen, Bediente.

- Donation, Schenkung, in die Arme nehmen, Ubergabe. lieblos.
- Donatio inter vivos, emendiren, ändern, ver- Schenkung unter den bessern. Lebendigen.
- doubliren, verdoppeln. Engagement, die Ver- bindung, Dienst, An-
- duelliren, vor der Faust nehmung. sich schlagen.
- dupliren, verdoppeln. engagiren, sich in etwas einlassen, it. bey einem bekannt machen, heißt eigentlich verpfänden.
- E. enorm, über die Massen sehr, über die Schuur.
- Echo, Widerschall. en particulier, insonder-
- Eclat, Gericht, Aufsehen, heit.
- Aufstand.
- eclatiren, bekannt, ruch- Entreprise, ein Anschlag, Vorhaben.
- bar werden.
- Eclipsis, die Sonn- oder entriren, sich einlassen, Mondfinsterniß. eingehen, eindringen.
- Eclat, Entzückung.
- Edikt, öffentlich Gebot. Environs, umliegende
- Effekten, wird das Ver- Gegend, Bezirk um-
- mögen eines Kauf- her, Nachbarschaft.
- manns an Waaren und equipiren, ausrüsten, an-
- Gütern genennet. schassen.
- effectuiren, etwas aus- Erro calculi Irrthum in
- richten. der Rechnung.
- egal, ähulich, gleichför- eruiren, etwas von
- mig. Grund heraus bringen,
- eleganter, schön, zierlich. und ausführlich machen
- eligiren, erwehlen, er- estimiren, schätzen, werth
- kiesen. achten.
- Eloquenz, Beredsamkeit.
- emprassiren, umfassen,

eventualiter, auf diesen oder jenen Fall.
examiniren, verhören.
excellent, vortreflich.
exceptio, Ausrede, Ausflucht, eitler Vorwand.
exequiren, die Urtheile vollstrecken, it. mit Gewalt eintreiben.
exhereditiren, enterben.
exhibiren, aushändigen, ausweisen.
exigiren, ernstlich eintreiben.
ex officio, Amts wegen.
exorbitiren, übers Ziel schreiten, der Sache zuviel thun.
expektiren, warten.
expediren, verrichten.
Expensen, Gerichts- und Advokatengebühren.
Experienz, Erfahrung.
expliziren, auslegen.
exploriren, erforschen.
expostuliren, mit einem zanken.
Expression, Ausdruck.
exprimiren, ausdrücklich benennen.
extendiren, erweitern, in seine gehörige Form verfassen.

extrahiren, Auszug machen, it. auswürfen.
extraordinair, außerordentlich, ungewöhnlich.
Extremität, das Aeußerste.

S.

Sabrique, eine Werkstatt, wird aber eigentlich von Verfertigung einer gewissen Waare gebraucht.

Facade der vordere Theil oder äußerstes Ansehen eines Gebäudes.

Facit, der Belauf, oder Betrag einer Post, die Summa.

façon, Art, Weise, Manier.

factotum, der alles in allen.

Factum, die That.

Fakultät, Vermögen, Güter, it. die Ordnung derer *Doctorum* auf Universitäten, als theologische Fakultät, Juristen Fakultät 2c.

Fakot, ein gewisses musikalisches Instrument.

- faisable*, , rathsam, dienlich.
falliren, betrügen, it. fehlen, irren.
Falliment, ein Betrug, wenn die Leute aufgesetzt werden, it. wenn einer *banquerout* gemacht hat.
Fallit, der *banquerout* gespielt hat.
Falsarius, ein Verfälscher.
Famili, Geschlecht.
famos, übel beruffen.
Fatal, ein sonderbar Geschick von Gott, it. eine gewisse Zeit, die vor den Gerichten muß genau in Acht genommen werden, und zwar bey Verlust der Sache.
favorisiren, einen günstig seyn.
Final, der Schluß einer Sache.
Finance, der Herrschaft Renten, it. Geschenke. *proprie* Reichthum.
Sinesse, ein List, Schalkheit, Falschheit.
ingiren, erdichten, floriren, berühmt seyn, im guten Wohlstande seyn.
forziren, etwas mit Gewalt, oder heftig suchen und treiben.
Formirung, Ausarbeitung, Entwurf.
Formular, eine Vorschrift.
formiren, einen Ding eine Gestalt geben.
Forum, Gerichtsort.
Fraczion, Durchschnitt; fundamentaliter, gründlich.
fundiren, gründen.
Fusti, das Unreine, so in einigen Waaren ist.
G.
Gage, Besoldung, Lohn.
Galere, eine Art von Schiffen.
garantiren, gewähren.
Gazetten; wöchentliche gedruckte Zeitungen.
Genealogie, das Geschlecht = Register.
generaliter, insgemein
generiren, zeugen, fortpflanzen.

gratis, umsonst, ohne Endgeld.

Gratialis, ein Geschenk, Verehrung.

gratifiziren, zu Willen seyn, willfahren.

gratuliren, glückwünschen.

guberniren, regieren.

G.

Gazardiren, wagen.

Hermaphrodit, ein Mensch, der männlich und weiblichen Geschlechts zugleich ist, ein Zwitter.

Honoriren, ehren.

Honorar, eine Verehrung, Geschenk.

Hypotheziren, zu Pfand setzen.

I.

Ignorant, Unwissender.

illudiren, verspotten.

illustriren, erläutern, erklären.

imaginiren, einbilden.

imitiren, nachahmen.

immatriculiren, einverleiben.

immediate, unmittelbar ohne Mittel.

immobile, unbeweglich.

In dubio, in Zweifel.

incidiren, auf eine Sache ohngefähr kommen.

indemnificiren, entschädigen.

Index, Register.

indifferent, ohne Unterschied, dem alles gleich gilt.

indirekte, *per indirectum*, außer Ordnung.

indiscret, unhöflich.

infamiren, schmähen, an Ehren verletzen.

infestiren, unsicher machen.

inferiren, folgern.

inficiren, anstecken, mit einer Krankheit vergiften.

inflammiren, entzünden.

Influenz, Einfluß.

informiren, unterrichten.

infundiren, eingießen.

Ingenieur, Landmesser, Festungsbaumeister.

Ingredientien, sind, was zu einer Zurichtung eines Medikamentes genommen wird.

- Ingress**, Zutritt, Ge-
 hür in einer Sache;
 daher man sagt: dieses
 findet keinen Ingress.
ingrossiren, ins Kleine
 bringen.
inhärriren, unterfagen.
injungiren, anbefehlen.
 aufgeben.
injuriren, einen mit
 Worten oder Werken
 verletzen.
inkaminiren, einfädeln,
 einleiten.
inkliniren, sein Gemüth
 wohin wenden.
inklusive, eingeschlossen,
 mit eingerechnet.
inkognito, unbekannt.
inkommodiren, verhin-
 dern
inkorporiren, einverlei-
 ben.
inkorrekt, falsch, unrichtig
inkorrupt, unverfälscht.
inkredibile, ungläublich.
innozenz, unschuldig.
inquiriren, wider einen
 eine scharfe Untersu-
 chung anstellen.
inrotuliren, Akten zeich-
 nen.
- inscribiren**, einschreiben.
Insekt, Ungeziefer.
inserireren, einverleiben.
Insignia, Herrlichkeiten,
 Schilde und Helm, it.
 bey den Potentaten,
 Reichsapfel, Scepter,
 Krone und Schwert.
insinuiren, einliefern,
 einhändigen, it. sich bey
 einem beliebt machen.
insolidum, gänzlich, als
in solidum, haften, ein-
 zig und alleine mit
 Ausschließung anderer
 dafür haften, und zu
 bezahlen schuldig seyn.
Insolenz, Stolz, Grob-
 heit.
inspecie, insonderheit.
Inspektor, Aufseher.
inspiriren, eingeben,
 einblasen.
installiren, einen in sein
 Amt einweisen.
Instanz, Anhalten, An-
 suchen, Stelle.
instigiren, anreizen, be-
 wegen.
Instinkt, Trieb.
instruiren, anleiten, un-
 terrichten, vorschreiben.
 insul-

insultiren, grob behan-
deln.
Intelligenz, Verständ-
niß.
intentiren, etwas ver-
suchen, wider einen et-
was vorhaben.
intercediren, Vorbitte
einlegen, sich für Je-
mand verwenden.
Interesse, Zinse von Ka-
pitalien, ein habendes
Antheil an einer Sache.
Interessent, der nur auf
seinen Nutzen siehet.
interessirt seyn, Antheil
haben.
interveniren, darzwi-
schen kommen.
intestato, ohne Testament
intimiren, andeuten.
Intrigue, Streich, Be-
trug.
introduciren, einführen.
invalid, unbrauchbar.
inventiren, etwas er-
finden, it. Verlassen-
schaft, oder Vermögen
aufzeichnen.
Inventur, Aufzeichnung
einer Belassenschaft,
oder Vermögens.

invertiren, umkehren.
invitiren, einladen.
Ironie, Spott.
irregular, unregelmäßig.
Jubelen, allerhand kost-
bare Geschmeide.
judiciren, urtheilen.
Junior, ein Jüngerer.
Jurament, Eidschwur.
justificiren, eine Sache
ausführen, klar machen,
rechtfertigen.
Justiz, der Ort, da die
Uebeltäter abgethan
werden.

K.

Kabinet, ein besonder
Gemach.
kalkuliren, rechnen;
Kalkulus, die Rechnung
Kaleche, eine Kutsche.
kalumniren, verläunden,
schmähen, lästern.
Kammerad, Spielge-
selle.
Kambiren, im Felde lie-
gen.
Kanaster, ein Korb,
worin der Tobak gepa-
cket ist, dahero derselbe
Tobak Kanaster-Tobak
genennet wird.

- Kanefas**, eine Art von Zwillich.
Kapable, tüchtig, fähig.
Kapitain, ein Hauptmann.
Kapital, eine große Summe die verzinst wird.
Kapitalist, ein Mann von großen Vermögen und baaren Mitteln, so bloß von Interessen leben kann.
Kapituliren, Vertragsartikel machen.
Kaprize Eigensinnigkeit
Kapriose, verfänglich.
Kaput, Kapitel.
Kareffiren, lieblos.
Karrosse, eine Kutsche.
Kartetsche, ist eine hölzerne Büchse mit Nägeln und Eisenstücken angefüllt, so in das Geschütz geladen wird.
Kasaque, ein Reitrock.
Kaskade, ein Wasserfall, von Natur oder Kunst gemacht.
Kassiren, aufgeben, null und nichtig machen, it. Gelder einfordern.
Katalog, ein Register.
Kategorisch, rund heraus ohne Umschweif endlicher Schluß.
Kavalier, Ritter.
Kavallerie, Reiteren.
Kaviren, für einen gut sagen, sich verbürgen.
Kaute, behutsam.
Kaution, Versicherung.
Karakter, ein Merkmal, Ehrenamt, oder Name.
Klasse, der Stand und Stelle eines jeden Dinges.
Klausuliren, mit Klausulen verwahren.
Klient, der sich unter eines *Patrocinium* begeben hat.
Klima, die Beschaffenheit der Luft eines Landes, oder Orts, die Gegend des Himmels, bedeutet auch in der Geographie, nach des Himmels mathematischer Eintheilung, einen Strich Landes, so zwischen zweyen *circulis parallelis Equatoris* gelegen, und die Lage

- Tage nach Gelegenheit derselben eine halbe Stunde länger oder kürzer machen.
- Kodizill**, eine Art von Testamenten, bey welchen nicht alle Solemnitäten erfordert werden.
- Koffre**, eine Keislade.
- Kognition**, Erkenntniß.
- Kollationiren**, eine Abschrift gegen das Original halten, ob es eintrifft.
- Kollekte**, zusammen gesammelte Gelder.
- Kolligiren**, sammeln.
- Kolludiren**, mit eines seiner Gegentheile unterm Hütgen spielen.
- Kombiniren**, vereinigen, zusammensetzen.
- Komes**, ein Graf.
- Kommandiren**, befehlen gebieten, anordnen.
- Kommentar**, wird sonderlich genennet, wenn über ein Buch *Annotationes* geschrieben werden.
- Kommertien**, Handlung Gewerbe, Kaufmannschaft.
- Kommission**, Befehl, **Kommissarius**, dem eine Sache aufgetragen worden.
- Kommodität**, Bequemlichkeit.
- Kommoniren**, erinnern, warnen.
- Kommoiren**, bewegen.
- Kommunitiren**, einem andern was theilhaftig, oder wissend machen, eine Abschrift übersenden, zufertigen.
- Kommunität**, heißt eigentlich die Gemeinshaft.
- Kompagnie**, Gesellschaft.
- Kompagnon**, Mitkonfort, Mitgeselle.
- Kompelliren**, einen ernstlich antreiben.
- Kompendiös**, kurz zusammen gefaßt.
- Kompensiren**, eines gegen das andere aufheben.
- Kompetenten**, die etwas zugleich miteinander suchen.
- Kompiliren**, zusammen fassen.

- flossen, aus vielen Din-
 gen eins machen.
 Komplimentiren, einen
 mit höflichen Worten
 bewillkommen.
 Komplet, vollkommen.
 Komplot, Vereinbarung,
 heimlich Verständniß
 mit einem, Verathschla-
 gung Uebelgesinnter zu
 eines andern Scha-
 den.
 Komponiren, etwas in
 Musik übersetzen.
 Komprehendiren, begrei-
 fen.
 Kompreß, zusammenge-
 druckt, enge.
 Konzediren, vergönnen,
 verstaten, bewilligen.
 Konzentriren, auf etwas
 zusammenbringen.
 Konzerniren, angehen,
 betreffen.
 Konzertiren, streiten.
 Konziliren, versöhnen,
 wieder vereinigen.
 Konzipiren, einen Auf-
 satz machen.
 Konkudiren, beschließen.
 Konkurriren, zugleich
 miteinander überein-
 kommen.
 Konkutiren, einen zu et-
 was zwingen.
 Kondemniren, verurthei-
 len.
 Kondescendiren, sich
 nach eines Verstand
 richten, oder in eines
 andern Meynung stim-
 men.
 Kondition, Zusage, Ver-
 sprechung.
 Konditioniret, wohlbe-
 stelle, wohlversehen, im
 guten Stande seyn.
 Konduliren, Mitleiden
 haben.
 Kondoniren, verzeihen,
 vergeben.
 Konfirmiren, bestätigen.
 Konjekturiren, muth-
 massen.
 Konjungiren, vereinigen,
 zusammenstossen.
 Konjuriren, sich zusam-
 men verschwören und
 verbinden.
 Konsentiren, einwilligen,
 einstimmen.
 Konseruiren, erhalten.
 Konsideriren, betrachten.
 Konsegniren, aufzeichnen.
 Konspi-

- Konspiriren**, heimlich
 Verstandniß haben.
Konsternirt, bestürzt.
Konsuliren, Rechts be-
 fragen, *it.* Rath geben.
Konsultiren, berathschla-
 gen, überlegen.
Kontrapart, Gegentheil,
 so mit uns streitet.
Konveniren, rechtlich be-
 langen.
Konvinziren, überwei-
 sen, überzeugen.
Konvoziren, zusammen-
 beruffen, oder fordern.
Kritiker, Kunstrichter.
Kyrie Eleison, ist Grie-
 chisch, und heißt soviel,
 als Herr erbarm dich.
 L.
Labyrinth, eine große
 Verwirrung, *it.* ein
 großes Unglück.
Laboriren, schmelzen.
Laboriös, mühsam.
Lädiren, verletzen.
Lagio, Aufgeld *pro con-*
to.
Lamentiren, klagen.
Laquais, ein Lakay, Be-
 dienter.
Lar'gent, das Gelb.
- Latus**, eine Seite von
 einem Blat.
Latus per se, bedeutet,
 wenn in Rechnungen
 auf einer Seite nur ei-
 ne Post steht.
Laxiren, in der Sache
 langsam verfahren.
Laus deo, Gott Lob.
Legiren, einem in Testa-
 ment was vermachen.
Legitimiren, seine Person
 gütig machen, *it.* einen
 unehrlieh gebornen für
 ehrlich erkennen.
Leonisch, falsch Gold und
 Silber in den Worten.
Lexikon, Wörterbuch.
Libelliren, klagen.
liberal, frengebig.
licitiren, feilbiethen, etz
 was darauf biethen.
Linie, Strich.
liquid, recht gerechnet,
 richtig, offenbar.
liquidiren, berechnen,
 darthun.
Lissa, ein Verzeichniß.
Literatur, Gelehrsam-
 keit.
Livree, die Kleidung oder
 Montur, die ein Herr
 sei-

- seinen Bedienten giebt.
 Loge ein abgesonderter
 Ort für die Zuschauer
 bey Comödien.
 Logiren, wohnen.
 Logis, die Behausung,
 Wohnung.
 Lotterie; Glückstopf.
 Lustre, Glanz.
 Lururiös, üppich.
 Luxus, Aufwand.
M.
 Makulatur, Papier, so
 man zum Einpacken ge-
 braucht.
 Magazin, Provianthaus
 Magis, die schwarze
 Kunst, Zauberey.
 Magistrat, die Obrig-
 keit.
 maintenir, behaupten,
 erhalten.
 majoren, der schon sein
 männliches Alter er-
 reicht, und über 24
 Jahre alt ist.
 Maire, ein Meister, auch
 Herr, Oberaufseher.
 Maitresse, Beyschläffe-
 rin.
 malade, krank.
 Malheur, ein Unglück.
 malizios, boshastig.
- Mandat, Befehl, Geboth
 Vollmacht.
 Manual, Handbuch.
 Manufakturen, mit der
 Hand verfertigte Waa-
 ren.
 Manuskript, geschriebe-
 ne Sachen.
 Marchand, ein Kauf-
 mann, Handelsmann.
 Marchroute, der Strich
 so denen fortziehenden
 Soldaten vorgeschrie-
 ben ist.
 Mariage, Heurath, Ehe-
 stand.
 Marginalien, was auf
 dem Rande stehet.
 Marque, ein Kennzeichen.
 Marquise, eine Marga-
 gräfin.
 martialisch, kriegerisch.
 Maschine, Driehwerk.
 Masque, heist einer, der
 sich vermunnet und ver-
 larvet hat.
 massiv, dicht und dicker.
 Materi, daraus etwas
 gemacht ist, Stoff.
 Materialist, der mit
 Spezereywaaren han-
 delt.
- Ma-

Matrifal, ein Schreibbuch, Register.

Matron, eine ehrbare, vornehme Frau.

Maxime, das Hauptabfehen eines Dinges.

mechant, schlimm, garstig, arg.

Medaille, Schaustück von Gold oder Silber.

Medizin, Arzney.

mediziren, bey sich etwas betrachten, etwas erdenken.

melancholisch seyn, traurig und betrübt seyn.

melirt, vermischt, vermengt.

Melodie, die Weise eines Gesanges.

Membrum, Glied.

Memoire, Staatschrift.

Memorial, Bittschrift.

menagiren, genau und sparsam seyn.

Mensur, Maß.

meritiren, verdienen.

Methode, Lehrart.

meubliren, ein Hans, oder Zimmer, mit allerhand schönen Hausrath einrichten.

Migroskob, ein Vergrößerungsglas.

Mignatur, ist eine gewisse Kunst im Malen.

Mignon, ein Favorit, Liebling, den ein großer Herr gern um sich hat.

Militaria, Soldatensachen.

Miliz, Kriegsstaat, Kriegeswesen.

Milion, eine Summa Geld von 10 Tonnem Goldes.

Milord, ein großer Herr in England.

Mine, Geberden, so man mit dem Gesichte macht, it. eine Untergrabung.

Minister, es werden sonderlich großer Herren Råthe also genennet.

minoren, der noch unmündig, und unter ein und zwanzig Jahren ist.

Minus, weniger.

Mirakel, das Wunderwerk.

miserable, erbärmlich.

Mixtur, Vermischung.

- Mobilien**, bewegliche Güter, als Geld, Geschmeide, Hausrath und dergleichen.
Mode, die Art und Manier.
moderiren, mäßigen.
Model, ein Muster.
modest, bescheiden.
molestiren, einen beschwerlich seyn.
moniren, erinnern.
Monopolium, Gewalt, oder Freyheit, mit etwas nur alleine zu handeln.
Monstrum, ein Ugeheuer, Wunderding.
Monument, ein Denkmal, oder Grabmal, *Epitaphium*.
moquiren, sich aufhalten.
Mores, Sitten.
mortifiziren, fränken.
Motion, Bewegung.
moviren, bewegen.
multipliziren, vielfältigen, vermehren.
mutiren, verändern.
N.
naiv, natürlich.
Nation, Volk, Herrschaft
- Naturell**, die Zuneigung von Natur.
necessär, nothwendig.
negiren, verneinen.
negligiren, säumig seyn, versehen, verscherzen.
Negotium, Geschäfte.
Nomial, Namens, im Namen.
netto, lauter, klar, baar.
neutral, unpartheyisch.
Noblesse, Adelstand.
nobilitiren, in Adelstand erheben.
notiren, anmerken.
Notabene NB. merkwohl, *ad notam* nehmen, ein Ding sonderlich merken, andeuten.
numeriren, zählen, rechnen.
nungiren, ins Reine bringen.
- O.**
Obligation, eine Verschreibung.
obligiren, sich verpflichten.
obscur, dunkel, unvernemlich, it. unbekannt.
observiren, in Acht nehmen.
- ob=

- obfigniren**, versiegeln.
obstinat, halsstarrig.
Occasion, Gelegenheit, Veranlassung.
occupiren, einnehmen, sich bemächtigen.
Oekonomie, Haushaltung.
odios, verhaßt.
offeriren, einen etwas anbieten.
Offizium, Amt, Pflicht, Gebühr.
Offizin, Werkstatt.
Onkel, Oheim.
operiren, wirken.
Oper, Singspiel.
Optik, Sehekunst.
Orangerien, sind in Lustgärten diejenigen Dertzer, wo viele ausländische Bäume und Gewächse vorhanden sind, ordinär, gewöhnlich.
Ordre, Befehl.
originiren, entspringen, Ursprung haben, sich herschreiben, herkommen.
Ordiniren, ordnen.
Original, Hauptbrief, alles dasjenige das keine Kopia noch Abschrift ist.
- Orthodox**, ein Rechtgläubiger.
Orthographie, die Kunst recht zu schreiben.
oval, länglicht rund.
P.
Pacta, Verträge.
Page Diener eines vornehmen Herren.
pagina, ein Blatt.
Pallais, Pallast, Schloß
Pallisaden, neben einander eingegraben hohe Hölzer, so um einen Ort herum gesetzt worden.
Packet, ein Bündlein auf der Reise.
Parade, heißt ein Ansehen.
Paradox, eine dem gemeinen Wahn entgegenlaufende Meynung.
Paraplui, ein Regenschirm.
parforce, mit Gewalt.
pariren, gehorchen, itwetten.
parliren, sprechen.

- Parole**, Wort, Zusage, Versprechen, *it.* das Wort, so der kommandirende Offizier ausgiebt bey Visitiren der Wache des Nachts zu sprechen.
- Paroxismus**, der heftige Anfall einer Krankheit, als wenn sich die Krankheit am heftigsten spühren läßt.
- Parabet**, Brustwehr.
- Paraphrase**, erklärende Umschreibung.
- parat**, fertig, bereit.
- Part** geben, Nachricht geben.
- passable**, leidlich gangbar.
- Passage**, Postweg, Durchgang.
- Passagier**, Postbothe, *it.* eine reisende Person.
- passat**, verwichen, jüngst hin, vergangenen Monats.
- passiren**, vorbegehen, *it.* gut seyn lassen.
- passionirt**, übel oder wohl zu Muthe seyn, *it.* der von Affekten eingenommen ist.
- Pasquil**, Schmähschrift.
- Pastor**, Hirt.
- Passus**, Sache, Vorfall, Stelle.
- Pater**, Mönch.
- Patent**, ein öffentliches Ausschreiben, Anschlag, Befehl.
- Patrimonium**, väterlich Erbtheil.
- Patriote**, Landmann, *it.* der sich ums Vaterland wohl verdient gemacht.
- Patron**, ein vornehmer Mann, der behülflich seyn kann, Gönner.
- Peculium**, ein Gut, so denen unter väterlicher Gewalt annoch stehenden Kindern zustehet.
- Pedant**, ein Schulsuchs.
- Pension**, Gnadengeld.
- per ampages**, weitläufig herum.
- perfekzioniren**, vollkommen machen.
- per majora**, durch die meisten Stimmen.
- Permission**, Zulassung, Bewilligung, Erlaubnis.

peroriren, eine Rede halten.
 perpetuirlich, immerwährend.
 perplex, verwirrt.
 perspektivisch, in die Ferne sehen.
 persuadiren, überreden.
 Petium, Bitte.
 Phantast, Narr.
 Philosoph, ein Weltweiser.
 Phlegma, das Feichte und der Schleim im Geblüte und andern Dingen.
 Piffognomi, Kunst aus dem Gesichte wahr zu sagen.
 piano, ist zwar ein musikalischer Terminus, und bedeutet, wenn etwas leiser gesungen werden soll, wird aber auch gebraucht, wenn man in einer Sache stille und sachte zu gehen hat.
 Piece, ein Schriftchen.
 piquant, scharf, spottend,
 Plaisir, Belieben, Wohlgefallen, Kurzweil.

planiren, das Papier leimen, daß man darauf schreiben kann.
 Plus Zuwachs, mehr, Ueberfluß.
 Polizey, das Staatswesen.
 politisch, klug, höflich.
 Pomade, eine Art von wohlriechender Salbe.
 Pamp, Pracht.
 portirt, gut gesinnt.
 Portrait, Gemälde, Bildnisse
 positive, ausdrücklich, ohne Bedingung.
 Postur, eine Stellung, gute Gestalt.
 Postillon, Postreuter, Postbothe.
 Postscript, Nachschrift.
 Poudre, Staub, Haarpulver.
 präcaviren, vorbeugen, verhüten.
 präcipitiren, sich übereilen.
 präklubiren, ausschließen.
 prädestiniren, vorsehen erwählen, verordnen.

- präferiren, vorziehen, höher halten.
- präfigiren, ansetzen, bestimmen.
- Præjudiz, ein vorgesprouchen Urtheil, it. Nachtheil.
- Prälat, ist ein Abt, oder Prior eines Klosters.
- prälegiren, einem im Testament etwas zu vorheraus vermachen.
- preliminaliter, anfänglich, vorher, ehe man sich hauptsächlich einläßt.
- präladiren, vorspielen, einen Vorgang vor dem rechten Gesang machen.
- präoccupiren, zuvorkommen, zuvoreinnehen.
- Präsent, Verehrung, Gabe, Geschenk.
- präsentiren, überreichen
- präsidiren, oben an sitzen oder das Direktorium haben in einem Collegio.
- prästiren, leisten thun.
- präsumiren, vermuthen.
- prätendiren, fürwenden auf etwas eine Forberung haben, einen Anspruch auf etwas machen.
- prätios, kostbar.
- prävaliren, mehr gelten übertreffen.
- präveniren, zuvorkommen.
- prästant, nothbringlich, höchst ongelegen.
- Prinzipal, der Vornehmste, it. dem die Sache, selbst angehet.
- Prinzipia, Grundsätze.
- privilegiren, befreyen, Freyheit geben, mit einem sonderlichen Rechte begnädigen.
- probiren, beweisen.
- prozediren, in einer Sache fortfahren.
- Prozento, von Hundert.
- Prozeß, Rechtshandel.
- prokuriren, in einer Sache vor andere handeln, it. was verschaffen.
- Profession, Handwerk.
- Professor, öffentlicher Lehrer auf hohen Schulen.
- Progress, Fortgang.
- Projekt, Entwurf.
- pro-

pronunziren, aussprechen.

Prolog, Vorrede.

prolongiren, verlängern.

promoviren, befördern.

proponiren, vortragen, andeuten.

proper, sauber gepuzt.

Prose, ungebundene Rede

Prospekt, Aussehen.

prostituiren, etwas Unanständiges thun.

protestiren, seine Nothdurft wider etwas bezingen, widersprechen.

Protokol, ein Buch, darinnen was gerichtlich geschieht, aufgezeichnet wird.

Prudenz, Klugheit.

Provinz, Landschaft.

Provision, Vorrath.

publiziren, eröffnen, kund thun.

publique, öffentlich.

Punkt, Satz.

pur, rein, bloß.

Pupillen, unmündige Kinder, Waisen.

Q.

Quacker, ist eine sonderliche Religion in Eu-

geland, welche viel auf Offenbarung hält, sonst aber die Obrigkeit und Standesordnung verachtet.

Quadrat, Geviert.

qualifiziren, geschick machen.

Quantum, Betrag.

Quartal, Vierteljahr.

Quartier, Wohnung.

quiesziren, ruhen.

Quintessenz, beste Kraft.

quit, los und ledig.

Quodlibet, Mischmasch.
R.

Rabat, Abzug.

radiren, austragen.

Raizen, sind Völker bey Griechisch = Weissenburg wohnend.

raffinirt, verschlagen, listig.

Raison, Vernunft, Nachdenken, Manier; sans raison, ohne Ursache.

Rang, Ordnung, Reihe, Ehrenstelle.

rapportiren, berichten.

Raritäten, kostbare und seltsame Sachen.

rasiren, scheren.

- ratifiziren, bekräftigen, für genehm halten.
- Rebellen, aufständische Unterthanen.
- Rezipisse, werden die Scheine genennet, welche denen Bothen, wegen eingehändigter Briefe, oder Sachen gegeben werden, it. ein gerichtlicher Vergleich.
- Recept, ein Aufsatz, wie eine Arznei bereitet und gebrauchet werden soll.
- Recess, Vergleich.
- recitio, was aufs neue wieder kömmt.
- reel, wirklich, wesentlich.
- recitiren, hersagen.
- reclamiren, widerrufen.
- reconvalesziren, wieder genesen.
- recommendiren, loben, beliebt machen, empfehlen.
- Recreazion, Ergözung, Erquickung.
- rectifiziren, wieder zu rechte bringen.
- recuriren, Bezug nehmen, zurückgehen, Zuflucht nehmen.
- Redoute, eine Art von Schanzen, it. wird jetzt genennet der Saal oder das Gemach, wo der Karnaval, oder Fastnachts = Schwärmeren von verlarvten oder masquirten Personen gehalten wird.
- reduciren, zurückführen.
- Refektorium, Speisezimmer.
- referiren, eine Sache vortragen, it. sich auf eines andern Wort, oder Sache beziehen.
- reflektiren, auf etwas sein Absehen haben.
- regaliren, einen statlich beschenken.
- regardiren, in Betrachtung ziehen, Absehen auf etwas haben.
- registriren, aufzeichnen.
- Regula juris, Rechtsregel.
- reguliren, sich nach etwas richten.
- Regres, Gegenanspruch.
- rejiziren, verwerfen.
- Religion, Gottesdienst.
- religiös, gottesfürchtig.
- re-

- remittiren, anlassen, zurücksenden.
 renoviren, erneuern.
 renunziren, sich eines Dinges verzeihen, losgeben.
 Reparatur, Verbesserung; Ausbesserung.
 repetiren, wiederholen.
 repliziren, gegenantworten.
 representiren, darstellen, abbilden, vertreten.
 Repressalien, Unhaltung der Güter eines andern, der uns das Unfrige nicht geben und lassen will.
 reprimandiren, einen Verweis geben.
 reprochiren, verweisen, vorwerfen.
 requiriren, erfordern.
 rescindiren, etwas wieder umstossen.
 resigniren, etwas los-sagen, Dienst aufgeben.
 Respekt, Ehre, Ansehen.
 respiriren, sich wieder erholen, Luft schöpfen.
 restituiren, wieder ersetzen.
 restringiren, einschränken.
 retiriren, flüchten.
 Revenien, Einkünfte.
 Revers, Versicherungsschein.
 revidiren, durchsehen, untersuchen.
 revoziren, widerrufen.
 reusiren, durchbringen, seinen Zweck erlangen.
 Rimessa, übermachte Gelder.
 respektive, nach Verhältnis, nach Befinden, nach Beschaffenheit.
 Risque, die Gefahr.
 Rubrik, ein Titel über etwas.
 ruiniren, zerstören, it. zu Grunde richten.
 Rumor, gemeine Sage, Geschrey.
 S.
 Sacrifiziren, aufopfern
 saldiren, gegen einander eine Rechnung schließen
 salviren, in Sicherheit bringen, los machen.
 Salarium, Gehalt, Besoldung.

- satyrisch, spöttisch, anzüglich.
 Skandalös, ärgerlich.
 Schema, Ubris.
 Skribent, Schriftsteller, Bücherschreiber.
 Sekretär, ein Geheimschreiber.
 sekret, geheim.
 Sekulum, Jahrhundert.
 sekundiren, zu Hilfe kommen.
 Senat, Rath.
 Seminarium, Pflanzschule.
 separiren, von einander sondern.
 sequestriren, eines andern Gut verwalten, warum gezeuget wird.
 Serail, ein Palast, oder ein verschlossen Gemach vor das türkische Frauenzimmer.
 serviren, bedienen.
 Servis, das fürstliche Tafelzeug.
 Session, sitzende Versammlung.
 signatum, geschrieben, besiegelt.
 simpel, einfach.

- simuliren, vorgeben.
 singular, sonderbar.
 Societet, Gesellschaft.
 Solennitäten, Herrlichkeiten, Gepränge.
 sollicitiren, anhalten.
 sollo, allein.
 solviren, auflösen.
 sondiren, forschen, ergründen, auskundschaften.
 Sortiment, Gattung.
 sortiren, sondern, in gewisse Sorten bringen.
 Sottise, Grobheit, Narrheit.
 souteniren, behaupten, vertheidigen.
 Spargament, eine ausgetragene Rede.
 special, besonders, ausdrücklich, eigen dazu bestimmt.
 spezifiziren, ausführlich bezeichnen.
 Spektakel, Schauspiel, Ansehen.
 Spekulation, Nachdenken.
 spediren, fortsenden.
 spendiren, einem was verahren.

Spesen, Unkosten.

Spion, Kundschafter.

Stabiliren, befestigen, standhaft machen.

Staffet, werden genennet, wenn mit einem eigenen Courier, oder Postreuter, Briefe überbracht werden.

Stapel, ist das Recht Waaren so zu verkaufen, anhalten, ehe sie anderwärts ausgeführt werden.

Station, der Stand, oder Ort, wo einer sein Amt hat zu verrichten, it. der Ort, wo die Postpferde ausgewechselt werden.

Statisten, sind Leute, so stumme Personen bey einer Komddie vorstellen.

Statuten, gewisse Gesetze, Ordnungen.

Stilet, ein Stock mit einer Klinge.

Stipendium, der Sold, Tribut, Kriegesold, Steuer.

strapeziren, sich sehr bemühen.

studiren, sich auf freye Künste legen, etwas fleißig lernen, sich auf etwas legen.

struppiren, schänden.

stylisiren, etwas zierlich abfassen.

Subaltern, ein Untergebener.

subjekt, unterworfen unterthänig.

submiss, unterwürfig, unterthänig.

submittiren, sich unterwerfen, demüthigen.

subscribiren, unterzeichnen.

subsistiren, bestehen.

subtil, geschwind, spitzfindig, scharfsinnig.

subtrahiren, von der Summe abziehen.

succediren, einem im Amte nachfolgen.

Sucess, gut Glück, guter Fortgang.

suffizient, hinreichend.

superb, stolz, hoffärtig.

Superior, Vorgesetzter.

Superintendent, Oberaufseher.

suppliren, ergänzen.

- supponiren, muthmaßen, auswechseln, verfälschen, unterschieben.
 suspekt, verdächtig.
 suspendiren, aufschieben
 it. aufheben, seines Dienstes entlassen.
 Synopsis, kurze Darstellung, kurzer Begriff.
 System, Lehrgebäude.
- T.**
- Tabatiere, Tabaksdose.
 Tact, Schlag.
 Taille, die Leibesgestalt, Geschicklichkeit des Leibes.
 Talent, ein von Gott verliehenes Pfand, oder Gabe.
 Tante, eine Muhme, der Mutter Schwester.
 Tara, der Abzug, Abgang der Waaren.
 Tariff, ein Comerzienvergleich, der Zollanschlag.
 Tasse, ein Trinkgeschier.
 Tax, der Werth.
 taxiren, schätzen.
 temperirt, mäßig.
 Tentamen, eine Probe.
 tentiren, versuchen.
- Terrain, Erbreich, Vorden, Gebiet.
 Termin, ein Ziel oder Frist
 terribel, erschrecklich.
 Testator, der ein Testament aufrichtet.
 testiren, Zeugniß geben, it. Testament machen.
 Thee, ein in China wachsendes Kraut.
 Theolog, ein Gottesgelehrter, Lehrer der heil. Schrift.
 Theorie, Einsicht.
 Thermometer, Wetterglas.
 Thesis, eine Position, Satz davon man disputirt.
 Tinktur, ein Eintauhung, it. der Extrakt und beste Kraft eines Dinges.
 Toilette, Nachttisch.
 Toleranze, Erträglichkeit, Geduld.
 Topographie, Ortsbeschreibung.
 torquiren, martern.
 touchiren, berühren, antreffen, jemanden zuerst nahe treten, empfindlich machen.

Tracteur, ein Wirth, so
 andere bewirtheht
Tragödie, Trauerspiel.
transferiren, umsetzen,
 verwechseln, übertragen.
Transitus, Vorüberge-
 hung in transitu, im
 Vorbeygehen.
transportiren, hinüber-
 tragen, überfahren.
Transport, der Uebertrag
tranchiren, zergliedern,
 vorlegen, vorschneiden.
Tubus, Schrohr.
turbiren, verhiubern,
 verunruhigen.
tyrannisiren, grausam
 wüthen.

U.

Uniform, Regiments-
 rock.
Union, Vereinigung.
universal, allgemein.
urgiren, betreiben.
usurpiren, sich anmassen.

V.

vaciren, ledig seyn.
valediziren, Abschied
 nehmen.

Valute, der Preis,
 Werth.

Vapeur, Dunst, eine
 Frauenzimmerkrankheit,
variable, veränderlich,
 unbeständig.

variren, sich ändern, von
 einer Rede auf die an-
 dere fallen.

Vasal, Lehnsman.

Vase, Verzierungsgg-
 faß.

veneriren, ehren.

verifiziren, wahrmachen,
 bescheinigen.

vertiren, wenden, it. etz
 was in eine andere
 Sprache bringen.

vehement, heftig.

veriren, schrauben, zum
 Besten haben.

Viaticum, ein Reis oder
 Zehrsfenning.

Vice, Vertretung.

Victorie, Sieg.

Virtuose, Meister.

Visite, Besuch.

visitiren, etwas durch-
 suchen.

Victualien, Lebensmit-
 tel.

Polantaire, Freywilliger.	stentheils gräßlichen Standes sind.
potiren, Stimme herum geben.	Wardein, Münzprüfer.
vulgär, gemein.	wardiren, prüfen.
	Z.
	Zechini, ein venezianischer Dukate.
Waiwooden, werden die großen Herren in Pohlen genennet, so mei-	Zelot, Eiferer, übertrieben Frommer.
	Zoilus, Tadler.

Siebentes Kapitel.

Verzeichniß schlechtdeutscher, auch juridischer Wörter und Redensarten, welche mit denen darneben gesetzten können vertauscht werden.

A.

Abermalen, abermalig, allenfalls, abermal, nochmals, schon wieder, wiederum.
Ab Executione, wider einen mit Gewalt verfahren, ehe Urtheil und Recht ergangen.
Abfällige, der, Abtrünnige.
abgangen, abgegangen. Abgängig, gangbar, Abhanden; es ist abhanden kommen; es ist weggekommen, verlohren gegangen.
Abhelfich, z. B. abhelfliche Maasse geben; kurz und gut: abhelfen!
abhold, abgeneigt.

Abindeflato, ohne Testament erben nur die nächsten Freunde.

ablangen etwas, abholen.

ableinen, ablehnen.

abstoßen, z. B. ein Kapital; abtragen, bezahlen.

absonderlich, vorzüglich, besonders.

Acten, juristische Schriften, so in Streitsachen gegeneinander gewechselt, und in den Gerichten eingegeben werden.

Actio, ein Gerichtshandel.

Actorium, eine Vollmacht, so von Vormunden ertheilet wird.

Actus extra juditarius, eine Handlung, so außerhalb Gerichte vorgegangen.

Actus judicialis, eine Handlung, so vor den Gerichten ergangen.

Actus possessorius, heißt diejenige That, dadurch einer den Besitz eines Guts behaupten will. *adjudiciren*, zu erkennen, oder einem etwas gerichtlich zuschlagen.

Advendicia bona, sind Güter so die Kinder nicht durch ordentliche Sukzession, sondern durch Vermächniß, oder sonst erlangen.

Außerlich, wenn es so viel als *extra acta* heißt, wird sonst von keinem Schriftsteller gebraucht. In jenem Sinne heißt's die mehreste Zeit: unter der Hand.

äußern, von sich äußern; ist undeutsch. Leiblicher ist noch, sich äußern; und besser, sich merken lassen.

Affirmativa Sententia, ein Urtheil, so dem Vortz hergehenden gleichstimmig ist.

Allegata, die Sachen welche in Schriften aus andern *Autoribus* angeführet werden.

Alldieweil, weil, indem.

allererst, erst, eben erst, oder zuerst.

alljährlich, alle Jahre.

allermeistens, am meisten, vorzüglich, vornemlich.

anbey, beygefügt, ist mehrentheils überflüssig.

anberaumen, einen Tag oder sogenannten Termin ansetzen, bestimmen. *Unbetracht*, Rücksicht.

anderweitig, noch einmal, ferner, wiederholt.

Anipherna, sind Geschenke, welche der Mann bey der Hochzeit dem Weibe schenket.

anerbietzen, erbietzen, sich anheischig machen.

anerkennen, erkennen, gestehen.

anerwogen, weil, denn; indem.

angebogene Klage, beyliegende Klage, die mit eingeschlossene Klage.

angeböhren, im *Kanzleystile* heist es oft: *angeböhren landesväterliche* Vorsorge, (oder *angestammte*) *Klemenz* und *Gulde*.

angedeihen lassen, bewilligen, zustehen. Es ist noch nicht dahin gediehen, es ist noch nicht dahin (so weit) gekommen.

angehen, (jemand) ersuchen, bitten, der Gottesdienst geht an, fängt an. Jemand hat *angehen*, angreifen.

angelegentlich, dringend, aufs äußerste.

anheimgehen, überlassen.

anhero, hieher.

anlangend, was betrifft, anbelangend.

anmassen (sich) fodern, sich zueignen. Sollte dieses Zeitwort auch bleiben, so ist doch das *an-*

mass-

maßlich, Unmaßung, sicher noch von keinem guten Schriftsteller gebraucht, es müßte denn im kanonischen Style seyn; den da sucht man wohl noch ungebräuchlichere Wörter.

annebst, nebst dem.

anrätzig, rathsam.

anscheinend, z. B. bey anscheinender guter Witterung; bey dem Anschein zu guter Witterung.

Anstand, Zweifel, die Sache hat keinen Anstand, da ist keine Hindernisse, keine Schwierigkeit.

Anstand geben, anstehen lassen, verschieben, aussetzen.

anstrengen, (jemand) anhalten, zwingen.

anwesend, gegenwärtig.

Apices Juris, Rechts Subtilitäten.

Artikel, Punkt in einem Vertrag.

Privilegio, Statueten, oder sonst dergleichen.

Articuli adicionales, so nach bereits eingegebenen Artikeln noch darzu gebracht werden.

Articuli captiosi, versängliche, und auf Schrauben gesetzte Artikel.

Articuli impertinentes, sind solche Artikel, so nicht zur Sache gehören.

Articuli defensionales, so einer zu seiner Defension oder Vertheidigung übergiebt.

Articuli inquisitionales, sind Punkte, worauf ein Verbrechen vom Richter befragt wird.

Articuli probatoriales, Beweis = Artikel, womit man eine Sache beweisen will.

Articuli reprobatoriales, Gegenbeweis = Artikel, womit man das Gegentheil behaupten will.

cum autoritate Curatoris, mit Einwilligung und Genehmigung des Vormundes.

Attendendo a Suggestivis, keine verfängliche Fragen stellen; wäre zu deutsch und zu offenbar an der Billigkeit des Blutrichters gezeifelt, wenn man ihm diese Vorsichtigkeit nicht lateinisch einkaute, auferbauen, aufbauen ein Haus.

erbauen, den Zuhörer.

aufhaben, z. B. bey unsern aufhabenden Pflichten. Ist aufhabenden nicht völlig überflüssig; und undeutsch dazu?

Aufrechterhaltung, Erhaltung allein ist schon genug. Zuweilen heißt es auch so viel, als: Unterstützung.

aushändigen, übergeben, überliefern, aus den Händen geben.

B.

balanziren, hat verschiedene Bedeutungen, als: unschlüssig seyn; bey sich anstehen; zwey Dinge mit einander vergleichen; gleich seyn; im Gleichgewichte stehen.

baldmöglichst, so bald als möglich, so geschwinde als es möglich ist.

Betrachtung, warum denn nicht Achtung?

beaugenscheinigen, besichtigen, in Augenschein nehmen, besehen.

Bedrängniß, ist bey guten Schriftstellern nicht im Gebrauch, sondern nur bedrängt.

beeinträchtigen, einen Eintrag thun.

beendigen, endigen, zu Ende bringen.

befahren, besorgen, befürchten,

Verzeichniß schlechtdeutscher Wörter. III

befangen, ist nur in einigen Redensarten gebräuchlich, taugt indess in keiner. (Ueblicher ist das: unbefangen.) z. B. die Sache ist noch *in lite* befangen, sie schwebt noch in den Prozeß; darüber wird noch gestritten.

befragen, sich bey jemand erkundigen, um Rath fragen.

Beförderung, Vortheil.

befremden, statt dessen sagt man, das befremdet mich. Befremdlich ist vollends unausstehlich;

beginnen, vortragen, unternehmen, anfangen.

begründen, grundgeben, gründen, beweisen.

Begünstigung, man muß gestehen, daß dieses Wort oft vorkommet, der Sinn aber nicht ganz klar ist. Man hat bey dem Worte gesinnen weitläufiger davon gehandelt.

beharrlich, beständig, anhaltend, fortdauernd.

Behelf der, Rechtsgrund; auch Ausflucht.

Behelligen, beschwerlich, zur Last fallen belästigen.

Behörde, heißt bald: der gehörige Ort; bald die nöthige Anstalt; auch die Gerichtsstelle wo die Sache hingehört.

Behuf, dieses Wort kann in mehr als zehn verschiedenen Bedeutungen gebraucht werden; z. B. für Nutzen, Gebrauch, Beförderung, Vortheil, das Beste.

behüftig, ist unausstehlich, es heißt merentheils; nöthig, angemessen, nützlich.

beygehen lassen, sich einfallen lassen, herausnehmen, unterstehen.

beyrathen, mitrathen, guten Rath geben, behülfslich seyn.

Beysetzung, Unterlassung, Auslassung, über-
gehen.

Beysorge, ist's mehr, oder weniger als: Sorge
oder Besorgniß.

Bekränkung, Kränkung, was soll doch das Be davor?

Beleuchtung, gehörte vor dreyßig Jahren unter
die Modetitel gewisser Streitschriften. Jetzt
sagt man lieber: Untersuchung.

Beliebig, gefällig.

Beschehen, wird auf eine seltsame Art für gesche-
hen gebraucht.

Beschönigen, außer dem Kanzleystyle, ist bemän-
teln noch gebräuchlicher.

Beschränken, einschränken.

Besorglich, statt dessen gebraucht man das Zeit-
wort besorgen.

Bestand, mit Grunde.

Bestmöglich, aufs beste, so gut als möglich.

Betretung, im Betretungsfalle; im Fall jemand
getroffen wird.

Bezüchtigung, Beschuldigung.

Boden los ohne Grund, bodenlose Gründe; un-
gegründete Beweise.

Bona adventicia, Güter die den Kindern, so in des
Vaters Gewalt stehen, anders woher, als von
dem Vater zukommen.

Bona allodialia, Güter so einer erkauft, oder ererbt.

Bona caduca, oder Fiscalia, sind Güter welche dem
Fürsten heimfallen; oder zugeeignet werden, als
Waaren die nicht verzollet werden, Strafgeelder etc.

Bona totalia Heurathsgüter, Ehegeelder.

Bona feudalia, Lehengüter.

Verzeichniß schlechtdeutscher Wörter. 113

Bona paraphernalia, sind des Weibes eingebrachte eigne Güter, die sie ihren Mann nicht als Heyrathgut zugebracht hat.

Bona fide, auf guten Trau und Glauben, it. mit gutem Recht.

Bona fidei Possessor, der ein Gut, nicht anders wissend, als daß er es mit gutem Rechte habe besizet.

Bona illata, eingebrachte Güter.

Bona immobilia, unbewegliche Güter, als Felder, Häuser &c.

Bona mobilia, sind bewegliche Güter, als Hausgerathe, Pferde, &c.

Bonis cediren, sein ganzes Vermögen den Gläubigern übergeben.

brauchen, nöthig haben, gebrauchen sich bedienen.

C.

Carta bianca, ein unbeschriebenes Papier, darauf nichts als der Name des Gebenden, und dessen Patschaft zu finden, damit der andere, dem es gegeben wird, das Nöthige nachmals darauf schreiben möge. Ist aber zu bemerken, daß auf der andern Seite, wo der Namen gleichsam durchscheint, muß geschrieben werden, zu was es bestimmt ist, ansonsten könnte ein übler Gebrauch davon gemacht werden.

Casus fortuitus, ein unverhoffer Fall.

Codex, ein Buch, und wird absonderlich ein Theil in *Corpore juris*, worinnen die kaiserlichen Verordnungen und Gesetze begriffen, also genennet.

Competens forum, die ordentliche Obrigkeit.

- Concurfus creditorum*, wenn zu viel Gläubiger zugleich auf einem klagen.
- conferiren, gegeneinander halten, oder mit einem aus einer Sache reden, heißt auch in Rechten dasjenige wieder in die Erbschaft, oder zur allgemeinen Theilung bringen, was einer zuvor weg hat, oder zuvor wegzunehmen berechtiget.
- confisziren, einen Hab und Güter, als verfallen einziehen.
- confrontiren, einen gegen den andern persönlich verhören, überzeugen.
- Congress, eine Vermischung, Zusammenkunft zur Unterredung.
- Confanquineus, ein Blutsverwandter, Blutsfreund.
- Consideration, Betrachtung, Rücksicht, Ueberlegung, Achtung.
- Contradiktion, Widerrede, *in contra dictorio* erhalten, ist so viel als wenn eine Sache, oder Prozeß durch Urtheil und Recht ausgemacht ist.
- Contumax, ungehorsam, ist der vor Gericht berufen wird, und nicht erscheint.
- Carpus delicti*, ist diejenige Sache, woran das Verbrechen begangen worden, z. B. im Totschlage der entleibte Körper, im Diebstahle die gestohlene Sache.
- Crimenlese Majestatis, Beleidigung der hohen Obrigkeit.
- Crimenfalsi, wenn einer falsche Briefe macht, oder Briefe verfälschet.
- Cum hac comminatione*, mit der Bedrohung oder Warnung.
- Cum proteflatione*, mit Bedingung, oder Vorbehalt.

Cum refusione expensarum, mit Erstattung der Unkosten.

Cum fructibus perceptis & percipiendis, mit den Nutzungen, so einer gehabt oder haben können.

D.

Dahin, wird falsch gebraucht, wenn es so viel, als: zu dem Ende, oder dafür heißen soll.

Danknehmung, ist nach der seltsammen Art, wie es gebraucht wird, widersinnig zusammengesetzt, denn es soll mit Dank heißen.

Dargegen, dagegen.

Darob, nur im komischen und Kanzleystyle für darüber üblich.

Dergestalten, so, auf die Art.

dermalig, ein lauderwälsches Wort, jetzt, gegenwartig.

Detractio, Abzug; *Detractionis jus*, Abzugrecht, nach welchem ein Magistrat, von denjenigen, so außer Landes sich anders wohin zu wohnen begiebt, ein gewisses von dessen Vermögen fordert.

Detto oder ditto, das vorhergemeldete, eben das selbe, eben so viel.

devolviren, eine Rechtsache an das Obergericht bringen.

dienfam, dienlich, ist oft so viel als: schicklich, der Sache angemessen.

Dienstleistung, Dienst ist genug.

dieserhalb, deshalb.

diesfalls, in diesem Falle, deshalb, bey diesen Umständen.

Donatio mortis causa, eine Ubergabe, oder Schenkung von Todes wegen, ist einem Testament, dem letzten Willen nicht ungleich.

E.

Ebenmäßig, gleichfalls, desgleichen.

egal, gleich.

eigenmächtiger Weise, nach eigenem Gefallen, von selbst sich etwas herausnehmen.

einsfolglic, folglic, mithin, also.

einhellig, einmüthig, einstimmig.

einlangen, das langem, für holen, gebraucht nur der Bibel. **Einlangen** heißt allemal einholen, oder einziehen.

Einsehen, z. B. **Ku. Majestät** geruhen in dieser Sache ein **Einsehen** zu haben; sich ihrer anzunehmen, u. d. gl.

einstweilen, fürs erste, vor der Hand, fürs jetzt.

Eintrag thun, ist noch üblicher als jenes Zeitwort.

einverleiben, einrücken, eintragen.

empor, ist bloß im poetischen Stil gebräuchlich.

Endtschaft, Ende.

entäußern **entschlagen**, **entziehen**.

Entblößen (sich nicht) sich unterstehen, heraus nehmen, erdreusten, erfrecken, sich nicht scheuen.

entbrechen, (sich) **entziehen**, nicht Umgang haben oder nehmen, nicht unterlassen können.

entladen, befreien.

entmüssigen, enthalten.

Entstehung; in **Entstehung** dessen; wir werden euch hierin nicht entstehen, dergleichen Redensarten sind leicht zu verändern,

ereignen (sich) sich zutragen, z. B. bey sich ereignenden Fällen, wenn Fälle sich zutragen.

Erforderniß, Forderung, oft auch so viel als: Eigenschaft.

erheischen, mit sich bringen, erfodern.

erlassen, wird für ablassen, ergehen lassen gebraucht, und möchte allenfalls hingehen.

erledigen, abhelfen, abmachen, abthun.

ermächtigen (sich nicht) unterstehen, herausnehmen.

erörtern, untersuchen, erläutern, ins Licht setzen.

ersprießlich, gehört in den alten Komplimentenstil.

erwachsen, z. B. hieraus erwächst das Inkommodum, hieraus entsteht die Unbequemlichkeit.

Oder noch widersinniger, z. B. die Sache ist per appellationem, an die Regierung erwachsen; ist durch die Appellation an die Regierung gegangen, oder gekommen.

erwiedrigen, ist gar kein Wort; erträglicher ist erwiedern.

Exceptio cum pensationis, Ausflucht, wegen habender Gegenforderung.

Exceptio dilatoria, eine Ausflucht, um eine Sache aufzuhalten.

Exceptio dolimali, Ausflucht, wenn einer hinterlistig hintergangen und bevortheilet worden.

Exceptio erroris calculi, Ausflucht, daß in der Rechnung ein Irrthum vorgegangen.

Exceptio excusionis, Ausflucht, so ein Bürge einwenden kann, daß nämlich der Principalschuldner zuvor auszuklagen sey.

Exceptio feriarum, Ausflucht wegen eingefallener Ferien, als Sonn- und Festtage, it. Hundstage, Erndte und Weinlese.

Exceptio generalem renunciationem non valere, nisi specialis præcesserit, Ausflucht daß keine insgemein erfolgte Losfagung gelte, wenn nicht eine absonderliche vorhergegangen.

Exceptio guarande, Ausrede, daß der Kläger die Gewehr der Klage anzugeloben habe, ehe man auf die Klage zu antworten schuldig.

Exceptio illegitimationis, Ausrede, wenn einer ohne Vollmacht Curatorio oder Actorio nomine erscheint.

Exceptio inepti libelli, Ausrede, wegen unförmlicher Klage.

Exceptio inventaris, Ausflucht, daß einer nicht weiter belanget werden kann, als er nach Ausweisung des Inventarii geerbet.

Exceptio litis in gressum impediens, Ausflucht, welche eingewendet wird, ehe man sich auf die Klage einlasset.

Exceptio non numerate vel acceptæ pecunie, Ausflucht, wegen nicht ausgezahlten, oder empfangenen Geldes.

Exceptio præscriptionis, Ausflucht, daß eine Sache verjährt ist.

Exceptio preventionis ist eine Ausflucht, wenn ein Beklagter in eben dieser Sache mit seiner Klage, dem Kläger zuvor kommen, und dieselbe beym *Judicio* eher angebracht.

Exceptio rei judicate, Ausflucht, daß in der Sache bereits, rechtskräftige Bescheide oder Urtheile vorhanden.

Ex.

Verzeichniß schlechtdeutscher Wörter. 119

Exceptio simulati contractus rei non sic, sed aliter gesta, Ausflucht, daß der Handel nicht also, sondern anders ergangen sey.

Exceptio solutionis, Ausflucht, daß die Schuld deshalb wäre geklaget worden, bereits bezahlet sey.

Exceptio spoli, Ausrede, daß vor allen Dingen, was einem *de Facto* weggenommen worden, wieder ersetzt, und zu vorigen Stand gebracht werde.

Exceptio transactionis, s. rei transactæ, Einwand, daß die Sache bereits verglichen.

Exceptio usurariæ pravitatis, Ausflucht, wenn mehr Zins, als sich gehöret gefordert wird.

Executor testamentarius, heißt der, welcher des Verstorbenen letzten Willen zum wirklichen Effect bringt.

Executor, der ein Urtheil wirklich vollstreckt, *it.* der etwas mit Gewalt einfordert.

Executoriales, werden die Befehle oder Anordnungen genennet, darinnen einem die *Execution* zu verrichten aufgetragen ist.

Exmissione, wird derjenige gerichtliche Actus genennet, wenn einer das Haus oder Gut, worinn die gerichtliche Hilfe ergangen, nicht gütlich räumen will.

erzielen, abzielen, oder das Ziel erreichen.

§.

Serneweit, ferner; fernerhin, künftig.

Fidei commissum, ist ein gewisses Vermächtniß, oder Disposition, da einem mit gewisser Condition eine Erbschaft übergeben wird.

Fiscal, der der Herrschaft die verfallenen Güter eintreibt, oder in Namen eines Fiski die Sache führt.

Fördern, schneller betreiben, befördern.

Folgleistung, Befolgung.

forderksamst, nächsten, sobald als möglich, eilig, schleunig; denn für alle diese Grade der Beschleunigung wird es gebraucht.

Formaia, die Worte eines Dinges an sich selbst, hey Prozessen aber werden diejenigen Stücke, so hey Läuterung oder Appelationen prozeßmäßig in Acht zu nehmen, also genennet.

Forst, jedermann weiß, daß dieses Wort von jeher männlichen Geschlechts gewesen ist. Im Geschäftsstile mancher Länder aber würde es ein großes Versehen seyn, wenn man nicht: die Forst sagte.

Forum competens, rechtmäßig Gerichte, da einer zu erscheinen schuldig ist.

Forum in competens, da einer nicht gehalten ist, sich zu stellen.

freventlich, frevelhaft.

Frivola appellatio, eine vergebliche, oder verwegene Appelation, die nur zur Verzögerung der Sache angesehen.

Fructus percepti & percipiendi, Frucht oder Nutzungen von einer Sache, die einer hätte haben sollen, wenn er darzu vor einem andern, der sie genossen, hätte darzu gelangen können.

Sugen oder **fügen**, zustehen bewilligen. **Sich fügen**, sich in etwas schicken, ergeben, unterwerfen. **füröhin**, künftig, ferner, in Zukunft.

G.

Gedeihen, erwünscht, gediehen, so weit gekommen.

Gedankensart, Denkungsart.

Gefolg (in) nach.

gelten, etwas geltend machen, heißt oft nicht, was es heißen sollte, sondern zur Wirklichkeit bringen.

gemessen, bestimmt.

gemüßiget, gendthigt.

Gerada, die Gerade, so dem weiblichen Geschlechte bey Erbschaften besonders zukömmt, was dazu gehöret, findet man in Rechtsbüchern beschrieben, wiewohl auch an einem Orte, so an einem andern aber anders verordnet ist.

gerathen, z. B. wir finden nicht gerathen, rathsam.

geringfügig, von geringen Werth, unbedeutend.

gesinnen, ist ein Mittelbing zwischen befohlen und ersuchen, und nirgends als im Könzleystile üblich.

gestalten Sachen nach, bey diesen Umständen.

gestellen, dahin gestellt seyn lassen, annehmen, unentschieden lassen &c.

gewarten, erwarten.

geziemend, schicklich, gehört in dem alten Komplimentenstil.

gleicher Gestalten, Gestalten.

glorwürdigst, wird oft von den Verstorbenen gesagt, denen die Geschichte das Brandmal der Tyrannen aufgedrückt hat. Ist die Rede von einem guten Regenten, so ist dieser Zusatz überflüßig.

S.

Hand, nach der Hand, nachher; an Hand geben, angeben, anzeigen.

Heres ab instituto, ein Erbe, so durch das Sukzessionsrecht, oder *statutum* zur Erbschaft gelanget.

Heres ex asse, denn eine Erbschaft ganz allein zufällt.

Heres institutus, ein eingesetzter Erbe.

Heredes necessarii, sind diejenigen, so vermög des Sukzessionsrechts nicht übergangen werden können.

Heres substitus, wird derjenige genennet, so erst an die Erbschaft kömmt, wenn der instituirte Erbe vor dem Tode des *Testatoris* stirbt.

Heres testamentarius, ein Erbe, der im Testamente zum Erben eingesetzt ist.

hie bevor, zuvor, ehemals, sonst.

hierbey, anbey, so auch, hierneben.

hierunter, heißt weiter nichts als hierinn.

hinkünftig, was soll das hin davor? so wie statt folglich, hinfolglich.

Hintansetzung, Vernachlässigung, vergessen *cc.*

hinterhalten, verschweigen, verbergen.

hinterstellig, rückständig.

hinterziehen, wird zuweilen für Ausnehmen gebraucht.

Hintritt, *z. B.* nach tödlichen Hintritt, Absterben, hinwiederum, auf der andern Seite, dagegen, wieder.

hodierno, als *in hodierno praefixo (termino) sub hodierno (dato.)* Im heutigen Termin.

Hypotheca conventionalis, Verpfändung so nur blos in einer Verschreibung enthalten, und keinen gerichtlichen Konsens hat.

Hypo-

Verzeichniß schlechtdeutscher Wörter. 123

Hypotheca expressa, eine ausdrückliche Verpfändung.
Hypotheca generalis, eine Verpfändung aller Haab und Güter.

Hypotheca judicialis, gerichtliche Verpfändung.

Hypotheca tacita, stillschweigend Unterpfaud, so einer denen verordneten Rechten nach hat.

Hypothecarii sc. *Creditores*, sind die Gläubiger, welche mit einem gewissen Unterpfaud versichert sind.

I.

Immediatät, wenn einer ein Schriftfasse ist, und unmittelbar der höchsten Landesobrigkeit unterworfen, daher vor keinem Amte oder Obrigkeit zu stehen schuldig.

Inditia ad capturam, solcher Verdacht, darauf man einen zur gefänglichen Haft bringen kann.

Inditiare mota, weit gesuchte Vermuthungen, ungleichen, desgleichen ist gewöhnlicher.

in officiosum testamentum, ein Testament, worinnen einer ohne erheblicher Ursache, und wider Recht übergangen wird, welches geschieht von Eltern gegen die Kinder, und Kinder gegen die Eltern.

in procinctu, zu einer Sache gleich fertig stehend, oder im Angrif, oder Fortgang seyn.

in quantum de jure, etwas annehmen, oder zulassen, so weit als es Rechts ist.

insonderheit, besonders.

Instrumentum, Werkzeug, it. eine offene beglaubte Schrift, worauf alsobald rechtlich erkennet werden kann.

Interlocut, ein Urtheil, darinnen nicht hauptsächlich gesprochen wird.

In terminis mere executivis, bestehen, ist, wenn eine Sache ganz ausgemacht, und nur auf der Vollstreckung des Urtheils oder Bescheids besteht. *in termino*, im Termin, auf der Tagsatzung.

Interponent, so zwischen streitenden Parteyen handelt.

interponiren, sich dazwischen legen.

Interrogatoria generalia, Fragstücke, so nicht die Hauptsachen betreffen.

Interrogatoria specialia, Fragstücke, so insonderheit auf die Artikel gerichtet sind.

invalidum testamentum, ein ungültiges Testament.

Interusurium, der Zins oder Nutzung, so man inzwischen, als man das Kapital entrathen müssen; hätte können haben.

inzwischen, inderß.

Juramentum, Eidschwur.

Juramentum calumniæ, Eid vor Gefährde.

Juramentum credulitatis, ist ein Eid, wenn einer schwöret, daß er glaube oder nicht glaube, daß ein Ding also, wie es angegeben wird, ergangen sey.

Juramentum fidelitatis, Lebenspflicht.

Juramentum paupertatis, ist ein Eid, wenn einer schwöret, daß er nicht so viel im Vermögen hat, die Prozeßkosten zu tragen, und daher ihm einen Advokaten *ex officio*, oder Amtshalber zuzuoordnen bittet.

Juramentum purgatorium, Reinigungseid.

Juramentum suppletorium, Eid, der einem zuerkannt wird, wenn er die Sache nicht völlig beweisen kann.

jurata dispositio, eidliche Aussage.

Jurisdiction, Gerichtszwang, Bothmäßigkeit.

Juris practicus, ein Advokat.

Jus ad rem, ist ein Recht, so man gegen jemanden hat, so uns was zu thun, oder zu geben, oder zu leiden verbunden ist.

Jus aggratiandi, Begnadigungsrecht, welches denen hohen Obrigkeiten allein zusteht.

Jus belli, Kriegsrecht.

Jus canonicum, geistliche Recht.

Jus civile, bürgerliche Recht.

Jus patronatus, das Recht geistlicher Kirchen und Schulen, Aemter zu ersetzen.

Jus detractionis, Auszugsrecht, welches in etlichen Orten gebräuchlich ist, und dahin verbindet, daß, wenn jemand aus einer Herrschaft wegzieheth, oder eine Erbschaft wegführet, davon Abzugsgeld geben muß.

Jus divinum, das göttliche Recht.

Jus episcopale, das bischöfliche Recht.

Jus feudale, Lehnrecht.

Jus municipale, das Stadtrecht.

Jus nature, *naturale*, natürliches Recht.

Jus optionis, Ruhr- oder Wahlrecht, so ein Sohn in des Vaters Gütern hat.

Jus personale, das Recht, so einer nur wider einen andern, was seine Person anbetrifft haben kann.

Jus postliminii, ein Recht, vermöge dessen einer, so abwesend und ausländisch gewesen, und wieder kömmt, ein verlohren Ding wieder erlanget, und im vorigen Stand wieder gesetzt wird.

Jus praelationis, das Vorzugsrecht.

Jus presentandi, *s. presentationis*, das Recht bey Ersetzung der Aemter einen vorzustellen.

Jus primo geniturae, das Recht der ersten Geburt.

Jus protimiseos, das nähere Kaufrecht, so bey Verkaufung eines Dinges einer hat.

Jus provinciale, Landrecht, so nur in einer Landschaft üblich ist.

Jus publicum, das gemeine oder öffentliche Recht, darzu jedes verbunden ist.

Jus questum, ein verlangtes Recht.

Jus reluendi, *s. relutionis*, das Recht, dasjenige Gut, so einem durch den Hilfsprozeß entzogen worden, wieder an sich zu lösen.

Jus presentationis, das Recht, da einer an eines andern Stelle tritt, als wenn bey Erbschaften die Kinder an der Eltern Stelle das Erbtheil erlangen.

Jus retentionis, das Recht etwas so lange in Besitz zu behalten, bis man seiner Forderung halber vergnügt ist.

Jus saxonium, das sächsische Recht.

Jus stapule, Stapelgerechtigkeit, welche etliche vornehme Handelsstädte haben, die durchgehenden Güter zur Niederlage und öffentlichen Verkauf anzuhalten, ehe sie wieder abgeführt werden.

Jus statutarium, das Recht, so an einem Orte durch sonderbare Gesetze eingeführt ist.

Jus successionis, Erbgangsrecht.

Jus superioritatis, oberherrschafel. Bothmäßigkeit.

Jus talionis, wieder Vergeltungsrecht.

Jussu senatus, auf Rathsbefehl oder Anordnung.

K.

Diesen Buchstaben findet man sehr selten in vergleichenen Auffätzen, außer in dem Namen der Personen und Orte.

L.

Last, z. B. zur Last legen, aufbürden, zurechnen &c.
Laut, z. B. laut Anlage, laut Geständnisses, nach der Anlage, nach dem Geständniß.

Legalis terminus, ein nach Verordnung der Rechte gesetzter Termin.

legaliter, den Rechten gemäß.

Legatum ad pias causas, ein Vermächtniß zu guten Sachen, als denen Kirchen und Schulen, Geistlichen und Schuldienern, Hospitälern und armen Leuten.

Legitima, der Antheil oder Pflichtheil, ist der denen Erben in Rechten gesetzt ist, welches bey Kindern und Kindeskindern der dritte, da aber deren viere, oder mehrere sind, der halbe Theil, so ihnen von der Erbschaft nothwendig gebühret, und nicht entzogen werden kann.

Limitiren, in etwas zugeben.

Linia ascendens aufsteigende, *Linia descendens*, niedersteigende, *Linea equalis*, gleiche Linie.

Litis confors, der mit einem zugleich einen Rechtshandel hat.

Lite pendente, wenn über eine Sache noch gestritten wird.

Litis pendens, wird genennet, wenn eine Sache noch rechtshängig, und im Prozeß noch muß ausgemacht werden.

III.

Maassgabe, Maassgebung, Vorschrift.

Maassgebung (nach) nach Vorschrift, Anleitung, Inhalt.

Maassregeln, Regeln, Vorschrift, steht zuweilen auch für, Mittel.

Mächten, Macht ist in der mehreren Zahl nur gebräuchlich, wenn z. B. von kriegsführenden Mächten, kurz, von mehreren großen Herren geredet wird. Es ist daher seltsam zu sagen: dieß steht nicht in unsern Mächten (*Macht*) männiglich, ist veraltet, und nur noch im niedrig komischen Stil, für jedermann, üblich.

Mandatarius, Befehlshaber, oder Bevollmächtigter in mandatis, bevollmächtigt seyn.

Mandatum generale, eine Vollmacht auf alle Fälle eingerichtet; speciale, eine Vollmacht nur bloß zu einer gewissen Sache, oder Handlung.

Manifest, öffentlicher Anschlag, wird auch diejenige Schrift geneanet, worinnen ein Potentat seine gegen einem andern habende *Prætionenem* öffentlich kund machet.

Menschenmöglich, unmöglich.

Milde, wird für falsch, unrichtig u. gebraucht, doch freylich nur von elenden Skribenten.

Mißfälligkeit, besser: Mißfallen.

Mitleidenheit, Beytrag zu etwas. mittelst, mit durch.

Mittlerweile, indesß.

muthmaßlich, vermuthlich, wie man vermuthet.

N.

Nachachtung, Achtung, Befolgung.

nachbarlich, freundnachbarlich, u. s. w. gehört zu den Komplimentenstil mit Auswärtigen. Da indessen das Beywort von keinen guten Schriftsteller gebraucht wird, so müßte man sich an das Hauptwort Nachbarschaft halten. Doch muß man das letztere gut zu gebrauchen wissen.

namhaft, statt ansehnlich, ziemlich groß.

nothbringend, aus Noth gebrungen, oder bloß, gebrungen, gezwungen.

Nothdurft, heißt bald Verantwortung, Beantwortung, bald Einwendung gegen etwas ic. zur Nothdurft, nothdürftig, hinlänglich, so weit als nöthig ist.

nutzbar ist, was Nutzen bringen kann.
nützlich, was wirklich nützt.

O.

Obacht, Aufsicht. In Obacht nehmen, heißt zuweilen in Ueberlegung ziehen, beobachten.

Obliegenheit, Schuldigkeit, Pflicht, Auftrag.

obschweben, ist mehrentheils ein überflüssiger Zusatz, wenn es zum Beyworte gemacht wird, und das Zeitwort läßt sich leicht durch ein besseres ersetzen. Mit Obwalten, hat es eben die Verwandniß.

ohnlängst, kürzlich, vor kurzen, erst neulich.

ohnschwer, ohne Beschwerde, leicht.

P.

Paragraph, ein Stück oder ein Theil von einer Rede, daß so viel als einen Punkt in sich begreift.

Paraphernalia, die Stücke so den Weibern über ihr Mitgift mitgegeben worden, als Betten, Hausrath, Geschmeide.

Parlament, werden die höchsten Gerichte und Zusammentünfte in Frankreich und England genennet.

Par actorium, ein Theil der Akten, wenn das zu Akten gebracht ist, sagt man es ist *par actorum* worden.

Peculium, ein Gut, so denen unter väterlicher Gewalt annoch stehenden Kindern zustehet.

Peculium profectivum ein Gut, so die Kinder von dem Vater oder Großvater erlanget, darüber aber Eltern nebst dem Mißbrauch die freye Disposition zustehet.

Peculium castrense, ein Gut, so Kinder im Kriege erworben, darüber sie freye Disposition haben.

Peculium quasi castrense, ein Gut, so ein Sohn durch seine Studia erwirbt, wobey merkwürdig, daß das denen Kindern gegebene Pathengeld, weil sie solches gleichsam *sub vexillo* erlangen, mit hieher gezogen wird.

Peiorium, der rechtliche Prozeß, darinnen von einer Befugniß einer Sache, des von Gegentheil habenden, oder erhaltenen Prozesses ungeachtet gehandelt wird.

pflichtmäßig, *pflichtschuldigt*, u. d. g. sind fast immer unnütze Zusätze, wahrscheinlich von solchen Leuten erfunden, denen ihr Gewissen sagte, daß es nöthig sey, denen ihre Pflichtmäßigkeit zu bezeugen, welche etwa billig einen Zweifel daran haben könnten. Einem ehelichen Manne

Manne bey Aufträgen anbefehlen, daß er eine Sache pflichtmäßig berichten soll, ist unnöthig, und ein Schurke thut dennoch, was er will; wenn sein Diensteyd ihn nicht einmal von Gerechtigkeit abhält, wie sollte es eine Floskel thun, die für ihn, durch Gewohnheit, zum blossen leeren Schalle geworden ist? Ueberhaupt versteht sich das von selbst, denn auf Pflichtvergessenheit steht ohnehin Entsetzung des Dienstes und Bestrafung.

In pleno (*Collegii*) bey versammeltem Collegium.
Possessio vel quasi, die Besizung und deren Gerechtigkeit.

Practicus, der etwas übet, oder von etwas Profession machet, als *Juris Practici*, welche abvoziren, und *Medicine Practici*, welche kuriren.
Præstanda, Abgaben, Steuern.

Processus executivus, Streitsache so auf Brief und Siegel besteht, und die Exekution oder Hülfe eiligst nach sich ziehet.

Processus ordinarius, ordentlicher Prozeß.

Processus extraordinarius, Prozeß, darinnen außer Ordnung kurz durch verfahren wird.

Produktion, und *Salvationschrift*, wird diejenige genennet, so der Beweisführer nach verführten Beweise übergiebt, und darinnen diesen vertheidigt.

pro & contra disputiren, *ponderiren*, eine Sache auf beyden Theilen wohl überlegen.

pro redimenda vexa, zur Aufhebung des Streits, sich von Prozeß los zu machen.

publique, öffentlich.

Q.

Quaestio, Frage, *quaestio facti*, Frage, ob sich ein Ding also verhalte, *quaestio juris*, eine Frage oder Streit, so aus den Rechten zu entscheiden.

Questionis, (der Fall) der gegenwärtige (der angeführte) Fall, der Fall, von dem die Rede ist.

Quaestionirter Fall, ist vollends abscheulich.

Qui jure suo utitur, nemini facit injuriam, der seines Rechts gebraucht, thut niemanden Unrecht.
quo jure, mit was für Recht?

R.

Rationes pro & contra, Ursachen und Gründe, so vor und wieder etwas angeführet werden.

recognosciren, heißt bey den Juristen ein Dokument, oder sonst etwas, für gut oder tüchtig erkennen, sonst aber heißt es auch, sich nach etwas erkundigen.

Refusio expensarum, Erstattung der Unkosten.

res judicata, eine Sache, die durch Urtheil und Recht entschieden ist.

Res merce facultatis, Sachen, so man thun und unterlassen kann, ohne einzigen Nachtheile, und darwider niemand eine Einrede thun kann.

ruhen, im Andenken ruhen. Sie werden noch eingedenk seyn. Sie werden sich noch erinnern.

S.

Salvis futuris & ulterioribus, mit Vorbehalt dessen, was ferner ausgeführet werden kann.

Salvo aestimo Dominorum concipientium, ohne Verletzung des Herrn Urtheilsfasser geziemenden Respekt und Ehre.

Sal-

Verzeichniß schlechtdeutscher Wörter. 133

Salvo errore calculi, mit Vorbehalte dessen, so in der Rechnung geirret, daß solches geändert werden dürfte.

Salvo jure quocumque, mit Vorbehalt alles und jeden Rechts, es mag Namen haben, wie es wolle.

sammt, nebst, mit, ferner, auch, und.
sattsam, hinlänglich, genug, hinreichend.

Scheu tragen, sich scheuen.

schließlich, zum Beschluß, endlich.

Schulden, (zu) kommen lassen, verschulden, sich vergehen, strafbar machen.

Seite, z. B. von Seiten des Grafens, von des Grafens Seite.

selbiger, derselbige, denenselbigen, welcher gute Schriftsteller hat sich ihrer jemals bedient? Was würde man zu einem Geschichtschreiber sagen, der lauter solche Perioden schriebe, als: dieselben hrdeten aber kaum, daß selber mit seinen Truppen in Amarsch sey, als selbige sich eiligst zurückzogen.

selbsten, selbst.

Senatus consultum Vellejanum, ist ein Recht, das wieder die Weiber, so sich für andere verschreiben, keine Klage statt hat.

Sententia confirmatoria, Urtheil, welches das vorige bekräftiget.

Sententia correctoria, Urtheil, welches das vorige ganz, oder zum Theil ändert.

Sententia definitiva, das Endurtheil, welches der Sache den völligen Ausspruch giebt.

Sententia interlocutoria, ein Urtheil, so nicht auf die Hauptsache, sondern auf andere Nebenpunkte, so zuvor auszumachen, gesprochen wird.

solcherley, von solcher Art.

sonder, ohne.

sonderheitlich, insonderheit, besonders, vorzüglich.

Specis facti, die Sache an sich selbst, oder Verlauf derselben.

statten, (zu) kommen, zum Vortheil, zur Entschuldigung it. gereichen.

Stilus curæ, die Art oder Weise zu schreiben, so in Kanzleyen gebräuchlich.

Strictissime Juris, was aufs genaueste in Rechten eingeschränkt, oder verbunden ist.

sub lege remissionis, mit dem Befehl, (Vorbehalt) solches zurück zu geben, (zu senden.)

sub pœna confessi & convicti, unter der Strafe, daß einer für bekannt und überwiesen gehalten seyn soll.

sub pœna præclusi, unter der Strafe, daß einer nicht wieder gehört werden soll.

sub prætextu Juris, unterm Schein des Rechten substituiren, einen an eines andern Stelle verordnen, it. zum Gehülfen setzen, it. im Testament dem Erben, so er mit Tod abginge, einen andern nachsetzen.

Superiorität, Oberbochmäßigkeit.

Syndikat, wird das Instrument genennet, darinnen ein Syndikus konstituiret, und verordnet wird.

T.

Terminus peremptorius, ein Termin, welcher so viel als 3 andere Termine in sich begreift.

Testament, ein letzter Wille, *nuncipativum*, ein mündlich Testament, *solenne*, ein wohl aufgerichtetes Testament.

Thathandlungen, Handlungen sind immer mit der That verbunden; ein anders ist es mit Thatsachen.

thunlicher, rathsam, zuweilen auch angemessen.

Titulo honorabili, ehrenthalben, also müssen die Eltern und Kinder zu Erben eingesetzt werden, ihnen zum wenigsten die *Legitima* verlassen werden.

Traktat, ein Buch, das von etwas gewissen handelt, *it.* soviel als Vergleich.

trifftig, bewegend wichtig.

U.

überantworten, ausliefern, überliefern, übergeben, *unabbrüchig*, unschädlich.

unabläßig, unausgesetzt. *Uey unabläßiger Strafe*, schon wieder ein Zusatz, den ein präziser Stil nicht duldet; denn man muß keine Strafe drohen, wenn man sie zu erlassen denkt.

unausbleiblich, unaussetzbar, was sicher erfolgt.

So auch *unnachbleiblich*.

unbenommen, (es bleibt ihm;) es steht ihm frey, wird nachgelassen.

unbeschadet, ohne Schaden, unschädlich.

unbetrachtet, ohne Rücksicht.

unentfallen, nicht entfallen.

unerfindlich, was sich nicht finden läßt, ungegründet.

Unfall, niedriger Zufall.

unfürdenklich, ein abentheurliches Wort für undenklich.

ungesäumt, unverzüglich.

ungebührlich, unschicklich.

ungeziemend, unschicklich.

unstatthaft, was nicht Statt findet, nicht gestattet werden kann.

Unterbleibungsfall (im) im Fall dieß unterbliebe, nicht geschähe. So gebraucht man auch für Verbleibung das Zeitwort.

unverrückt, beständig, unverändert, unveränderlich.

unwiderbringlich, unersezlich.

unzulänglich, nicht hinreichend.

V.

Verabsäumen, versäumen.

verfangen, beytragen, helfen.

verhängen, verfügen, vollstrecken.

vermeintlich, die mehreste Zeit dient dieser Zusatz zu nichts, als den Styl weitschweifig zu machen; ist die Bestimmung nöthig, so muß man sie durch das Zeitwort, meynen, oder sich einbilden ausdrücken.

vermerken, (etwas ungnädig) aufnehmen.

vermögen dahin zu bringen, zu bereben.

vernehmlich, deutlich, z. B. in welchem Edikt mit vernehmlichen (klaren) Worten enthalten ist.

verschiedentlich, verschiedenemal.

vidimiren, beglaubt machen, eine Abschrift von einem Notario unterschreiben lassen.

voraus, zuvor, vorher.

vorausgesetzt dessen, ist falsch, es muß heißen:
dies vorausgesetzt.

vorbehältlich, mit Vorbehalt, ausgenommen, aus-
bedungen.

vorkehren, die Anordnung, Vorsicht, Verfügung
treffen.

Vorkommenheit, Fall, Zufall, Vorfall.

vorgefaßte Meynung, Vorurtheil.

Vorsehung thun, gegen etwas eine Einrichtung
treffen.

W.

Walten, dieses veralteten Wort kann man Um-
gang haben, z. B. mein darunterwaltendes
Interesse; mein Interesse dabey.

wasmassen wie, daß, auf welche Art u.

Wege, z. B. in keine Wege, auf keine Art.

Weillen, dieweilen, alldieweilen, sintemalen,
und andre dergl. lange Beywörter, sind schon
so oft lächerlich gemacht worden, daß man schon
aus ihrem fortgesetzten Gebrauch im Geschäft-
style, entweder auf den kindischen Eigensinn, oder
den Mangel an Kenntniß der Muttersprache, bey
denen einen Schuß machen kann, die ihre Perio-
den durch sie eine Schleppe anhängen.

werkstellig machen, zu Stande bringen, bewürken,
Wiederherstellung, statt dessen lieber das Zeitwort,
wiederum, wieder.

widerholentlich, wiederholt.

Willensmeynung, eins von beyden ist überflüssig,
mein Wille, meine Meinung, mein Entschluß
ist, auch Absicht, Ziel.

wohlbedächtiglich, wohl überdacht, überlegt.

3.

Zumuthung, statt dessen: das zumuthen.
 zurecht, z. B.hero Schreiben ist zurecht (richtig)
 eingegangen.
 zuvörderst, vorzüglich.
 zweifelsohne, ohne Zweifel.

A c h t e s K a p i t e l .

Auslegung der gebräuchlichsten deutsch und
 lateinischen Abkürzungen, so in verschiede-
 nen Schriften vorkommen.

	bedeutet	
a. a. D. oder a. D.		am angeführten Ort, oder angeführten Orts.
A. C. = = =		Augsburgische Confession.
A. G. = = =		Arzneygelahrtheit.
a. St. = = =		alten Stils (nach alten Ka- lender)
A. T. = = =		altes Testament.
Absh. = = =		Abschnitt.
Antw. = = =		Antwort.
Art. = = = =		Artikel.
Alfo. = = = =		altes Schock.
Ausg. ausg. = =		Ausgabe, ausgenommen.
B. = = = =		Band.
B. N. B. = =		bey der Rechten Befliesener.
B. N. D. = =		beyder Rechten Doktor.
Bar. = = = =		Baron.
bel. = = = =		belangend,

Betr.

	bedeutet	
bet. = = = =		betreffend.
Bl. = = = =		Blatt.
Bk. = = = =		Bazen.
C. oder Cap. =		Capitel.
C. D. = = = =		Cammergerichtsordnung.
Ct. = = = =		Centner.
Col. = = = =		Columnne.
D. = = = =		Doktor.
d. = = = =		dieses (Monats)
D. d. M. = =		Doktor der Arzneygelahrheit.
D. d. R. = =		Doktor der Rechten.
d. G. B. = =		der Gottesgelahrheit Beflie- hener.
d. h. A. C. = =		des heiligen Amts (Predigt- amts) Candidat.
d. h. S. D. = =		der heiligen Schrift Doktor.
d. i. = = = =		das ist.
d. j. J. = = =		des jetzigen Jahrs.
d. v. J. = = =		des vorigen Jahrs.
Dem. = = =		Demoiselle.
bergl. oder dgl. =		vergleichen.
Dk. = = = =		Duzend.
Duc. = = = =		Dukaten.
Duob. = = = =		Duodez.
Durchl. oder Dhl.		Durchlaucht.
E. E. = = = =		Euer Edlen, oder Euer Emi- nenz, oder Excellenz.
E. F. Dhl. = =		Euer fürstliche Durchlaucht.
E. Gn. = = = =		Eure Gnaden
E. H. = = = =		Euer Hochedelgebohrn u. d. gl.

		bedeutet	
E. R. H.	= =		Eure königliche Hocheit.
E. R. M.	= =		Eure königliche (kaiserliche) Majestät.
E. Lbd.	= = =		Eure Liebden.
Ev.	= = =		Evangelium.
Ew.	= = =		Euer, Eure, Eurer.
f.	= = =		folgend.
ff.	= = =		folgende.
Fbr.	= = =		Fuder (Wein)
Fig.	= = =		Figur.
Fl.	= = =		Floren.
Fol.	= = =		Folio.
Fr.	= = =		Frau, Frage.
Frh.	= = =		Freyherr.
G.	= = =		Gulden.
g. G.	= = =		geliebt es Gott.
g. L.	= = =		geneigter Leser.
geb.	= = =		geboren.
gest.	= = =		gestorben.
Gg.	= = =		guter Groschen.
ggln.	= = =		großgünstigen.
Gn.	= = =		Gnaden.
gn.	= = =		gnädigst.
Gr. oder gl.	= =		Groschen, Graf, Gran Grad.
h. oder heil.	= =		heilig.
H. oder Hr.	= =		Herr.
Hll.	= = =		Heller.
Hn. oder Hrn.	= =		Herrn.
H. N. N.	= =		Heilige Römische Reich.
h. S.	= = =		heilige Schrift.
J. C.	= = =		Jesus Christus.

	bedeutet
i. J. = = = =	im Jahr.
i. J. C. = = = =	im Jahr Christi.
i. J. d. W. = = = =	im Jahr der Welt.
J. K. M. = = = =	Ihro königliche (kaiserliche) Majestät.
J. N. G. = = = =	im Namen Gottes.
J. N. J. = = = =	im Namen Jesu.
Jgfr. = = = =	Jungfer.
imgl. = = = =	imgleichen.
Inh. = = = =	Inhalt.
k. = = = =	kaiserlich oder königlich.
kais. = = = =	kaiserlich.
kfl. = = = =	Kaiserfloren.
kgl. = = = =	Kaisergröschchen.
kl. oder fl. = = = =	klein.
kltr. = = = =	Kloster.
kn. = = = =	Kanne.
kön. = = = =	königlich.
lbb. = = = =	Liebben.
l. = = = =	lies.
lic. = = = =	Lizenziat.
m. = = = =	Magister.
m. h. = = = =	mein Herr.
Mad. = = = =	Madame.
Maj. = = = =	Majestät.
Mbl. = = = =	Mandel.
Mbille. oder Mll. = = = =	Mademoiselle.
Min. = = = =	Minute.
Mtr. = = = =	Malter.
Mr. = = = =	Monsieur oder Mark.
Mtz. = = = =	Meze.

	bedeutet	
N. S.	= = =	Nachschrift.
N. T.	= = =	Neues Testament.
Nachm.	= = =	Nachmittag.
Nfo.	= = = =	neues Schock.
Okt.	= = = =	Oktav.
od.	= = = =	oder.
Pf.	= = = =	Pfennig, Pfund.
pp. oder zc.	= = =	und so weiter.
Pr.	= = = =	Prinz.
Prof.	= = = =	Professor.
Ps.	= = = =	Psalm.
Qu.	= = = =	Quarto, Quentchen.
Quatbr.	= = = =	Quatember.
R. G.	= = = =	Rechtsgelahrtheit.
Rth. oder Rthlr.	= = = =	Reichsthaler.
S. oder s.	= = =	Seite, oder siehe.
Schfl.	= = = =	Scheffel.
Se.	= = = =	Seine.
Sec.	= = = =	Sekunde, Sekulum.
fel.	= = = =	selig.
Sp.	= = = =	Spalte (Kolumne)
Gr.	= = = =	Seiner.
St.	= = = =	Sankt, Stück, Stunde.
fl.	= = = =	Schilling.
fo.	= = = =	Schock.
T.	= = = =	Testament, Tag.
Th.	= = = =	Theil oder Thaler.
Tit.	= = = =	Titel.
tl.	= = = =	Tonne.
u.	= = = =	und.

	bedeutet	
U. A. C.	= =	Ungeänderte augspurgische Konfession.
u. a. d.	= = =	und andere dergleichen.
u. a. m.	= = =	und andere mehr.
u. d. g. m.	= = =	und dergleichen mehr.
u. e. a.	= = =	und einige andere.
u. f. f.	= = =	und so ferner, oder und so fort.
u. f. m.	= = =	und so mehr.
u. f. w.	= = =	und so weiter.
V. oder Verf.	=	Verfasser.
V.	= = ¼ =	Vers, Viertel.
v.	= = = =	von.
v. A.	= = = =	vom Anfang.
v. R. w.	= = =	von Rechts wegen.
Vergl.	= = =	Vergleiche, oder verglichen.
verm.	= = = =	vermählt.
Verm.	= = =	Vormittag.
Vorr. Vorb.	= =	Vorrede, Vorbericht.
W.	= = = =	Woche.
W. z. e. w.	= =	welches zu erweisen war.
Z.	= = = =	Zeile.
z. B.	= = = =	zum Beyspiel.
z. E.	= = = =	zum Exempel.
Zl. siehe Cl.	= =	

Mit den Vor- und Taufnamen hält man es am besten so; daß man sie so weit hinschreibt, daß keine Zweydeutigkeit daraus entstehen kann, z. E. Chr. kann Christian; Cph. aber Christoph bedeuten. Allenfalls kann man die einzelnen Buchstaben die

die bekanntesten Namen bedeuten lassen, nämlich: And. Andreas, Balt. Balthasar, Cl. Carl; Dav. David, Est. Ernst; Fried. Friedrich; Geg. Georg; Hein. Heinrich; Joh. Johann; Lud. Ludwig; Mich. Michael; Nik. Nikolaus; Ot. Otto; Pt. Peter; Phil. Philipp; Rich. Richard; Sam. Samuel; Tob. Tobias; The. Theodor; Ulrich. Ulrich; Val. Valentin; Wil. Wilhelm; Zach. Zacharias. So auch bey Frauenzimmern, z. E. Cath. Catharina; Char. Charlotta; Chri. Christina; Dor. Dorothea; Elis. Elisabeth; Joh. Johanna; Mar. Maria; Soph. Sophia. In jeder Wissenschaft giebt es Abkürzungen, die man am leichtesten aus der Übung erlernt. Man vergleiche auch hier die dem orthographischen Wörterbuche vorgefetzten Abkürzungen.

Die vornehmsten lateinischen Abbréviaturen sind mit ihrer Erklärung folgende.

A.	bedeutet		Anno (Im Jahr.)
A. aer. vulg.	= =		Anno aerae vulgaris, (im Jahr der gewöhnlichen Zeitrechnung, nämlich nach Christi Geburt.)
A. C.	= = =		Anno Christi, (im Jahr Christi.)
a. c.	= = =		anni currentis, (des jetzigen Jahrs.)
A. m.	= = =		Anno mundi, (im Jahr der Welt.) Im gleichen Artium magister, (der freyen Rünste Magister.)

bedeutet	
A. O. C. = = =	ab orbe condito, (nach Erschaffung der Welt.)
A. O. R. = = =	Anno orbis redempti, (im Jahr nach Erlösung der Welt.)
a. pr. oder a. prat.	anni præteriti, (des verfloßenen Jahres.)
A. R. S. ob, A. S. R.	Anno restauratæ salutis, (im Jahr der Wiederherstellung des Heils, d. i. der Erlösung durch Christum.)
A. V. C. = = =	anno Urbis conditæ, oder ab Urbe condita, (nach Roms Erbauung.)
A. V. S. = = =	Actum ut supra, (wie oben gemeldet.)
add. = = = =	adde oder addatur, (man füge noch hinzu.)
Ant. oder Antec. =	Antecessor, (ein Professor der Rechte.)
Art. = = = =	Articulus, (Artikel.)
Aut. Auf. = =	Autor, Auctor, (Verfasser.)
B. oder b. = =	Beatus, (der Selige.)
B. L. = = = =	Benevole lector, (geneigter Leser.)
Bibl. = = = =	Bibliotheca, (Bibliothek) oder Biblia, (Bibel.)
C. oder Cap. = =	Caput, (Das Capitel oder Hauptstück.)
c. l. oder cit. loc. =	citato loco, (in der angeführten Stelle.)
C. P. = = = =	Comes palatinus, (Pfalzgraf.)

	bedeutet	
Ces. Maj.	= =	Cesarea Majestas, (die kaiserliche Majestät.)
cf. oder coll.	= =	confer, conferatur, oder collatio, (verglichen mit ic.)
Civ.	= = = =	Civitas, (die Stadt.)
Cod. od. Cod. Mst.		Codex, (eine alte Handschrift)
Col.	= = = =	Columnne, (Columnne, Spalte)
Coll.	= = = =	Collegium.
Comm. conf. s. cf.		Commentatio, (Abhandlung, Erläuterung.)
D. oder Dr.	= =	Doctor, zuweilen auch Dominus, (Herr) zuweilen auch Divus, (der Heilige.)
d.	= = = =	de (von)
d. a.	= = = =	dicti anni, (besagten Jahrs)
d. l.	= = = =	dicti loco, (am besagten Orte.)
D. J. V.	= = = =	Doctor Juris utriusque, (beider Rechten Doktor.)
D. Th.	= e =	Doctor Theologie, (Doktor des Gottesgelahrheit.)
Dat.	= = = =	Datum, (gegeben.)
den. denat.	= =	denatur, (gestorben.)
Disp.	= = = =	Disputatio, (eine Disputation, Streitschrift.)
Diff.	= = = =	Dissertatio, (Abhandlung.)
Dn. Dna.	= =	Dominus, Domina, (Herr, Frau.)
Dom.	= = = =	Dominica, (der Sonntag.)
e. c. oder e. g.	=	exempli causa, oder exempli gratia, (zum Exempel.)

	bedeutet	
ed.	= = = =	editio, (die Ausgabe, Auflage.)
ej.	= = = =	ejusdem, (ebendesselben Monats oder Verfassers.)
ep.	= = = =	epistola, (der Brief.)
Ec. oder E, cet.		etcetera, (und so weiter.)
Exc.	= = = =	Exceptio, (Ausnahm.)
exc.	= = = =	excipe, (nimm aus, ausgenommen.)
extr.	= = = =	extraordinarius, (außerordentlich.)
F. oder Fol.	= =	Folio, (in Bogen gröÙe, oder auf den und dem Blatte.)
F. m.	= = = =	Folio mihi, (auf dem und dem Blatte.)
ff.	= = = =	die Pandekten.
fin.	= = = =	finis, (das Ende) oder usque ad finem, (bis zu Ende.)
glor. mem.	e =	glorioÙe memoria, (glorwürdigen Andenkens.)
h. a.	= = = =	hujus anni, (dieses Jahrs.)
h. e.	= = = =	hoc est, (das ist.)
h. l.	= = = =	hujus loci, (dieses Orts oder dieser Stelle.)
ad. h. l.	= = =	ad hunc locum, (in den Anmerkungen über diese Stelle.)
H. L. Q. C.	= =	Hora loco que consueto, (zur gewöhulichen Stunde, und am gewöhulichen Orte.)

	bedeutet	
<i>h. m.</i> = = = =		<i>hoc mense</i> , oder <i>hujus mensis</i> ; (in diesem Monate.)
<i>h. t.</i> = = = =		<i>hoc tempore</i> , (anjehet.)
<i>huj.</i> = = = =		<i>hujus (mensis)</i> S. <i>h. m.</i>
<i>i. e.</i> = = = =		<i>id est</i> , (das ist.)
<i>I. N. D.</i> = =		<i>In nomine Domini</i> , (im Na- men des Herrn.)
<i>J. N. J.</i> = = =		<i>In nomine Jesu</i> , (im Namen Jesu.)
<i>J. N. R. J.</i> =		<i>Jesus Nazarenus Rex Ju-</i> <i>deorum</i> , (Jesus von Naza- reth der Juden König.)
<i>J. U. D.</i> = =		<i>Juris Utriusque Doctor</i> , S. <i>D. J. U.</i>
<i>J. Ctus.</i> = = =		<i>Juris consultus</i> oder <i>Jure con-</i> <i>sultus</i> , (ein Rechtsgelehrter)
<i>Imp.</i> = = = =		<i>Imperator</i> , (der Kaiser.)
<i>inf.</i> = = = =		<i>infra</i> (unten d. i. weiter hi- nein im Buche.)
<i>it.</i> = = = =		<i>item</i> , (imgleichen.)
<i>L.</i> oder <i>l.</i> = =		<i>Liber</i> , (das Buch) oder <i>Li-</i> <i>centiatus</i> , (ein Lizenziat) oder <i>Linea</i> , (die Zeile.)
<i>L. L.</i> = = = =		<i>Lingua Latina</i> , (die lateini- sche Sprache.)
<i>L. S.</i> = = = =		<i>Loco Sigilli</i> , (anstatt des Siegels.)
<i>M.</i> = = = =		<i>Magister</i> , (Magister.)
<i>M. D.</i> = = = =		<i>Medicinae Doctor</i> , (der Arz- ney Doktor.)

	bedeutet	
Mmp.	= = =	Manu mea propria, (mit meiner eigenen Hand.)
M. S. oder MS.	=	Manuscriptus liber, oder Manuscriptum, (eine Handschrift.)
NB.	= = = =	Nota Bene, (wohl zu merken)
N. N.	= = =	Nomen nescio, (seinen Namen weiß ich nicht, oder will ihn wenigstens, jetzt nicht nennen.)
N. T.	= = =	Novum Testamentum, (das neue Testament.)
No.	= = = =	Numero, (an Zahl der so und so vielste.)
nom. noie.	= =	nomine, (im Namen.)
Not. Caf. Pub.	=	Notarius Cesareus publicus, (öffentlicher kaiserlicher Notarius.)
ord.	= = = =	ordinarius, (ordentlicher.)
P.	= = = =	Pars, (Theil eines Buchs.)
p. oder pag.	= =	Pagina, (Seite.)
P. L. C.	= = =	Poeta laureatus Cesareus, (kaiserlicher gekrönter Poet)
p. m.	= = = =	piae memoriae, (seligen Andenkens,) oder pagina mihi, (gl. Vergl. h. r.)
P. P. O.	= = =	Professor publicus ordinarius, (öffentlicher ordentlicher Lehrer.)
P. P.	= = =	Ueber einen Brief præmissis præmittendis, (mit Voran-

bedeutet

		schickung alles dessen, was billig vorangeschickt werden sollte; d. i. mit gebührenden Titel.) Auf einer Einladungschrift <i>publice patuit</i> oder <i>prodiit</i> , (ist an dem und dem Tage bekannt gemacht.)
P. S. = = = =		<i>Postscriptum</i> , (Nachschrift.)
p. T. = = = =		<i>post Trinitatis</i> , (nach dem Feste der heiligen Dreieinigkei.)
p. t. oder <i>plen. tit.</i>		<i>pleno titulo</i> , (mit vollständigen Titel d. i. dessen vollständigen Titel ich durch Auslassung desselben nichts benommen haben will.)
pr. oder <i>præc.</i> =		<i>precedens</i> , (der Vorhergegangene.)
<i>præf.</i> = = = =		<i>præfatio</i> , (Vorrede.)
Prof. = = = =		Professor, (Lehrer.)
<i>præs.</i> = = = =		<i>præsens</i> oder <i>præsente</i> , (in Gegenwart.)
Q. B. F. F. Q. S. oder Q. F. F. Q. S.		<i>Quod bonum, Felix, Faustum questit</i> , oder nur <i>Quod felix faustumque sit</i> , (Gott gebe seinen Segen dazu.)
Q. D. B. V. = =		<i>Quod Deus bene vertat</i> , (Gott lasse es wohl gelingen.)
Q. E. D. = =		<i>Quod erat demonstrandum</i> , (welches zu erweisen war.)
		<i>Quer.</i>

	bedeutet
Quer. = = =	Queritur, (es fragt sich.)
Quest. = = =	Questio, (Frage.)
Quest. = = =	questionis, (wovon die Rede ist, oder etwas bemustes.)
R. oder Resp. =	Responde, oder Respondeatur, (darauf ist folgendes zu antworten.)
R. I. S. A. = =	Romanorum imperator semper Augustus, (römischer Kaiser, allezeit Mehrer des Reichs.)
R. M. = = = =	Regia Majestas, oder Regiae Majestatis, (die königliche oder der königlichen Majestät.)
reg. oder Reg. =	regula, (Regel) imgleichen regius, (königlich.)
Resp. RESP. =	Republica, (der Staat.)
Rom. = = = =	Romanus, (römisch.)
S. = = = =	Sanctus, (heilig.)
S. = = = =	sive, (oder welches einerley ist)
S. C. M. = =	Sacra Caesarea, Majestas, (die römisch kaiserliche Majestät.)
S. D. G. = =	Soli Deo gloria, (Gott allein die Ehre.)
S. e. oder ferr. oder J. c. c. = = =	Salvo errore, oder Salve errore calculi, (ohne daß es mir oder sonst jemand zum Nachtheil gereichen soll, wosern ich mich versehen oder verrecknet habe.)

	bedeutet
S. h. = = =	<i>salve honore</i> , (mit Erlaubniß zu reden. Eigentlich: ohne jemand's Ehre zu kränken.)
S. J. = = =	<i>Societatis Jesu</i> , (von der Gesellschaft Jesu.)
S. P. D. = = =	<i>Salutem plurimam dicit</i> , (macht sein Compliment, dies ist die gewöhnliche Aufschrift lateinischer Briefe. - Wenn sie im Deutschen vorkommt, so ist es gemeinlich im Scherz, und man muß alsdenn auch scherzhaft übersetzen. Seinen Gruß und Freude zuvor.)
S. P. Q. R. = = =	<i>Senatus populusque Romanus</i> , (der römische Senat und das römische Volk. Man findet diese Buchstaben häufig an Kupferstichen, in den Schilden der Kriegsteute.)
S. R. E.] = = =	<i>Sacrae Romanae Ecclesiae</i> , (der heiligen römischen Kirche.)
S. R. J. = = =	<i>Sacri Romani Imperii</i> , (des heiligen römischen Reichs.)
S. S. = = =	<i>Sacra Scriptura</i> , (die heilige Schrift) <i>Sacro sanctus</i> , (heilig, z. E. <i>Sacro sancta Theologia</i> , die heilige Gottesgelahrtheit.)

	bedeutet	
S. t. oder S. t. deb.		Salvo titulo, oder Salvo titulo debito, (ohne jemand's Titel zu nahe zu treten.)
S. V. ad, Salv. ven.		Salva venia, (mit Erlaubniß zu reden.)
sc. oder Scil.	=	scilicet, (nemlich. Man vergleiche dieses Wort auch im fünften Theil.)
Sect.	= = = =	Sectio, (ein Abschnitt in einer Schrift.)
sq. oder seq.	= =	sequens, (der folgende) oder sequente, (in dem folgenden.)
St. n.	= = =	Stili novi, (neuen Stils.)
St. v.	= = =	Stili veteris, (alten Stils.)
sup.	= = = =	supra, (oben,) auch wohl superior, (der vorige, z. E. pag. sup. d. i. pagina superiori, auf voriger Seite)
t. oder tit.	= =	titulo, (ist eben so viel als pleno titulo oder salvo titulo)
t. A.	= = = =	testamentibus Actis, (wie die Akten bezeugen.)
t. t. oder tot. tit.		toto titulo, so viel als pleno titulo.)
Tab.	= = = =	Tabula, (Tabelle.)
Test.	= = = =	Testamentum, (das Testament.)
Tit. deb.	= = =	Titulo debito, (mit gebührendem Titel.)
Tom.	= = = =	Tomus, (der Theil eines Buchs.)

	bedeutet
ult. = = = =	ultimus, (der letzte.)
ut. S. = = = =	ut supra, (wie oben.)
V. = = = =	vide, (siehe) versus, (der Vers, auch in guten Latein, die Zeile oder Linie.)
v. c. oder v. g. =	verbi causa oder verbi gratia, (zum Exempel.)
v. D. = = = =	valente Deo, (so Gott will.)
V. D. M. = =	Verbi divini Minister, (Diener des göttlichen Worts.)
V. T. = = = =	Vetus Testamentum, (das alte Testament.)
v. v. = = = =	vice versa, (umgekehrt.)
vert. = = = =	vertatur, (man lehre das Blatt um.)
vid. = = = =	vide oder videatur, (siehe oder man sehe.)
viz. = = = =	videlicet, (nemlich.)
voc. = = = =	voce, (in dem Artikel so und so, wenn man aus einem Wörterbuche etwas anführt, z. E. videatur Fabri thesaurus voce Calatus.)
Vol. = = = =	Volumen, (der Band oder Theil einer Schrift.)

Noch ist von den lateinischen Abbrüviaturen zu merken, daß wenn man den letzten Buchstaben verdoppelt, alsdenn der Plural angezeigt werde, z. E. *disp.* heißt *disputatio*. *Dispp.* *disputationes*. *D.* *Dominus*. *D. D. V. S. Sq.* *versu quinto* & Se-

Sequenti (im fünften und folgenden, d. i. sechsten Verse) hingegen *v. S. sqq. versu quinto, & sequentibus*) in fünften und den folgenden Versen); das Zeichen *sqq.* findet man zuweilen sogar in deutschen Büchern. Auch haben einige sonst die Verdoppelungen in deutschen Wörtern einführen wollen, um den Plural anzudeuten. Z. E. für meine Herren schrieben sie *MM. SS.* Vordem trieb man dies noch weiter. Wenn jemand an vier Fürsten zugleich schrieb, so setzte er immer *EEEE. SSSS. OOOO.* d. i. Euer Fürstliche Gnaden. Zu unsern Zeiten ist diese übertriebene Galanterie so ziemlich abgeschafft, außer daß einige die Titulaturen *Excellenz, Hochwürden* u. so oft wiederholen, als es die Zahl der dadurch gemeinten Person erfordert, z. E. des *Hrn. Generallieutenants von S., des Oberhofmarschals von T. und des Hrn. Staatsministers von P. Exc. Exc. Exc.*

Anmerkung.

Man glaubt den Lesern keinen unangenehmen Dienst erwiesen zu haben, daß man hier die gewöhnlichen deutsch und lateinischen Abkürzungen angeführt hat, obwohlen man nur diejenige ausgesucht hat, die in Büchern am meisten vorzukommen pflegen; die übrigen hat man in deutsch und lateinischen Sprachlehren und Wörterbüchern zu suchen.